©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition R. Grauer nach Zentralafrika,
Dezember 1909 bis Februar 1911.

Lepidopteren.

Bearbeitet von

Prof. Dr. H. Rebel.

Mit 8 Tafeln (Nr. XVII—XXIV).

Vorwort.

Die Expedition des Herrn Rudolf Grauer nach Zentralafrika, insonderheit in den östlichen Teil des belgischen Kongogebietes, hat auch an Lepidopteren ein überaus reiches, tadellos erhaltenes und mit genauen Orts- und Zeitangaben versehenes Material ergeben, welches bei 700 Arten in mehr als 5000 Stücken umfaßt. Den Fang besorgte ein eigener Negerjunge unter ständiger Oberaufsicht des Expeditionsleiters, welcher selbst so viele Kenntnisse von der äthiopischen Lepidopterenfauna besitzt, daß er das Aufsammeln allgemein verbreiteter Arten vermied oder auf wenige Belegstücke beschränkte, dagegen von nur lokal verbreiteten Arten in manchen Fällen ein überraschend reiches Serienmaterial zustande brachte, was natürlich den wissenschaftlichen und materiellen Wert der Ausbeute wesentlich erhöhte.

Was die Reiseroute Grauers anbelangt, so soll dieselbe hier nur soweit Erwähnung finden, als lepidopterologische Aufsammlungen von den gemachten Stationen herrühren.

Die Aufsammlungen an Lepidopteren begannen im Dezember 1909 in Deutsch-Ostafrika auf der Strecke Bukoba—Usumbura. Letzterer Ort wurde zu Beginn des Monats Februar 1910 erreicht.

Weitaus die interessantesten Resultate ergab nach Übersetzen des Tanganyika-Sees ein zweimonatiger Aufenthalt in den Randgebirgen im Nordwesten des genannten Sees, welche bereits dem belgischen Kongoterritorium angehören. Auf der Weiterreise nach Norden wurden dann zwischen den Überschreitungen des Kiwu- und Albert Eduard-Sees in der Rutschuru-Ebene im Juni 1910 wieder reiche Aufsammlungen an Lepidopteren gemacht.

Von Beni, welches als Standquartier diente, rühren Lepidopterenfänge aus den Monaten Juli und September bis November her, ferner von Moera, wohin von Beni aus eine Tour im August 1910 unternommen wurde, weiters von Mawambi Oktober-November, Ukaika Dezember 1910 und von der Strecke Mawambi—Irumu Jänner bis Februar 1911.

Auf der durch Englisch-Ostafrika ausgeführten Rückreise durch das Ruwenzori-Gebiet nach Entebbe wurden keine Lepidopteren mehr gesammelt.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Der auf der Expedition allein möglichen Sammelmethode entsprechend, wurden vorzugsweise Tagfalter erbeutet, welche beiläufig drei Viertel der Ausbeute darstellen. Ein wiederholt versuchter Nachtfang bei Licht ergab fast keine Resultate. Unter den bei Tag erbeuteten Heteroceren war eine relativ große Zahl sehr interessanter neuer Arten (16).

Die Zahl der neuen Tagfalterarten (inklusive *Hesperiidae*) beträgt 24. Überdies wurde hier noch eine größere Zahl neuer Lokalformen und Aberration beschrieben (vgl. Verzeichnis derselben am Schlusse der Arbeit).

Eine kleine Anzahl neuer Tagfalter wurde bereits früher publiziert.[1])

Das mitgebrachte Lepidopteren-Material hat vorherrschend den Charakter der westafrikanischen Subregion im Sinne von Aurivillius[2]) oder vielleicht besser gesagt jenen der tropisch-afrikanischen Waldfauna.[3])

Wenngleich die Zoogeographie einer fast ungegliederten und von keinen Kettengebirgen durchzogenen Festlandsmasse, wie eine solche der in der Tropenzone liegende Teil des afrikanischen Kontinents darstellt, von vorneherein keine bemerkenswerten Probleme zu bieten scheint, so wird in der Regel doch ein scharfer Gegensatz zwischen der Fauna von West- und Ostafrika angenommen, welcher zum großen Teil in dem Vorherrschen ganz verschiedener Vegetationsformen, in Westafrika Wald, in Ostafrika Steppe, seine Erklärung findet.

Das von Grauer explorierte Gebiet gehört fast ausschließlich der Urwaldzone an, liegt aber an deren östlichstem Rande, so daß einerseits das Vordringen westafrikanischer Arten nach Osten, andererseits das Eindringen ostafrikanischer Arten westwärts ein besonderes faunistisches Interesse bietet.

Im Nachstehenden werden von diesem Gesichtspunkte aus zwei Listen gegeben, welche sich fast ausschließlich auf Tagfalter beschränken und auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben können. Immerhin ist aus dem viel umfangreicheren ersten Verzeichnis zu entnehmen, daß das östliche Vordringen westafrikanischer Arten auch in diesen Grenzgebieten gegenüber dem Eindringen rein östlicher Formen beträchtlich überwiegt.

I. Bemerkenswertes östliches Vorkommen bisher nur aus Westafrika bekannt gewesener Arten und Formen:

Rhopolocera.

Druryia antimachus Dru.
Papilio mimeticus ab. *schultzei* Auriv.
» *cypraeofila* Butl.
» *latreillanus* var. *theorini* Auriv.
Pseudopontia paradoxa Feld.
Mylothris primulina Butl.
Appias perlucens Butl.
Teracolus elongensis var. *glauningi* Schultze.
Acraea rogersi Hew. var. *salambo* Smith.
Euryphene barce var. *maculata* Auriv.
» *plistonax* Hew.
» *flaminia* Stgr.
» *maximiana* Stgr.
» *oxione* Hew.
Diestogyna atrovirens Mab.
» *incerta* Auriv.
Harmilla elegans var. *modesta* Rbl.

[1]) Rebel H., Neue Tagfalter aus Zentralafrika (Ann. Naturh. Hofm. XXIV, p. 409—414, Taf. 13, 14).

[2]) *Rhopalocera aethiopica* 1898, p. 513 ff.

[3]) Vgl. Kolbe, Naturw. Wochenschr. XVII, 1902, p. 144 ff.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Cymothoë reinholdi Pl. var. *vitalis* Rbl.
» *fumana* Westw.
» *staudingeri* Auriv.
» *adelina* Hew.
Charaxes brutus var. *angustus* Rothsch.
» *protoclea* Feisth.
» *kahldeni* Honr. & Dew.
» *zelica* Butl.
» *laodice* Dru.
» *violinitens* Crowl.
Myralesis sebetus Hew.
» *sambulos* Hew.
» *funebris* Guér.
» *peitho* Plötz.
Ypthima doleta Kirb.
Abisara intermedia Auriv.
Larinopoda lagyra Hew.
Liptena modesta Kirb.
Epitolina dispar Kirb. var. *cordelia* Kirb.
Epitola catuna Kirb.
Hewitsonia similis Auriv.
Lachnocneme umbra Gr. Sm.
Deudorix mera Hew.
» *catalla* Karsch.
Spindasis iza Hew.
Lycaenesthes lysicles Hew.
Sarangesa thecla Plötz.
» *aurimargo* Holl.
Gorgyra rubescens Holl.
Osmodes laronia Hew.
» *adosus* Mab.
» *lux* Holl.
Semalea nox Mab.
Ploetzia niveicornis Plötz.
Baoris alberti Holl.
Pardaleodes bule Holl.
Coenides cylinda Hew.
Gamia buchholzi Plötz.
Rhopalocampta unicolor Mab.
» *necho* Plötz.

Sphingidae.

Rhadinopasa hornimani Druce.
Nephele rectangulata Rothsch.

II. Bemerkenswerte westliche Vorkommnisse, insbesondere für das Tanganyika-Gebiet, sind nachstehende ostafrikanische Tagfalterarten:

Papilio jacksoni Sharpe.
» *mackinnoni* Sharpe.
» *bromius chrapkowskii* Suff.
Mylothris crocea Butl.
» *sagala* var. *jacksoni* Sharpe.
Picris raffrayi Obthr.
» *rubrobasalis* Lanz.
Danaida formosa Godm.
Amauris echeria var. *jacksoni* Sharpe und var. *oscarus* Thurau.
Amaurina ellioti Butl.
Acraea anemosa Hew.
» *uvui* Smith.
» *amicitiae* Heron.
» *conjuncta* Smith.
» *butleri* Auriv.
Planema quadricolor Rghfr.
Neptis ochracca Neave.
Neptis incongrua Butl.
Pseudacraea ruhama Hew.
» *semire* Cr.
Euphaedra peculiaris Lathy.
Diestogyna ribensis Ward.
Pseudathyma plutonica Butl.
Charaxes ansorgei Rothsch.
» *opinatus* Heron.
» *cithaeron* Feld. var. *brevicaudatus* Schultze.
» *fulvescens* var. *acuminatus* Thur.
Neocoenyra gregorii Butl.
Cupido antinorii Obthr.
» *margaritacea* Sharpe.
Sarangesa Djaelelae Wllgr.
Ploetzia telesignata Butl.
Pardaleodes scalaris Grünb.

Bei der Bearbeitung des umfangreichen Materiales, welche längere Zeit beanspruchte, wurde ich von mehreren Seiten freundlichst unterstützt:

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Herr Prof. Chr. Aurivillius, der beste Kenner der äthiopischen Fauna, hatte die große Freundlichkeit, eine große Anzahl von Dubia zu revidieren und mir seine wertvolle Ansicht darüber mitzuteilen.

Herr Heinrich Neustetter war mir bei Sichtung des Materiales außerordentlich behilflich und bereitete auch eine provisorische Liste desselben vor, welche die eigentliche Bearbeitung wesentlich erleichterte.

Herr Dr. H. Zerny hatte vor allem die Freundlichkeit, zahlreiche Heteroceren zu determinieren. Schon früher waren von ihm einige neue Syntomiden-Arten aus der Ausbeute Grauers bekanntgemacht worden.[1])

Den genannten Herren sei auch an dieser Stelle wärmstens gedankt.

Wien, Mitte Juli 1914.

Systematisches Verzeichnis.[2])

Papilionidae.

1. ***Druryia antimachus*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 461; Seitz, p. 11.

Ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene, Juni. Bisher östlich von Kassai nicht nachgewiesen.

2. ***Papilio mimeticus*** Rothsch. — Auriv., Rhop., p. 461; Seitz, p. 12.

Ein ♂ Beni, Juli; ein ♂ ab. *schultzei* Auriv. Rutschuru-Ebene, Juni, gewiß nur eine Form von *mimeticus* und bisher nur aus dem Kamerungebiet bekannt gewesen.

3. ***Papilio dardanus*** Brown. — Auriv., Rhop., p. 464; Seitz, p. 13. — Grünb., p. 558.

Urwald bei Beni, Moera und Ukaika, Juli bis September. Die ♂ häufig, und vollständig jenen aus dem Kamerungebiet gleichend. Ein ♀ von Beni gehört der schönen Weibchenform *planemoides* Trim. an und stimmt vollständig mit den Abbildungen bei Neave (Tr. Ent. S. 1906, Pl. 10, Fig. 8) und Eltringham (Afr. Min. Butl., Pl. 10, Fig. 12).

Diese weibliche Form kommt sonach sowohl bei der subsp. *dardanus* als auch *tibullus* Kirb. vor. Die männlichen Stücke gehören alle noch der Form *dardanus* (und nicht *polytrophus* R. & J.) an.

---

[1]) Zerny, Dr. H., Neue Heteroceren aus der Sammlung des k. k. naturh. Hofmus. in Wien (Deutsche Ent. Zeitschr. «Iris» 1912, p. 119—124).

[2]) In der nachstehenden Bearbeitung wurden folgende Abkürzungen gebraucht:

Auriv., Rhop. = Aurivillius Chr., Rhopolocera Aethiopica, Stockholm 1898 (K. Svensk. Vet. Ak. Handl., Bd. 31).

Auriv., Seitz = Bearbeitung der afrikanischen Tagfalter in Seitz, Die Großschmetterlinge der Erde, III. Abt.

Eltr., Mon. = Eltringham H., A Monograph of the African species of the genus *Acraea* (Tr. Ent. Soc. London 1912).

Grünb. = Grünberg K., Rhopalocera in Wissensch. Ergebnisse der Deutschen Zentralafrika-Expedition 1907—1908, Bd. III. Leipzig 1911.

Holl., Rev. = Holland W. J., Prel. Revision of the Hesperiidae of Africa etc. (Proc. Zool. Soc. London 1896).

Rbl., N. Tagf. = Rebel H., Neue Tagfalter aus Zentralafrika (Expedition Grauer) (Ann. Naturh. Hofmus. XXIV).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

4. ***Papilio jacksoni*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 468; Seitz, p. 15. — Grünb., p. 558.

In Anzahl in beiden Geschlechtern im Urwalde nordwestlich des Tanganyika-Sees im März, April.

5. ***Papilio cynorta*** F. — Auriv., Rhop., p. 469; Seitz, p. 15.

Vorwiegend in der ab. *norcyta* Suff. in der Rutschuru-Ebene, Urwald bei Beni, Moera und Mawambi, Juni bis November.

6. ***Papilio zenobia*** F. — Auriv., Rhop., p. 469; Seitz, p. 16.

Sehr variabel, auch in den Aberrationen *nobicea* Suff. und *odenatus* Westw. häufig im Urwalde bei Beni bis Ukaika, Juli bis Jänner '11.

7. ***Papilio cypraeofila*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 470; Seitz, p. 16.

Nur ein ♂, welches durch den sehr stark reduzierten Vorderrandfleck der Vorderflügel von Kamerun-Stücken abweicht, bei Mawambi-Ukaika im November erbeutet. Bisher nur aus Kamerun nachgewiesen.

8. ***Papilio gallienus*** Dist. — Auriv., Rhop., p. 470; Seitz, p. 16.

Im Urwalde bei Beni von Juli bis September zahlreiche ♂, aber nur ein, den ♂ bis auf die Sexualauszeichnungen vollständig gleichendes ♀ gefangen.

9. ***Papilio leucotaenia*** Rothsch., Month. Mag. 1908, p. 249 (Kivu-See). — **Taf. XVII, Fig. 1, 2** (♂).

Von dieser großen schönen Art wurden 3 ♂ im Urwalde am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im März erbeutet. Bisher nirgends abgebildet.

10. ***Papilio hesperus*** Westw. — Auriv., Rhop., p. 471; Seitz, p. 16.

Einige ♂ wurden am Nordwestufer des Tanganyika-Sees und in der Rutschuru-Ebene, März bis Juni, gefangen.

11. ***Papilio mackinnoni*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 472; Seitz, p. 17. — Grünb., p. 559.

Eine Serie männlicher Stücke, darunter auch ab. *bimaculatus* Suff., aber nur ein ♀ wurde im Urwalde des Nordwestufers des Tanganyika-Sees von Februar bis April erbeutet.

12. ***Papilio phorcas*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 472; Seitz, p. 17. — Grünb., p. 559.

In der größeren Form *congoanus* Rothsch. am Nordwestufer des Tanganyika-Sees vom Februar bis April und im Urwald bei Beni im September, Oktober eine Anzahl männlicher Stücke.

13. ***Papilio nireus*** L. — Auriv., Rhop., p. 475; Seitz, p. 19. — Grünb., p. 559.

Aus der Rutschuru-Ebene, Urwald bei Beni, Moera und Ukaika Juni bis Dezember männliche Stücke.

Ein ♂ der Form *lyaeus* Dbld. wurde schon von Bukoba (Jänn. '10) mitgebracht.

14. ***Papilio bromius*** Dbld. — Auriv., Rhop., p. 476; Seitz, p. 19. — Grünb., p. 559.

Eine Anzahl männlicher Stücke der Stammform liegt von Ukaika (Jänn. '11) vor, wogegen die kleinere Form *chrapkowskii* Suff. am Tanganyika-See in der Rutschuru-Ebene und in dem Urwald bei Beni im Februar, Juni, September erbeutet wurde.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

15. ***Papilio demodocus*** Esp. — Auriv., Rhop., p. 407; Seitz, p. 20. — Grünb., p. 559.

Bukoba-Usumbura, Tanganyika-See, Rutschuru-Ebene, Urwald bei Beni und Moera, Dezember bis September.

16. ***Papilio menestheus*** Dru. var. ***lormieri*** Dist. — Auriv., Rhop., p. 478; Seitz, p. 20. — Grünb., p. 560.

Urwald bei Beni und bei Irumu vom Juli bis Oktober und Februar.

17. ***Papilio ridleyanus*** White. — Auriv., Rhop., p. 479; Seitz, p. 21. — Grünb., p. 560.

Einzeln bei Bukoba bis Usumbura, Jänner '10.

18. ***Papilio pylades*** var. ***angolanus*** Goeze. — Auriv., Rhop., p. 481; Seitz, p. 21.

Einige Exemplare von Bukoba (Jänner'10) und vom Nordwesten des Tanganyika-Sees, Februar.

19. ***Papilio latreillianus*** God. var. ***theorini*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 483; Seitz, p. 22.

Urwald bei Moera, Mawambi und Ukaika, August bis Dezember.

20. ***Papilio leonidas*** F. — Auriv., Rhop., p. 487; Seitz, p. 22.

Urwald bei Beni, Mawambi, Ukaika und Irumu, August bis Februar.

21. ***Papilio moebii*** Suff. — Auriv., Seitz, p. 23.

Nur ein ♂ dieser seltenen Art wurde im Februar 1911 bei Mawambi erbeutet.

22. ***Papilio ucalegonides*** Stgr. — Auriv., Rhop., p. 486; Seitz, p. 23.

Von zwei männlichen, im Dezember—Jänner bei Ukaika erbeuteten Stücken zeigt das eine einen kurzen gelblichen Keilfleck im Vorderrandteil der Mittelzelle.

23. ***Papilio policenes*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 490; Seitz, p. 25. — Grünb., p. 560.

Von fast allen Lokalitäten erhalten. Flugzeit durch das ganze Jahr.

24. ***Papilio gudenusi*** Rbl., N. Tagf., p. 411, Taf. 13 (♂).

Im Urwalde am Nordwestufer des Tanganyika-Sees in einer Höhe von 1900 bis 2100 m im Februar 1910 in einigen männlichen Stücken erbeutet.

Pieridae.

25. ***Pseudopontia paradoxa*** Feld. — Auriv., Rhop., p. 386; Seitz, p. 30. — Grünb., p. 547.

Nur ein sehr kleines ♂ im Urwald an den nordwestlichen Randgebirgen des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

26. ***Leptosia medusa*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 387; Seitz, p. 31. — Grünb., p. 547.

Urwald bei Beni, Moera und Ukaika, Juli '10 bis Jänner '11, an letzterer Lokalität auch ab. *immaculata* Auriv.

27. ***Leptosia alcesta*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 387; Seitz, p. 38. — Grünb., p. 548.

Nur in den Formen *nuptilla* Auriv. und ab. *nupta* Butl. an allen Fundorten das ganze Jahr hindurch.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

28. ***Mylothris spica*** Möschl. — Auriv., Rhop., p. 393; Seitz, p. 33.

Eine häufige Art, gefunden bei Bukoba, Usumbura, Rutschuru-Ebene, Urwald bei Beni bis Ukaika, wie es scheint ohne jahreszeitliche Unterbrechung.

29. ***Mylothris flavicosta*** n. sp. (♂).

Drei ♂, von den Randgebirgen nordwestlich des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet, gehören einer neuen Art an, welche sich von *M. spica* in nachstehender Weise unterscheidet: Flügel mehr gestreckt, die Wurzel und der Vorderrand der Vorderflügel, letzterer bis ein Viertel seiner Länge, sind stärker schwärzlich bestäubt, ferner tritt längs des Vorderrandes, und zwar besonders rein in der oberen Hälfte der Mittelzelle und unmittelbar vor der schwarzen Apikalbinde, eine dottergelbe Färbung auf, welche auch die Medial- und Kubitaladern der Vorderflügel besitzen; die schwarzen Saumpunkte der Hinterflügel sind erheblich kleiner; sehr verschieden ist die Unterseite, indem hier die Vorderflügel bis zur Innenrandsader dunkel dottergelb und gegen die Wurzel orange gelb gefärbt erscheinen, also jene Färbung besitzen, wie sie bei *M. spica*-♀ vorhanden ist. Auch die Hinterflügel von *flavicosta* sind unterseits an der Wurzel des Vorderrandes orangegelb, in der Analfalte in wechselnder Breite dottergelb gefärbt. Die schwarzen Saumflecke sind auch auf der Unterseite aller Flügel beträchtlich kleiner als bei *M. spica*. Der Hinterleibsrücken ist bei allen drei Stücken schwarz, bei *M. spica* aber weiß. Vorderflügellänge 23—24 mm.

Mit den von Strand (Arch. f. Naturg., 79. Bd., Abt. A, Heft 2, p. 12—13) aus Westafrika beschriebenen *Spica*-Formen hat die vorliegende, nur im männlichen Geschlechte bekannte Art nichts Gemeinsames.

Prof. Aurivillius, welcher ein Stück von *M. flavicosta* zur Ansicht hatte, vermutete darin das männliche Geschlecht der von ihm aufgestellten *M. dubia* (Ark. f. Zool. III, Nr. 10, p. 5; Seitz, p. 33), welch letztere aber schon nach ihrer wahrscheinlicheren Zugehörigkeit zu *M. poppea* eine breitere Flügelform besitzen muß.

30. ***Mylothris poppea*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 393; Seitz, p. 33.

Ziemlich zahlreich, jedoch nur ♂, von nachfolgenden Fundorten: Randgebirge des Tanganyika-Sees, Rutschuru-Ebene, Urwald bei Beni bis Ukaika, fast das ganze Jahr hindurch. Die Stücke variieren in der Ausdehnung des orangegelben Wurzelfleckes der Vorderflügel und in der Breite des schwarzen Saumes derselben. Manche Stücke nähern sich der ab. *hilara* Karsch.

31. ***Mylothris asphodelus*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 393; Seitz, p. 33. — Grünb., p. 548.

Nur einige ♂ im Urwald bei Beni, Juli bis September.

32. ***Mylothris primulina*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 394; Seitz, p. 33.

Nur ein ♂ aus dem Randgebirge nordwestlich des Tanganyika-Sees, Februar '10 erbeutet, unterscheidet sich von der Abbildung bei Grose-Smith (III, Myl. 2, Fig. 1, 2) nur dadurch, daß der orangegelbe Wurzelfleck der Vorderflügel etwas weniger stark ausgebreitet ist und die gelben Saumstriche im Apikalteil der Vorderflügel unterseits nur angedeutet sind.

33. ***Mylothris flaviana*** Gr. Sm. var. ***aurantiaca*** (n. var. ♂).

Ein ♂ aus dem Urwalde von Beni, September '10, stimmt mit *flaviana* Gr. Sm. bis auf die hier orangerot angefüllte Mittelzelle der Vorderflügelunterseite und die ebenfalls orangerot gefärbte Wurzel des Vorderrandes der Hinterflügelunterseite.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

34. ***Mylothris crocea*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 394; Seitz, p. 34. — Grünb., p. 548.

Diese schöne Art wurde in einer größeren Anzahl ♂, jedoch nur in einem weiblichen Exemplar, im Urwald nordwestlich des Tanganyika-Sees und in der Rutschuru-Hochebene im Februar und Juni gefangen. Es ist ein Gebirgstier und bisher vom Ruwenzori angegeben.

35. ***Mylothris agathina*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 394; Seitz, p. 34.

Nur wenige Exemplare von Bukoba, Tanganyika-See und der Rutschuru-Ebene, Jänner bis Juni.

36. ***Mylothris sagala*** var. ***jacksoni*** Sharpe. — Auriv., p. 396; Seitz, p. 36. — Grünb., p. 549.

Nur eine geringe Zahl von Stücken beiderlei Geschlechtes am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

37. ***Appias perlucens*** Butl. — Auriv., Seitz, p. 36; Rhop., p. 398 *(sylvia)*.

Nur wenige Stücke, darunter ein ♀, im Urwalde bei Moera, Mawambi und Ukaika, Juli bis Jänner '11.

38. ***Appias phaola*** Dbld. — Auriv., Rhop., p. 398; Seitz, p. 37.

Einige Stücke, zugleich mit voriger Art gefunden.

39. ***Appias sabina*** Feld. — Auriv., Rhop., p. 399; Seitz, p. 38. — Grünb., p. 549.

Verbreitet und häufig gefunden vom Tanganyika-See bis Ukaika von Februar bis Dezember. Nur ein ♀ (typisch).

40. ***Appias epaphia*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 399; Seitz, p. 38.

Nur in einzelnen Exemplaren vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees, Februar '10.

41. ***Pieris raffrayi*** Obthr. — Auriv., Rhop., p. 406; Seitz, p. 39. — Grünb., p. 549.

Zusammen mit der nicht scharf zu trennenden ab. *margaritacea* Sharpe am Nordwestufer des Tanganyika-Sees und in der Rutschuru-Ebene. Februar bis Juni.

42. ***Pieris gidica*** var. ***westwoodi*** Wllgr. — Auriv., Rhop., p. 406; Seitz, p. 40. — Grünb., p. 549.

Sehr verbreitet: von Bukoba—Usumbura, Tanganyika-See, Rutschuru-Ebene, Urwald bei Beni, Februar bis September.

Ein ♀ aus der Rutschuru-Ebene gleicht bis auf die hier geschlossene Reihe submarginaler Flecken auf den Hinterflügeln vollständig den normalen ♂. Andere ♀ vom Tanganyika-See zeigen eine breite schwarze Saumbinde, haben also das von Auriv.-Seitz l. c. erwähnte, vom ♂ sehr verschiedene Aussehen.

Zwei ♂ aus der Rutschuru-Ebene haben die schwarze Zeichnung der Oberseite sehr verringert, namentlich zeigt der Apikalteil der Vorderflügel nur schwarze, nicht zusammengeflossene Striche auf den Adern; die Saumdreiecke der Hinterflügel sind sehr klein. Die Fransen aller Flügel weiß, bei normalen *gidica* jedoch schwarz. Diese auffallende Form mag den Namen ***simplex*** (n. ab.) führen.

43. ***Pieris severina*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 406; Seitz, p. 40. — Grünb., p. 549.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Von allen Lokalitäten vorliegend, auch mit den ab. *boguensis* Feld. und *infida* Butl. Die Grundfarbe des ♀ wechselt von gelb bis weiß. Flugzeit durch das ganze Jahr.

44. ***Pieris mesentina*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 407; Seitz, p. 41. — Grünb., p. 550.

Es liegt nur ein Pärchen vom Tanganyika-See, Februar '10, vor.

45. ***Pieris zochalia*** B. var. ***agrippinides*** Holl. — Auriv., Rhop., p. 408; Seitz, p. 41. — Grünb., p. 550.

Zahlreiche Stücke von nachfolgenden Fundorten: Bukoba—Usumbura, Tanganyika-See, Rutschuru-Ebene, Urwald bei Beni, Jänner bis Juli.

In der Rutschuru-Ebene sowie bei Bukoba und Beni wurde auch die Form *tanganyikae* Lanz zugleich mit der Stammform gefunden, so daß die Annahme von Aurivillius (Seitz, p. 41), wonach es sich um Zeitformen der Art handeln sollte, widerlegt erscheint. Ein ♀ aus der Rutschuru-Ebene gehört der Form *ochracea* Heron an.

46. ***Pieris crawshayi*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 408; Seitz, p. 41.

Eine kleine Anzahl männlicher Stücke vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees und aus der Rutschuru-Ebene, von dort auch das einzige, sehr kleine ♀, von Februar bis Juni, gehören einer Zwischenform an, indem sie größer und viel deutlicher, namentlich auf der Unterseite der Hinterflügel, gezeichnet sind als die Stammart, aber doch nicht die Größe der Form *lata* Neave erreichen. Auch fehlt auf der Unterseite der ♂ der orangegelbe Wisch der Vorderflügelbasis.

47. ***Pieris subeida*** Feld. — Auriv., Rhop., p. 408; Seitz, p. 42. — Grünb., p. 550.

In der kleineren Stammform nur im Jänner bei Bukoba erbeutet.

Die größere Form *sylvander* Smith ebendaher und in den Randgebirgen des Tanganyika-Sees, im Februar gefangen. Die ♀ letzterer Form variieren bedeutender als jene der Stammform.

Als extreme weibliche *Sylvander*-Formen seien benannt: ab. ***lutea*** (n. ab.) mit tief dottergelber Oberseite der Hinterflügel und weißer Grundfarbe der Vorderflügel, ferner ab. ***unilutea*** (n. ab.), wie die vorige, aber auch mit gelber Grundfarbe der Vorderflügel, und ab. ***infumata*** (n. ab.) mit fast vollständig geschwärzter Oberseite aller Flügel.

48. ***Pieris calypso*** Dru. var. ***dentigera*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 409; Seitz, p. 42. — Grünb., p. 551.

Von Beni bis Ukaika, September bis Dezember, eine kleinere Anzahl männlicher Stücke. Zwei ♂ aus der Rutschuru-Ebene, Juni, gehören der Form *hospitis* Weym. an.

49. ***Pieris thysa*** Hopff. — Auriv., Rhop., p. 409; Seitz, p. 43. — Grünb., p. 551 *(balangensis)*.

Die Stammform liegt von Bukoba—Usumbura und vom Tanganyika-See, Jänner—Februar, vor, die ab. *malaria* Suff. wurde im Juli im Urwald bei Beni gefunden.

50. ***Pieris rubrosignata*** Weym. — Auriv., Seitz, p. 43.

Ein ♂ von Bukoba—Usumbura (Jänner) dieser seltenen, bisher nur aus Angola, Kitungulu und Rhodesia bekannt gewordenen Art stimmt bis auf die viel geringere Größe (Vorderflügellänge 27 mm) gut mit der Abbildung von Belenois *picta* Neave (Proc. Z. S. 1910, Pl. 3, Fig. 2) überein. Strands Angaben (Mitt. Berl. Mus. V, p. 291)

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

über *P. picta* treffen ebenfalls zu. An der Synonymie von *picta* mit *rubrosignata* ist kaum zu zweifeln.

51. ***Pieris theora*** Doubld. var. ***lortzingi*** Suff. — Auriv., Seitz, p. 44.
Nur zwei ♂ im September im Urwalde bei Beni erbeutet.

52. ***Pieris theuszi*** Dew. — Auriv., Rhop., p. 410; Seitz, p. 44. — Grünb., p. 551.
Im Dezember und Jänner nur in einigen männlichen Stücken bei Ukaika erbeutet.

53. ***Pieris solilucis*** Butl. var. ***caere*** Feld. — Auriv., p. 411; Seitz, p. 44. — Grünb., p. 551.
Im Urwald bei Beni bis Mawambi, Juli bis November, in einigen männlichen Stücken.

54. ***Pieris rubrobasalis*** Lanz. — Auriv., Rhop., p. 412; Seitz, p. 45.
Nur einige Stücke auf der Strecke Bukoba—Usumbura im Jänner gefunden. Das einzige ♀ gehört der Form *kückeni* Suff. an.

55. ***Pieris pigea*** B. — Auriv., Rhop., p. 412; Seitz, p. 46. — Grünb., p. 551—552.
Bei Bukoba im Jänner nur in der Stammform, in der Rutschuru-Ebene im Juni auch in der Form *alba* Wllgr. gefunden.

56. ***Pieris johnstoni*** Crowl. — Auriv., Rhop., p. 414; Seitz, p. 48. — Grünb., p. 552.
Häufig, Bukoba, Usumbura im Jänner und in der Rutschuru-Ebene im Juni.

57. ***Teracolus aurigineus*** Butl. var. ***venustus*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 424; Seitz, p. 51. — Grünb., p. 553.
Einige Stücke im Jänner von Bukoba bis Usumbura erbeutet.

58. ***Teracolus eris*** Klug. — Auriv., Rhop., p. 427; Seitz, p. 53.
Wie die vorige Art.

59. ***Teracolus puniceus*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 430; Seitz, p. 55.
Nur ein Pärchen im Jänner auf der Strecke Bukoba—Usumbura gefunden.

60. ***Teracolus elongensis*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 431; Seitz, p. 55.
Nur drei untereinander abweichende männliche Stücke vom Tanganyika-See und aus der Rutschuru-Hochebene im Februar und Juni gefangen. Das ♂ vom letztgenannten Fundort hat nur zwei sehr kleine rote Pünktchen im Apex der Vorderflügel und gehört zu der aus Kamerun beschriebenen Form (Aberration) *glauningi* Schultze.

61. ***Teracolus annae*** Wall. — Auriv., Rhop., p. 431; Seitz, p. 56.
Im Jänner bei Bukoba—Usumbura. Die Form *wallengreni* Butl. in nicht ganz typischen Stücken von der Rutschuru-Ebene im Juni.

62. ***Teracolus achine*** var. ***antevippe*** B. — Auriv., Rhop., p. 436; Seitz, p. 57. — Grünb., p. 554.
Von Bukoba und vom Nordwest-Tanganyika-See, Jänner—Februar, in Anzahl mitgebracht. Die meisten männlichen Stücke vom Tanganyika-See zeigen oberseits eine mehr oder weniger ausgesprochene schwefelgelbe Grundfarbe aller Flügel, welche selten in gleicher Intensität auf der Unterseite auftritt. Diese schon oberseits gelb gefärbten ♂ mögen als ab. ***sulphurea*** (n. ab.) bezeichnet werden.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ein kleines ♂ von Bukoba—Usumbura ohne innerer schwarzer Begrenzung des Prachtfleckes der Vorderflügel gehört zur Form *lüderitzi* Suff.

63. Vacat.

64. ***Teracolus omphale*** God. — Auriv., Rhop., p. 433; Seitz, p. 57.

Bukoba—Usumbura, Tanganyika-See, Jänner bis April, und bei Beni im Juli in großen, im männlichen Geschlechte an *Ter. evippe* L. erinnernden Stücken. Die gleichzeitig gefangenen ♀ stellen jedoch die Zugehörigkeit zu *omphale* außer Zweifel.

65. ***Teracolus antigone*** B. — Auriv., Rhop., p. 440; Seitz, p. 59. — Grünb., p. 554.

Bukoba bis Usumbura im Jänner und die Trockenzeitform *phlegetonia* B. aus dem Urwalde bei Beni im Juli.

66. ***Teracolus evarne*** Klug. — Auriv., Rhop., p. 441; Seitz, p. 60. — Grünb., p. 554.

Nur ein geflogenes ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner.

67. ***Teracolus auxo*** Luc. var. ***incretus*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 442; Seitz, p. 60.

Im April am Nordwestufer des Tanganyika-Sees und im Juni einzeln in der Rutschuru-Ebene.

68. ***Eronia cleodora*** var. ***erxia*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 445; Seitz, p. 62. — Grünb., p. 555.

Nur wenige Stücke aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

69. ***Eronia leda*** B. — Auriv., Rhop., p. 446; Seitz, p. 62.

Nur in einigen Stücken in der Rutschuru-Ebene im Juni erbeutet; die Trockenzeitform *trimeni* Obth. im Juli im Urwald bei Beni.

70. ***Eronia pharis*** B. — Auriv., Rhop., p. 447; Seitz, p. 62.

Häufig in beiden Geschlechtern im Urwalde von Beni bis Ukaika von Juli bis Dezember.

71. ***Eronia thalassina*** B. — Auriv., Rhop., p. 447; Seitz, p. 62. — Grünb., p. 555.

Zugleich mit der vorigen Art nicht selten erbeutet, jedoch nur ein ♀.

72. ***Eronia argia*** F. — Auriv., Rhop., p. 446; Seitz, p. 62. — Grünb., p. 555.

Ebenfalls wieder im Urwalde von Beni bis Ukaika, Juli bis Jänner, im männlichen Geschlechte häufig, die ♀ vereinzelt auch in den Formen ab. *semiflava* Auriv., ab. *idotea* B. und ab. *poppea* Don.

73. ***Eronia buqueti*** B. var. ***capensis*** Hopff. — Auriv., Rhop., p. 447; Seitz, p. 63. — Grünb., p. 555.

Urwald bei Beni im Juli mehrfach.

74. ***Catopsilia florella*** F. — Auriv., Rhop., p. 449; Seitz, p. 63. — Grünb., p. 556.

Bukoba—Usumbura im Jänner, Rutschuru-Ebene im Juni und Ukaika im Jänner beobachtet.

75. ***Terias brenda*** Doubl. — Auriv., p. 451; Seitz, p. 64. — Grünb., p. 556.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Vom Tanganyika-See, aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde von Mawambi nur in wenigen Exemplaren mitgebracht.

76. ***Terias desjardinsi*** B. — Auriv., Rhop., p. 452; Seitz, p. 65. — Grünb., p. 556.

Bukoba und Tanganyika-See im Jänner bis April in Übergangsstücken zur var. *marshalli* Butl. Ebenfalls vom Tanganyika-See liegen auch breit schwarz geränderte ♂ der Form *regularis* Butl. vor.

77. ***Terias brigitta*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 453; Seitz, p. 65. — Grünb., p. 557.

Nur ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene, Juni.

78. ***Colias electo*** L. — Auriv., Rhop., p. 456; Seitz, p. 65. — Grünb., p. 557.

Von Bukoba, Tanganyika-See und Rutschnru-Ebene, Jänner bis Juni, auch in der weißen Form der ♀ *aurivillius* Kef. in Anzahl erbeutet. Die gelben weiblichen Stücke sind in der Mehrzahl auf den Hinterflügeln zitronengelb aufgehellt und zeigen daselbst einen schmäleren schwarzen Saum, ohne jedoch mit *hecate* Streck. zusammenzufallen. Bemerkt sei, daß die Abbildungen von letzterer Art bei Seitz, Taf. 22 *g* (♂ ♀), nicht mit den Originalfiguren bei Weeks (Ill. Diur. Lep. 1905, Pl. 3) übereinstimmen, was Aurivillius selbst auf Seitz, p. 66 richtigstellt.

Danaididae.

79. ***Danaida chrysippus*** L. — Auriv., Rhop., p. 32; Seitz, p. 71. — Grünb., p. 505.

An allen Lokalitäten häufig, auch die Formen *alcippus* Cr. und *alcippoides* Moore.

80. ***Danaida dorippus*** Klug. — Auriv., Rhop., p. 32; Seitz, p. 72.

Am Tanganyika-See und bei Beni, April und Oktober.

81. ***Danaida petiverana*** Dbld. Hew. — Auriv., Rhop., p. 33; Seitz, p. 72. — Grünb., p. 505.

Tanganyika-See, Rutschuru-Ebene und Urwald bei Beni, Februar bis Oktober.

82. ***Danaida mercedonia*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 33; Seitz, p. 72. — Grünb., p. 505.

Zahlreich in der Rutschuru-Ebene und Urwald Beni bis Moera, Juni bis Oktober.

83. ***Danaida formosa*** Godm. — Auriv., Rhop., p. 33; Seitz, p. 73.

Nur ein ♂ am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

84. ***Amauris niavius*** L. — Auriv., Rhop., p. 37; Seitz, p. 74. — Grünb., p. 506 (? var. *dominicanus*).

Nur in der Stammform in Anzahl von der Rutschuru-Ebene bis Ukaika, Juni bis Dezember.

85. ***Amauris damocles*** Beauv. — Auriv., Rhop., p. 38; Seitz, p. 74. — Grünb., p. 506.

Bukoba bis Usumbura, Rutschuru-Ebene und Urwald bei Beni bis Ukaika von Jänner und Juni bis Oktober. Aus der Rutschuru-Ebene auch var. *psyttalea* Plötz mit der kaum aufrecht zu erhaltenden Form *intermedia* Grünb.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

86. ***Amauris hecate*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 39; Seitz, p. 75. — Grünb., p. 506.

Zahlreich aus dem Urwalde bei Beni bis Mawambi, Juni bis Oktober.

87. ***Amauris echeria*** var. ***jacksoni*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 39; Seitz, p. 76. — Grünb., p. 507.

Vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees und der Rutschuru-Ebene, Februar bis Juni.

Auch var. *Oscarus Thurau* liegt vom Tanganyika-See und aus dem Urwalde bei Beni, Juli bis Oktober, vor, ein ♂ wieder im Jänner bei Ukaika.

88. ***Amauris albimaculata*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 40; Seitz, p. 76. — Grünb., p. 507.

Nur zwei ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni, und Urwald bei Beni im Juli, weichen von typischen Stücken[1]) durch größere weiße Flecken ab, namentlich ist der in der Mittelzelle gelegene Fleck viel größer und in der Gestalt wie bei *hanningtoni* Butl., von welch letzterer, ebenfalls zu *albimaculata* gehöriger Form, die beiden Stücke durch die braungelbe Färbung der Hinterflügel abweichen. Die Sexualauszeichnung und der weiße Palpenstrich stimmen mit *albimaculata* überein. Diese Form mag den Namen ***magnimacula*** (n. f.) führen.

In der Sammlung des Herrn Neustetter (Wien) befinden sich ganz mit *magnimacula* stimmende Stücke aus dem Kilimandscharo-Gebiet, wogegen Stücke aus Deutsch- und Britisch-Ostafrika etwas kleiner sind mit schmälerer und schärfer begrenzter gelber Mittelbinde der Hinterflügel.

89. ***Amaurina ellioti*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 40; Seitz, p. 37. — Grünb., p. 507. — **Taf. XVIII, Fig. 3** (ab. *styx* Rbl.).

Im Urwalde hinter den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar nicht selten.

Darunter ein ♂ mit stark reduzierten und verdüsterten gelben Flecken, von denen jener in der Mittelzelle der Vorderflügel und im Apikalteil auch der Hinterflügel sowie alle Randpunkte vollständig verschwunden sind. Diese Aberration mag den Namen ***styx*** (n. ab.) führen.

Acraeidae.

90. ***Pardopsis punctatissima*** B. — Auriv., Rhop., p. 81; Seitz, p. 288.

Nur ein ♂ von Bukoba—Usumbura, im Jänner.

91. ***Acraea kraka*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 86; Seitz, p. 287. — Eltr., Mon., p. 52.

Eine Anzahl männlicher Stücke aus dem Urwald bei Mawambi bis Ukaika und Irumu, November bis Februar. Das Wurzelfeld aller Flügel soll nach Prof. Aurivillius, der ein Stück zur Ansicht hatte, heller gelb sein als bei der Stammform.

92. ***Acraea iturina*** Smith. — Auriv., Rhop., p. 86; Seitz, p. 287. — Eltr., Mon., p. 57.

Nur drei ♂ aus dem Urwald bei Beni bis Mawambi, September bis November. Bei einem der drei Exemplare sind die schwarzen Flecke der Hinterflügel beträchtlich größer.

---

[1]) Auf Tafel 25 des Seitzschen Buches sind in der Zeile «d» *albimacula(ta)* und *lobengula* verwechselt.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

93. ***Acraea admatha*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 88; Seitz, p. 285. — Eltr., Mon., p. 78.

Urwald bei Moera und Mawambi, August bis November, in einigen Stücken (♂ ♀), welche zum Teil der ab. *leucographa* Ribbe angehören.

94. ***Acraea insignis*** Dbld. — Auriv., Rhop., p. 89; Seitz, p. 284. — Grünb., p. 514. — Eltr., Mon., p. 81.

Ein ♂ der Stammart im Juni in der Rutschuru-Ebene und eine Anzahl Stücke (♂ ♀) der ab. *siginna* Suff. aus der Strecke Bukoba—Usumbura im Jänner.

95. ***Acraea neobule*** Dbld. — Auriv., Rhop., p. 89; Seitz, p. 285. — Eltr., Mon., p. 72.

Einige Stücke (♂) vom Tanganyika-See (Februar), Rutschuru-Ebene (Juni) und Urwald bei Moera (August).

96. ***Acraea asboloplintha*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 90; Seitz, p. 283. — Grünb., p. 514. — Eltr., Mon., p. 196.

Vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees und aus der Rutschuru-Ebene (Februar, Juni) einige Stücke (♂ ♀).

97. ***Acraea zetes*** L. — Auriv., Rhop., p. 90; Seitz, p. 280. — Grünb., p. 514. — Eltr., Mon., p. 83.

Von Bukoba—Usumbura, Tanganyika-See, Rutschuru-Ebene und Ukaika, also das ganze Jahr hindurch, mehrfach in beiden Geschlechtern. Die Stücke bilden zum Teil Übergänge zur Form *jalema* God.

98. ***Acraea anemosa*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 91; Seitz, p. 281. — Eltr., Mon., p. 94.

Am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar nur zwei männliche Stücke.

99. ***Acraea egina*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 92; Seitz, p. 279. — Grünb., p. 514. — Eltr., Mon., p. 106.

Nur aus der Rutschuru-Ebene im Juni einige Stücke (♂ ♀).

100. ***Acraea perenna*** Dbld. — Auriv., Rhop., p. 93; Seitz, p. 279. — Grünb., p. 515. — Eltr., Mon., p. 261.

Nur aus der Rutschuru-Ebene im Juni eine Anzahl Stücke (♂), welche zum Teil Übergangsstücke zur Form *thesprio* Obthr. bilden.

101. ***Acraea cepheus*** L. — Auriv., Rhop., p. 93; Seitz, p. 278. — Eltr., Mon., p. 111.

Nur ein Pärchen aus dem Urwalde bei Mawambi—Ukaika, im November.

102. ***Acraea doubledayi*** Guér. — Auriv., Rhop., p. 99; Seitz, p. 270. — Eltr., Mon., p. 171.

Nur ein ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner, gehört wahrscheinlich der Form *sykesi* Sharpe an, welche bei Auriv.-Seitz auf Taf. 60 *c* als *doubledayi*-♂ abgebildet erscheint.

103. ***Acraea terpsichore*** L. — Auriv., Rhop., p. 239; Seitz, p. 264. — Grünb., p. 515. — Eltr., Mon., p. 239.

Bukoba—Usumbura bis Rutschuru-Ebene, Jänner bis Juni, auch ein Stück (♀) der ab. *venturina* Thur.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

104. ***Acraea vinidia*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 105; Seitz, p. 264. — Grünb., p. 515. — Eltr., Mon., p. 234 *(acerata)*.

Nur ein ♂ der Form *tenella* Rghfr. von Bukoba—Usumbura im Jänner.

105. ***Acraea sotikensis*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 105; Seitz, p. 264. — Grünb., p. 517. — Eltr., Mon., p. 227.

Ebenfalls nur ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni erbeutet.

106. ***Acraea bonasia*** F. — Auriv., Rhop., p. 105; Seitz, p. 263. — Eltr., Mon., p. 220.

Ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera, August.

107. ***Acraea uvui*** Smith. — Auriv., Rhop., p. 106; Seitz, p. 263. — Grünb., p. 517. — Eltr., Mon., p. 217.

Mehrfach im männlichen Geschlecht aus dem Randgebirge im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar.

108. ***Acraea viviana*** Stgr. — Auriv., Rhop., p. 106; Seitz, p. 262. — Grünb., p. 517. — Eltr., Mon., p. 233.

Drei Exemplare (1 ♂, 2 ♀) von Bukoba—Usumbura und aus der Rutschuru-Ebene, Jänner und Juni.

109. ***Acraea oberthüri*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 107; Seitz, p. 262. — Eltr., Mon., p. 249. — **Taf. XVIII, Fig. 9, 11** (ab. *laetopicta* Rbl.).

Drei ♂ aus dem Urwalde bei Mawambi bis Ukaika (November—Dezember) weichen von typischen Stücken aus Kamerun durch die breitere, lebhaft rostgelbe Bindenzeichnung der Oberseite so beträchtlich ab, daß sie als var. ***laetopicta*** (n. var.) bezeichnet werden können. Auf der Unterseite der Vorderflügel ist die Mittelzelle bis auf einen schmalen lichten Streifen dunkel ausgefüllt, auf den Hinterflügeln sind daselbst die Saumstriche enger, so daß nur ganz schmale helle Saumdreiecke entstehen. Bei einem Exemplar ist oberseits die Subapikalbinde der Vorderflügel mit der Mittelbinde vereint. Die Größe ist bedeutender als bei der Stammform. Vorderflügellänge 29—30 mm gegen 26 mm beim ♂ der Stammform.

110. ***Acraea althoffi*** Dewitz. — Auriv., Rhop., p. 107; Seitz, p. 262. — Eltr., Mon., p. 251.

Ein ♂ der var. *rubrofasciata* Aur. aus dem Urwalde bei Moera im August.

111. ***Acraea rogersi*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 110; Seitz, p. 259. — Eltr., Mon., p. 61.

Nur zwei ♂ der var. *salambo* Smith aus dem Urwalde bei Beni und Mawambi im Oktober erbeutet.

112. ***Acraea pharsalus*** Ward. — Auriv., Rhop., p. 110; Seitz, p. 258. — Grünb., p. 517. — Eltr., Mon., p. 256.

Im Urwalde im Nordwesten des Tanganyika-Sees, aus der Rutschuru-Ebene und von Beni bis Moera, Februar bis August, mehrfach im männlichen Geschlechte.

113. ***Acraea encedon*** L. — Auriv., Rhop., p. 110; Seitz, p. 258. — Grünb., p. 517. — Eltr., Mon., p. 209.

Aus dem Urwalde im Nordwesten des Tanganyika-Sees und aus der Rutschuru-Ebene, Februar bis Juni, in beiden Geschlechtern, darunter auch ab. *infuscata* Stgr. und ab. *daira* Godm.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

114. ***Acraea amicitiae*** Heron. — Heron, Tr. Z. Soc. XIX, 1909, p. 148, Taf. 5, Fig. 11 (♂); Auriv., Seitz, p. 259. — Eltr., Mon., p. 317. — *polychroma* Rbl., Ann. Naturh. Hofm. XXIV, 1910, p. 410, T. 14, Fig. 3 (♂).

Von dieser durch Heron zuerst aus dem Ruwenzori-Gebiet beschriebenen Art liegt eine Serie männlicher Stücke vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees, im Februar erbeutet, vor.

115. ***Acraea orina*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 113; Seitz, p. 256. — Grünb., p. 518. — Eltr., Mon., p. 263.

Nur ein ♂ von Ukaika, Dezember, gehört der Form *orineta* Eltr. mit geschlossenem schwarzen Basalteil der Hinterflügel an.

116. ***Acraea pelopeia*** Stgr. — Auriv., Rhop., p. 113; Seitz, p. 254. — Eltr., Mon., p. 274.

Nur ein ♂ der Form *tropicalis* Blach. (Bull. Soc. Lep. Genève II, p. 174, Pl. 15, Fig. 2) von Ukaika, Dezember, stimmt bis auf die weniger stark verdickten Saumstriche der Hinterflügelunterseite sehr gut mit der Abbildung Blachiers.

117. ***Acraea peneleos*** Ward. — Auriv., Rhop., p. 113; Seitz, p. 255. — Eltr., Mon., p. 268.

Eine Anzahl männlicher Stücke aus dem Urwalde bei Beni, September.

118. ***Acraea penelope*** Stgr. — Auriv., Rhop., p. 113; Seitz, p. 254. — Eltr., Mon., p. 281.

Nur zwei ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni) und dem Urwalde bei Mawambi (November).

119. ***Acraea semivitrea*** Aur. — Auriv., Rhop., p. 114; Seitz, p. 253. — Eltr., Mon., p. 300.

Nur zwei ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni) und aus dem Urwalde bei Beni (Juli).

120. ***Acraea cinerea*** Neave. — Auriv., Seitz, p. 256. — Eltr., Mon., p. 307, Pl. 4, Fig. 1 (var. *alberta*).

Nur zwei ♂ vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees (Februar) und der Rutschuru-Ebene (Juni) gehören der Form *alberta* Eltr. an.

121. ***Acraea servona*** God. — Auriv., Seitz, p. 253. — Eltr., Mon., p. 292. — *circeis* var. *lycoides* Auriv., Rhop., p. 114. — Grünb., p. 518.

Eine Anzahl männlicher Stücke aus dem Urwalde bei Beni, Moera und Ukaika, Juni bis Dezember, sowie zwei ♂ der Form *rhodina* Rothsch. & Jord. (= *subochreata* Grünb. sec. Auriv.) von Bukoba—Usumbura und der Rutschuru-Ebene, Jänner und Juni.

122. ***Acraea melanoxantha*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 114; Seitz, p. 253. — Eltr., Mon., p. 288.

Nur drei ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

123. ***Acraea oreas*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 111; Seitz, p. 251. — Grünb., p. 518. — Eltr., Mon., p. 298.

Einige ♂ vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees und aus der Rutschuru-Ebene.

124. ***Acraea conjuncta*** Smith. — Auriv., Rhop., p. 117; Seitz, p. 249. — Eltr., Mon., p. 319.

Nur ein ♂ vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees (Februar).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

125. ***Acraea lycoa*** God. — Auriv., Rhop., p. 115; Seitz, p. 250. — Grünb., p. 519. — Eltr., Mon., p. 336.

Mehrere ♀ aus dem Urwalde bei Beni (Juli) bis Ukaika (Dezember).

126. ***Acraea butleri*** Auriv. — Rhop., p. 115; Seitz, p. 250. — Eltr., Mon., p. 341.

Nur zwei ♂ vom Tanganyika-See (Februar) und der Rutschuru-Ebene (Juni).

127. ***Acraea jodutta*** F. — Auriv., Rhop., p. 116; Seitz, p. 249. — Eltr., Mon., p. 327. — **Taf. XVIII, Fig. 7** (ab. ♀ *dorothea* Sharpe).

Ziemlich verbreitet, Rutschuru-Ebene (Juni) und Urwald bei Beni bis Ukaika (Dezember), darunter auch ein ♀ der ab. *dorothea* Sharpe aus der Rutschuru-Ebene.

128. ***Acraea alciope*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 116; Seitz, p. 248. — Eltr., Mon., p. 322.

Verbreitet wie der vorige, mit nachstehenden weiblichen Formen: ab. *macarina* Butl., ab. *alicia* Smith und ab. *aurivillii* Stgr. Von letzter zeigt ein bei Moera (August) gefangenes Stück die Mittelbinde der Hinterflügel rotgelb und nur am Innenrand weißlich aufgehellt.

129. ***Planema epaea*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 119; Seitz, p. 245. — Grünb., p. 519.

Zwei ♂ und ein ♀ aus der Rutschuru-Ebene (Juni) und vom Urwald bei Beni (Juli). Die ab. ♀ *lutosa* Suff. aus dem Urwald bei Beni bis Ukaika (Oktober).

130. ***Planema paragea*** Gr. Smith. — Rhop., Ex. III, Pl. 8, Fig. 7, 8 (♂). — Auriv., Seitz, p. 246.

Ein einzelnes ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni). Die Art wird von Auriv.-Seitz wohl mit Unrecht zu der vorigen gezogen.

131. ***Planema tellus*** Auriv. — Rhop., p. 119; Seitz, p. 245.

Nur ein ♂ und 2 ♀ aus dem Urwalde bei Beni und Moera (Juli—August).

132. ***Planema schubotzi*** Grünb., p. 519. — Auriv., Seitz, p. 245.

Aus dem Urwalde von Beni bis Ukaika (Juli bis Dezember) mehrere Exemplare (♂ ♀).

133. ***Planema persanguinea*** n. sp., **Taf. XVIII, Fig. 5, 6** (♂).

Ein einzelnes ganz frisches ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni) gehört einer neuen Art zwischen *Pl. consanguinea* Auriv. und *elongata* Butl. an.

Von beiden genannten Arten unterscheidet sich *persanguinea* durch den ganz anderen Verlauf der Mittelbinde der Vorderflügel, welche ebenfalls schmal am Vorderrand beginnt, dann stumpf gebrochen um den sehr auffallenden, großen, schwarzen Querfleck nach Schluß der Mittelzelle zieht und hierauf senkrecht und sich beträchtlich erweiternd an den Innenrand geht, wogegen bei den beiden zunächst stehenden Arten der Innenrandteil der Mittelbinde sich kaum erweiternd gegen den Innenwinkel richtet.

Die Allgemeinfärbung sowie die Flügelform stimmt mit *elongata* überein, d. h. die Grundfarbe der Vorderflügel ist schwarzbraun und die in ihrem Verlauf bereits besprochene Querbinde rotgelb. Die Hinterflügel sind an der Wurzel weniger verdunkelt als bei *elongata,* dagegen im Saumteil sehr breit verdunkelt, gegen die rotgelbe Mitte mehr verwaschen, mit den schwarzen Wurzelpunkten, Adern und Zwischenadern wie bei den beiden zunächst stehenden Arten.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Unterseits stimmen die Vorderflügel mit der Oberseite überein, sind nur viel matter gefärbt und auf den Hinterflügeln tritt nach dem rotbraunen Basalteil eine weiße, gegen den Innenrand sich erweiternde Querbinde sehr deurlich hervor, welche den beiden vorgenannten Arten fehlt. Vorderflügellänge 34 mm (also kleiner als *elongata*).

134. ***Planema elongata*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 120; Seitz, p. 244.

Drei Exemplare (2 ♂, 1 ♀) aus dem Urwalde bei Mawambi bis Ukaika.

135. ***Planema pseudeuryta*** Godm. & Salv. — Auriv., Rhop., p. 120; Seitz, p. 243.

Zwei Pärchen aus dem Urwalde von Beni bis Irumu (Dezember bis Februar).

Das bisher unbeschriebene ♀ hat große Ähnlichkeit mit jenem von *Pl. macarista* Sharpe (Auriv.-Seitz, Taf. 59 *d*), nur daß hier die weiße Saumbinde der Vorderflügel schmäler werdend bis an den Innenrand zieht, welchen sie vor dem Innenwinkel erreicht.

136. ***Planema poggei*** Dew. — Auriv., Rhop., p. 120; Seitz, p. 243. — Grünb., p. 526.

Nur drei Exemplare (2 ♂, 1 ♀) aus der Rutschuru-Ebene im Juni. Eines der beiden ♂ gehört der ab. *nelsoni* Sm. an.

137. ***Planema quadricolor*** Rghfr. — Auriv., Rhop., p. 120; Seitz, p. 242. — Grünb., p. 520.

Zwei Pärchen vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees und aus der Rutschuru-Ebene (Februar und Juni) zeigen auch im weiblichen Geschlechte eine ockergelbe Binde der Hinterflügel.

Nymphalidae.

138. ***Lachnoptera jole*** F. — Auriv., Rhop., p. 125; Seitz, p. 230. — Grünb., p. 520.

Nur einige ♂ aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Moera bis Ukaika (Juni bis November).

139. ***Atella columbina*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 126; Seitz, p. 230. — Grünb., p. 520.

Aus dem Urwalde bei Beni (September, Oktober).

140. ***Atella phalantha*** Dru. var. ***aethiopica*** Rothsch. & Jord. — Auriv., Rhop., p. 125; Seitz, p. 230. — Grünb., p. 520.

Bukoba—Usumbura, Tanganyika-See und Rutschuru-Ebene (Jänner bis Juni) mehrfach.

141. ***Argynnis excelsior*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 127; Seitz, p. 232.

Eine Anzahl Stücke (♂ ♀) wurde vom Februar bis April am Nordwestufer des Tanganyika-Sees erbeutet.

142. ***Antanartia hippomene*** Hb. — Auriv., Rhop., p. 129; Seitz, p. 228. — Grünb., p. 521.

Am Nordwestufer des Tanganyika-Sees, aus der Rutschuru-Ebene und aus dem Urwalde bei Beni bis Moera (Februar bis August).

143. ***Antanartia schaeneia*** Trim. — Auriv., Rhop., p. 129; Seitz, p. 228. — Grünb., p. 521.

Häufig aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

144. ***Antanartia delius*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 130; Seitz, p. 229. — Grünb., p. 521.

Aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember). Von der erstgenannten Lokalität auch die einfärbig mahagonibraune ab. *amauroptera* Sharpe in zwei Exemplaren.

145. ***Pyrameis abyssinica*** Feld. — Auriv., Rhop., p. 130; Seitz, p. 228.

Einige Exemplare nur von der Strecke Bukoba—Usumbura (Jänner).

146. ***Pyrameis cardui*** L. — Auriv., Rhop., p. 130; Seitz, p. 227. — Grünb., p. 521.

Aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

147. ***Vanessula milca*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 130; Seitz, p. 227. — Grünb., p. 521.

Aus dem Urwalde bei Beni und Moera (Juli und Oktober).

148. ***Precis orithya*** var. ***madagascerensis*** Gu. — Auriv., Rhop., p. 135; Seitz, p. 227. — Grünb., p. 522.

Bukoba—Usumbura und Randgebirge des Tanganyika-Sees (Jänner, Februar).

149. ***Precis clelia*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 135; Seitz, p. 226. — Grünb., p. 522.

Wie die vorige Art und auch aus der Rutschuru-Ebene (Jänner bis Juni).

150. ***Precis oenone*** var. ***cebrene*** Trim. — Auriv., Rhop., p. 135; Seitz, p. 226. — Grünb., p. 522.

Nur von Bukoba—Usumbura im Jänner.

151. ***Precis westermanni*** Westw. var. ***jordani*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 136; Seitz, p. 225. — Grünb., p. 522.

Aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde von Beni bis Moera (Juni bis Oktober). Häufig, aber nur im männlichen Geschlecht.

152. ***Precis sophia*** F. — Auriv., Rhop., p. 136; Seitz, p. 225. — Grünb., p. 522.

Von Bukoba—Usumbura und dem Urwalde bei Beni und Moera (Jänner und Juli, August). Auch mit der ab. *infracta* Rghfr.

Ein ♂ der ab. *albida* Suff. wurde in der Rutschuru-Ebene im Juni erbeutet.

153. ***Precis octavia*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 136; Seitz, p. 224.

Aus der Rutschuru-Ebene im Juni gleichzeitig nur in den Formen *sesamus* Trim. und *natalensis* Stgr.

154. ***Precis antilope*** Feisth. — Auriv., Rhop., p. 138; Seitz, p. 224.

Nur zwei ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

155. ***Precis ceryne*** B. — Auriv., Rhop., p. 138; Seitz, p. 224.

Nur ein ♀ von Bukoba—Usumbura (Jänner).

156. ***Precis pelarga*** F. — Auriv., Rhop., p. 138; Seitz, p. 223. — Grünb., p. 523.

Bukoba—Usumbura (Jänner) nur ein kleines Stück der Stammart, die var. *galami* B. mehrfach aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

157. ***Precis leodice*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 138; Seitz, p. 223.
Rutschuru-Ebene (Juni) mit ab. *harpyia* F.

158. ***Precis milonia*** Feld. — Auriv., Rhop., p. 139; Seitz, p. 223.
Im Urwalde von Beni bis Ukaika (Juli bis Dezember). Die var. *rauana* Smith auch aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

159. ***Precis sinuata*** Plötz. — Auriv., Rhop., p. 140; Seitz, p. 222. — Grünb., p. 523.
Von den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im April.

160. ***Precis tugela*** Trim. — Auriv., Rhop., p. 140; Seitz, p. 223.
Nur ein ♂ der Form *pyriformis* Butl. aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

161. ***Precis archesia*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 140; Seitz, p. 221.
Nur in der Form *pelasgis* God. in je einem Stück von Bukoba—Usumbura (Jänner) und Rutschuru-Ebene (Juni).

162. ***Precis terea*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 141; Seitz, p. 220. — Grünb., p. 523.
Von Bukoba—Usumbura, Tanganyika-See und Rutschuru-Ebene (Jänner bis Juni), die var. *elgiva* Hew. dann im Urwalde bei Beni und Moera (Juli, August) gefunden.

163. ***Precis natalica*** Feld. — Auriv., Rhop., p. 142; Seitz, p. 220.
Bukoba—Usumbura, Tanganyika-See und Rutschuru-Ebene (Jänner bis Juni).

164. ***Precis stygia*** Auriv. var. ***gregorii*** Butl. — Rhop., p. 142; Seitz, p. 220. — Grünb., p. 523.
Bukoba häufig im Februar, Rutschuru-Ebene (Juni) und Urwald bei Beni bis Ukaika (September bis Jänner).

165. ***Precis artaxia*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 143; Seitz, p. 219.
Nur ein Stück von Bukoba—Usumbura im Februar, zwei weitere Stücke ebendaher gehören der Form *nachtigalli* Dewitz an.

166. ***Catacroptera cloanthe*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 143; Seitz, p. 218. — Grünb., p. 523.
Je ein Stück der Stammform von Bukoba, Usumbura (Februar) und der var. *obscurior* Stgr. aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

167. ***Salamis temora*** Feld. — Auriv., Rhop., p. 144; Seitz, p. 216. — Grünb., p. 524.
Mehrfach (♂ ♀) in der Rutschuru-Ebene und im Urwalde von Beni und Moera (Juni bis Oktober).

168. ***Salamis parhassus*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 145; Seitz, p. 217. — Grünb., p. 524.
Bukoba—Usumbura und Urwald bei Beni und Moera (Jänner und August bis Oktober).

169. ***Salamis cacta*** F. — Auriv., Rhop., p. 145; Seitz, p. 218. — Grünb., p. 524.
Urwald von Beni und Moera, vereinzelt, Juli bis Oktober (♂ ♀).

170. ***Hypolimnas misippus*** L. — Auriv., Rhop., p. 147; Seitz, p. 213. — Grünb., p. 524.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Tanganyika-See, Rutschuru-Ebene und Urwald bei Beni und Moera (Februar bis August).

Ein ♀ vom Tanganyika-See gehört der Form *inaria* Cr. an, ein anderes ebendaher ist normal gefärbt.

171. ***Hypolimnas salmacis*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 148; Seitz, p. 213. — Grünb., p. 524.

Urwald bei Beni bis Irumu (Juni bis Februar), die Form *monteironis* Dru. ebendaher und von Bukoba—Usumbura im Jänner.

172. ***Hypolimnas mechowi*** Dew. — Auriv., Rhop., p. 149; Seitz, p. 214.

Rutschuru-Ebene (Juni) und Mawambi bis Ukaika (November, Dezember) nur drei Stücke.

173. ***Hypolimnas dinarcha*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 149; Seitz, p. 214. — Grünb., p. 525.

Rutschuru-Ebene und Urwald von Beni bis Mawambi (Juni bis Dezember) häufiger in der Form *bartteloti* Smith. Sehr variabel (vgl. Nachtrag).

174. ***Hypolimnas dubius*** Pal. — Auriv., Rhop., p. 149; Seitz, p. 215. — Grünb., p. 525.

Sehr häufig in verschiedenen, lokal nicht geschiedenen Formen: Rutschuru-Ebene, Urwald bei Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember), auch als ab. *damoclina* Trim., *mima* Trim. und *anthedon* Dbld.

175. ***Apaturopsis cleocharis*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 152; Seitz, p. 212. — Grünb., p. 525.

Einige Exemplare (♂) aus dem Urwalde von Beni, Moera und Mawambi (Juli bis November).

176. ***Kallima rumia*** Dbld. & Westw. — Auriv., Rhop., p. 152; Seitz, p. 211. — Grünb., p. 525.

Urwald bei Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember) nur in der Form *rottrayi* Sharpe (♂ ♀).

177. ***Kallima ansorgei*** Rothsch. — Auriv., Seitz, p. 211. — *incerta* Grünb. (ser. Auriv.).

Es liegen nur drei ♂ aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni und Moera (Juni bis September) vor.

178. ***Eurytela hiarbas*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 154; Seitz, p. 209. — Grünb., p. 526.

Vereinzelt in der Rutschuru-Ebene und im Urwalde bei Beni und Moera (Juni bis September).

179. ***Eurytela dryope*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 154; Seitz, p. 210. — Grünb., p. 526.

Sehr häufig am Tanganyika-See und in der Rutschuru-Ebene (April bis Juni).

180. ***Neptidopsis ophione*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 156; Seitz, p. 209. — Grünb., p. 526.

Nur zwei Exemplare aus der Rutschuru-Ebene (Juni) und Urwald bei Beni (Oktober).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

181. ***Ergolis enotrea*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 154; Seitz, p. 208. — Grünb., p. 526.

Rutschuru-Ebene und im Urwalde bei Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember) in Anzahl (♂), aber nur ein ♀.

182. ***Ergolis pagenstecheri*** Suff. — Heron., Tr. Z. Soc. XIX, 1909, p. 154, Pl. 5, Fig. 6. — Auriv., Seitz, p. 208. — Grünb., p. 527 *(murina)*.

An denselben Lokalitäten wie die vorige, vom Tanganyika-See (Februar), auch ein ♂ der Form *aurantiaca* Her. (l. c., Fig. 5).

183. ***Ergolis actisanes*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 157; Seitz, p. 208. — Grünb., p. 526.

Nur zwei ♂ vom Urwalde bei Beni bis Mawambi im Oktober erbeutet.

184. ***Mesoxantha ethosea*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 157; Seitz, p. 208.

Ein Pärchen von Mawambi und Ukaika (November, Dezember).[1])

185. ***Byblia acheloia*** Wallgr. — Auriv., Rhop., p. 158; Seitz, p. 208. — Grünb., p. 527.

Bukoba—Usumbura, Tanganyika-See und Rutschuru-Ebene mehrfach (♂ ♀) (Jänner bis Juni).

186. ***Crenis occidentalium*** Mab. — Auriv., Rhop., p. 160; Seitz, p. 205. — Grünb., p. 529.

Mehrere Exemplare (♂) aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde von Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember).

187. ***Crenis boisduvali*** Wallgr. — Auriv., Rhop., p. 160; Seitz, p. 205.

Nur drei Exemplare (♂) aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

188. ***Crenis garega*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 161; Seitz, p. 206. — Grünb., p. 529.

Nur zwei ♂ vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees.

189. ***Cyrestis camillus*** F. — Auriv., Rhop., p. 163; Seitz, p. 203. — Grünb., p. 529.

Einige Exemplare aus der Rutschuru-Ebene (Juni) und dem Urwalde Mawambi (November).

190. ***Neptis marpessa*** Hopff. — Auriv., Rhop., p. 167; Seitz, p. 199. — Grünb., p. 529.

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober).

191. ***Neptis nemetes*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 167; Seitz, p. 200.

Einige Stücke aus dem Urwalde bei Beni bis Mawambi (Juli bis November).

---

[1]) Eine sehr nahe verwandte Art liegt mir in einem Pärchen aus Kamerun und einem ♂ von Sierra Leone vor:

Mesoxantha ethoseoides n. sp. (♂ ♀).

Die Art ist beträchtlich kleiner, mit viel kürzeren Flügeln, und stimmt nur im männlichen Geschlechte in der Färbung mit *Ethosea* überein, doch sind die schwarzen Ränder viel breiter und schärfer von dem reiner gelben Mittelfleck abgegrenzt. Das ♀ gleicht fast dem ♂, ist also von dem auf den Vorderflügeln weiß gefleckten ♀ von *Ethosea* stark verschieden, die schwarze Saumbinde der Hinterflügel erscheint hier noch breiter. Die Unterseite stimmt mit jener von *Ethosea* überein. Vorderflügellänge 23 mm gegen 28 mm von *Ethosea*.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

192. ***Neptis agatha*** Stoll. — Auriv., Rhop., p. 167; Seitz, p. 200. — Grünb., p. 529.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes vom Tanganyika-See (Februar) und der Rutschuru-Ebene (Juni) weichen untereinander stark ab, so daß sie vermutungsweise zum Teil auch der Form *jordani* Neave zugerechnet werden könnten.

193. ***Neptis lugubris*** n. sp. (♂), **Taf. XVIII, Fig. 4** (♂).

Ein einzelnes Stück (♂) vom Tanganyika-See (Februar) kann trotz des gleichen Vorkommens nicht zur vorigen Art gezogen werden und weicht von derselben in Folgendem ab:

Der Flügelschnitt ist ein anderer, die Flügel sind gestreckter, alle weißen Zeichnungen sind viel eingeschränkter, die weißen Wurzelpunkte in der Mittelzelle der Vorderflügel fehlen ober- und unterseits vollständig, die durch die Adern dunkel durchschnittene, weiße Halbbinde besteht aus der gleichen Anzahl Flecken, ist aber viel schmäler, auch der Vorderrandsfleck und der Endfleck in Zelle 2 sind beträchtlich schmäler, der weiße Innenrandsfleck bedeutend kleiner. Die weiße Mittelbinde der Hinterflügel verschmälert sich gegen den Innenrand in auffallender Weise.

Unterseits sind die weißen Binden wie oben gestaltet, die weiße Submarginalzeichnung vollständiger. Im breiten schwarzen Wurzelteil der Hinterflügel tritt nur ein verloschener weißer Querstreifen auf. Der Vorderrand selbst ist auch hier breit weiß. Der Hinterleib ist ober- und unterseits ganz schwarz, ohne die weiße Zeichnung der *agatha*. Vorderflügellänge 22 mm.

194. ***Neptis nysiades*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 167; Seitz, p. 200. — Grünb., p. 529.

Zwei ♂ aus dem Urwalde bei Beni und Mawambi (September bis November). Ein kleines Stück (♂) aus der Rutschuru-Ebene (Juni) gehört der Form *metanira* Holl., ein weiteres kleines ♂ aus dem Urwalde bei Beni (September) der Form *continuata* Holl. an.

195. ***Neptis nicomedes*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 168; Seitz, p. 201.

Ein einziges ♂ von Ukaika (Jänner) gehört der Form *quintilla* Mab. an.

196. ***Neptis strigata*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 168; Seitz, p. 201.

Ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

197. ***Neptis melicerta*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 169; Seitz, p. 202.

Aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde von Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember).

198. ***Neptis exaleuca*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 169; Seitz, p. 202. — Grünb., p. 530.

Ein Exemplar (♀) aus dem Urwalde bei Moera (Juli).

199. ***Neptis ochracea*** Neave. — Auriv., Seitz, p. 203. — Grünb., p. 530 (*exaleuca* var.).

Ein Pärchen, ♂ vom Tanganyika-See (Februar) und ♀ aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

200. ***Neptis incongrua*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 169; Seitz, p. 203.

Nur ein ♀ vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

201. ***Pseudacraea lucretia*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 174; Seitz, p. 197. — Grünb., p. 530.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Rutschuru-Ebene und Urwald bei Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember), auch in der Form *protracta* Butl.

202. ***Pseudacraea gottbergi*** Dew. — Auriv., Rhop., p. 175; Seitz, p. 197. — Grünb., p. 530.

Nur ein ♂ im November bei Mawambi—Ukaika erbeutet.

203. ***Pseudacraea ruhama*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 177; Seitz, p. 195.

Zwei ♂ und drei ♀ aus dem Urwalde bei Beni bis Ukaika und Irumu (September bis Februar). Ein ♂ von Beni (September) zeigt eine breitere und gleich breit verlaufende rotgelbe Querbinde und den Innenrand der Vorderflügel in viel breiterer Ausdehnung rotgelb aufgehellt. Ein ♀ ebendaher aus dem Oktober besitzt eine gegen den Innenwinkel verlöschende, schon auf Ader Cu_1 unterbrochene weißliche Querbinde und den Innenrand ebenfalls breiter aufgehellt.

204. ***Pseudacraea semire*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 177; Seitz, p. 194.

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Juli).

205. ***Pseudoneptis coenobita*** F. — Auriv., Rhop., p. 177; Seitz, p. 193. — Grünb., p. 531.

Zahlreich aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember) (♂ ♀).

206. ***Catuna crithea*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 178; Seitz, p. 192.

Häufig aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde von Beni bis Irumu (Juni bis Februar).

207. ***Catuna angustata*** Feld. — Auriv., Rhop., p. 179; Seitz, p. 192. — Grünb., p. 531.

Seltener als die vorige im Urwalde bei Beni bis Ukaika (Juli bis Dezember).

208. ***Catuna oberthüri*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 179; Seitz, p. 192.

Nur zwei ♂ aus dem Urwalde bei Mawambi (November).

209. ***Pseudargynnis hegemone*** God. — Auriv., Rhop., p. 179; Seitz, p. 192. — Grünb., p. 532.

Ein ♂ von Bukoba—Usumbura (Jänner) und ein ♀ vom Tanganyika-See (Februar) dürften der schwächer gezeichneten Form *nyassae* Bart. zuzurechnen sein.

210. ***Cynandra opis*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 179; Seitz, p. 192.

Einige ♂ und ein ♀ von Ukaika im Dezember.

211. ***Aterica galene*** Brown. — Auriv., Rhop., p. 180; Seitz, p. 191. — Grünb., p. 532.

Aus dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (Juli bis Februar) (♂ ♀).

212. ***Hamanumida daedalus*** F. — Auriv., Rhop., p. 181; Seitz, p. 191.

Zwei ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni) gehören der Form *meleagris* Cr. an.

213. ***Euphaedra eusemoides*** Smith & Kirb. — Auriv., Rhop., p. 185; Seitz, p. 190.

Einige Stücke (♂ ♀) aus dem Urwalde von Mawambi bis Ukaika (November, Dezember) gehören zu *imitans* Holl., welche gewiß nicht artlich von *eusemoides* getrennt werden kann.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

214. ***Euphaedra zaddachi*** Dew. — Auriv., Rhop., p. 190; Seitz, p. 190.

Aus dem Urwalde von Mawambi bis Irumu (November bis Februar) und ein ♂ der Form *christyi* Sharpe aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

215. ***Euphaedra ruspina*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 185; Seitz, p. 190.

Mehrere Exemplare (♂ ♀) aus dem Urwalde von Beni bis Irumu (Juli bis Februar).

216. ***Euphaedra eleus*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 185; Seitz, p. 190.

Im Urwalde bei Beni bis Irumu (Juli bis Februar) zahlreich (♂ ♀) auch in den durch Übergänge verbundenen Formen: *hybridus* Stgr. und *coprates* Druce.

217. ***Euphaedra edwarsi*** Hoeven. — Auriv., Rhop., p. 186; Seitz, p. 189.

Urwald bei Beni bis Irumu (Juli bis Februar) (♂ ♀). Die Stücke sind groß, die Vorderflügel stahlgrün, die Saumbinde der Hinterflügel kaum lichter gefleckt.

218. ***Euphaedra preussi*** Stgr. — Auriv., Rhop., p. 186; Seitz, p. 189. — Grünb., p. 532.

Urwald bei Beni bis Irumu (Juli bis Februar) zahlreiche Stücke beiderlei Geschlechtes, darunter außer der Stammform noch nachstehende, durch Übergänge miteinander verbundene Formen: Mehrere ♀ aus dem Urwalde von Beni, Moera, Mawambi und Ukaika (August bis Dezember) gehören nach der rostbraunen Unterseite und den deutlichen Submarginalflecken der Hinterflügel zur Form *njami* Stgr., wozu noch ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober) gezogen werden kann, dem jedoch die Submarginalflecke auf den Hinterflügeln fehlen.

Weiters eine große Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes, welche im männlichen Geschlechte oberseits der Stammform gleichen, auf der stets grünlichen Unterseite aber durch das vollständige Fehlen der schwarzen Submarginalflecke ausgezeichnet sind: *njami-njami* Stgr.

Als bisher nicht benannte Formen der außerordentlich variablen Art wäre eine männliche Form als ***albofasciata*** (n. ab.) hervorzuheben, welche im schwarzen Apikalteil der Vorderflügel eine rein weiße, aus vier schmalen Flecken bestehende Querbinde besitzt. Unterseits liegt kein standhafter Unterschied gegen *njami-njami* vor.

Endlich noch eine Form mit oberseits rein ockergelber Subapikalbinde der Vorderflügel mag den Namen ***ochrofasciata*** (n. ab.) führen. Die Unterseite der beiden hierhergezogenen Stücke zeigt bei einem nur ganz verloschene Submarginalflecke. Auch ein von Luebo (Kassai, Kongo) stammendes ♂ im Hofmuseum zeigt eine solche ockergelbe Subapikalbinde.

219. ***Euphaedra sarita*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 186; Seitz, p. 189. — **Taf. XX, Fig. 25, 26** (♂).

Aus einer großen Anzahl von Stücken beiderlei Geschlechtes aus dem Urwalde von Beni bis Mawambi (Juli bis November) stimmt nur ein Pärchen von Beni (Oktober) in seiner fast zeichnungslosen Unterseite der Hinterflügel mit der Originalbeschreibung von *Sarita* überein, weicht aber durch eine beim ♂ deutliche, schmale, blaßgrüne Subapikalbinde der Vorderflügel, welche auch auf der Unterseite verloschen auftritt, davon ab (vgl. Abbildung ♂).

Alle anderen Stücke gehören einer Form an, welche im männlichen Geschlechte oberseits der *Sarita* nahesteht, aber zumeist kein grünes Vorderrandsdreieck der Vorderflügel, sondern eine solche Subapikalschrägbinde führt, welche aber viel breiter als bei dem erstgenannten *Sarita*-♂ ist und sich auch unterseits deutlich vorfindet.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die Hinterflügel stimmen bis auf die in ihrer Deutlichkeit wechselnden hellen Submarginalflecken gut mit *Sarita*.

Unterseits tritt auf den Hinterflügeln jedoch eine gegen den Vorderrand deutliche und sich daselbst stark erweiternde weißlichgrüne Mittelbinde auf, welche bei *Sarita* stets fehlt und durch welche die Form auch stark an *Inanum* Butl. erinnert, von der sie sich aber oberseits im männlichen Geschlechte durch die grüne (bei *Inanum* gelbe oder weiße) Subapikalbinde der Vorderflügel und unterseits durch die deutlichen Submarginalflecken der Hinterflügel unterscheidet. Die Flügelform ist im männlichen Geschlechte entschieden breiter als bei *Inanum*, die Grundfarbe variiert in beiden Geschlechtern von Stahlgrün bis Azurblau. Die sehr großen ♀, welche in der Zeichnung der Unterseite mit den ♂ übereinstimmen, führen oberseits zumeist eine weiße, seltener blau verdüsterte Subapikalbinde. Diese Form, welche sich weder mit *Sarita*, noch mit *Inanum* vereinen läßt, mag den Namen *Intermedia* (n. f.) führen.

Fast zweifellos hat Grünberg ein zu *Intermedia* gehöriges ♀ als *Inanum* abgebildet (l. c. Taf. 13, Fig. 1).

220. ***Euphaedra eberti*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 187; Seitz, p. 187.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes aus dem Urwalde von Beni bis Irumu (Juli bis Februar) zeigt eine deutlich weiße Subapikalbinde der Vorderflügeloberseite. Die Grundfarbe variiert von Blau zu Grün. Auch die Unterseite ist sehr variabel.

221. ***Euphaedra themis*** Hb. — Auriv., Rhop., p. 188; Seitz, p. 186.

Ein ♂ aus dem Urwalde von Mawambi (November) stimmt bis auf den oberseits fehlenden roten Basalfleck der Vorderflügel gut mit der Stammform überein.

Drei weitere ♂ und ein ♀ aus dem Urwalde von Mawambi und Ukaika (November, Dezember) gehören der Form *justitia* Stgr. an.

Ein ♂ aus dem Urwalde bei Mawambi (November) stimmt oberseits gut mit der Form *Justitia*, weicht aber unterseits durch das vollständige Fehlen der roten Färbung an der Wurzel, welche wie der Flügelgrund grün bleibt, stark ab. Die schwarze Fleckenzeichnung der Unterseite ist reduziert. Diese auffallende Form mag den Namen ***inornata*** (n. ab.) führen. Sie unterscheidet sich von der unterseits ähnlichen *viridicoerulea* Bart. sogleich durch die breite goldgelbe Subapikalbinde der Oberseite.

Drei weitere männliche Stücke aus dem Urwalde von Beni (September) und Ukaika (Dezember, Jänner) zeigen auch keine Spur von roten Wurzelflecken der Unterseite, machen aber fast den Eindruck von Hybriden zwischen *themis* und *preussi* Stgr., indem sie oberseits bis auf die schmälere goldgelbe (bei einem Stück weißlichgrüne) Subapikalbinde gut mit *themis* übereinstimmen, unterseits aber fast wie *preussi* einen breiten weißgrünen Vorderrandsstreifen der Hinterflügel zeigen, welcher bei dem Stück mit weißlichgrüner Subapikalbinde sogar durch die an der Basis breit schwarz angelegte Ader Sc. geteilt erscheint. Die schwarze Punktzeichnung der Unterseite ist bei dem letzterwähnten Stück am vollständigsten, indem daselbst sogar die sehr schmale gerade Subapikalbinde der Vorderflügel nach innen schwarz begrenzt erscheint, bei einem anderen der drei ♂ ist dieselbe jedoch stark reduziert (vgl. Nachtrag).

222. ***Euphaedra xypete*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 189; Seitz, p. 185.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes aus dem Urwalde bei Beni bis Irumu (Juli bis Februar), und zwar außer der relativ am seltensten Stammform in den Formen *crockeri* Butl., ferner *crossei* Sharpe, weiters *caerulescens* Smith und *mirabilis* Butl.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Im Gegensatze zur letztgenannten Aberration verbreitet sich die rote Färbung zuweilen über den ganzen Hinterflügel (*xypete*-Stammform). Die schwarzen Submarginalpunkte fehlen zuweilen vollständig.

223. ***Euphaedra peculiaris*** Lathy. — Auriv., Seitz, p. 183.

Zahlreich in beiden Geschlechtern aus dem Urwalde von Beni bis Irumu (Juli bis Februar).

224. ***Euphaedra spatiosa*** Mab. — Auriv., Rhop., p. 191; Seitz, p. 183. — Grünb., p. 532.

Ebenfalls in Anzahl in beiden Geschlechtern aus dem Urwalde von Beni, Mawambi und Ukaika (September bis Jänner).

225. ***Euphaedra losinga*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 191; Seitz, p. 183. — Grünb., p. 532.

Nur ein ♂ von Mawambi—Irumu (Februar).

226. ***Euryphene rubrocostata*** Auriv. — Rhop., p. 197; Seitz, p. 181. — Grünb., p. 533.

Beide Geschlechter aus dem Urwalde bei Beni, Mawambi und Ukaika (September bis Jänner), zahlreich im männlichen Geschlechte.

227. ***Euryphene symphona*** Bak. — Ann. & Mag. (8), II, p, 472 (1908). — Auriv., Seitz, p. 185.

Nur ein ♂ dieser schönen Art aus dem Urwalde bei Ukaika im Dezember.

228. ***Euryphene chloeropis*** Bak. — Ann. & Mag. (8), II, p. 474 (1908). — Auriv., Seitz, p. 178. — **Taf. XX, Fig. 23, 24** (♀).

Ein ♂ von Beni (Oktober) und drei ♀ von Beni, Mawambi und Irumu (September bis Februar) stimmen mit den oben zitierten Beschreibungen, welche sich zweifellos (trotz der gegenteiligen Angabe Bakers bei dieser und den drei vorher von ihm beschriebenen *Euryphene*-Arten [*leptotypa, makala* und *luteola*]) auf ein ♀ (und nicht auf ein ♂) beziehen,[1]) gut überein.

Das bedeutend kleinere ♂ zeigt eine blaugrüne Subapikalbinde der Vorderflügel, einen oberseits viel kleineren helleren Apikalfleck und einen schmäleren schwarzen Saum der Hinterflügel. Sonstige Zeichnung wie beim ♀. Vorderflügellänge ♂ 32 mm, ♀ 40—43 mm.

229. ***Euryphene barce*** Doubl. — Auriv., Rhop., p. 198; Seitz, p. 178.

Einige Stücke (♂ ♀) aus dem Urwalde bei Beni und Ukaika (Juli bis Jänner) zeigen eine schmale weißliche Subapikalbinde und gehören demnach vielleicht eher der Form *maculata* Auriv. an.

230. ***Euryphene plistonax*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 198; Seitz, p. 177.

Mehrere Exemplare beiderlei Geschlechtes von Beni, Mawambi und Ukaika (September bis Dezember).

231. ***Euryphene badiana*** n. sp. (♂ ♀).

Zwei ♂ und ein ♀ aus der Rutschuru-Ebene, im Juni erbeutet, lassen sich mit keiner der vier beschriebenen Arten der *Mardania*-Gruppe vereinen.

---

[1]) Sehr störend wirken in den Beschreibungen Bakers die Größenangaben, unter welchen die doppelte Distanz von der Mitte des Thorax bis zur Flügelspitze zu verstehen ist (Ann. & Mag. [7], XVII, p. 105).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Das ♂ steht der *Eur. senegalensis* HS. zunächst und besitzt wie dieses eine kastanienbraune Oberseite, unterscheidet sich aber davon durch bedeutende Größe, breitere Flügelform und die sehr verloschene Zeichnung, in welcher auf den Vorderflügeln namentlich der vollständige Mangel des unteren Teiles der mittleren schwarzen Querbinde auffällt. Die gelbe Subapikalbinde ist nur bei einem der beiden ♂ durch einen gelben Fleck unterhalb des Vorderrandes angedeutet. Die schwarzen Augenflecke vor dem Saume zeigen nur in den Feldern 6 und 7 die Anlage eines gelben Hofes. Auf der matter gefärbten und im allgemeinen schwächer gezeichneten Unterseite tritt die innere Begrenzung des in die Flügelspitze ziehenden dunklen Schattenstreifens als scharfer dunkelbrauner Streifen hervor.

Das ♀ ist von jenem der *senegalensis* sehr weit verschieden. Oberseits matt bräunlich, mit verloschener, sehr schmaler, weißer Subapikalbinde der Vorderflügel und deutlich gelbgeringten schwarzen Augenflecken vor dem Saum der Vorderflügel. Die Subapikalbinde ist auch auf der Unterseite, welche sonst mit jener des ♂ übereinstimmt, durch eine unterbrochene weißliche Fleckenreihe angedeutet. ♂ 32—35 mm, ♀ 36 mm Vorderflügellänge.

232. ***Euryphene comus*** Ward. — Auriv., Rhop., p. 199; Seitz, p. 176.

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni im September.

233. ***Euryphene flaminia*** Stgr. — Auriv., Rhop., p. 199; Seitz, p. 176.

Eine Anzahl Stücke (♂ ♀) aus dem Urwalde bei Ukaika und Mawambi—Irumu (November bis Februar). Die weißliche Mittelbinde der Unterseite ist nur auf den Vorderflügeln in ihrem weißen Vorderrandteil deutlich.

234. ***Euryphene maximiana*** Stgr. — Auriv., Rhop., p. 199; Seitz, p. 176.

Nur ein Pärchen wurde bei Ukaika und Mawambi (November bis Jänner) erbeutet.

235. ***Euryphene phantasia*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 199; Seitz, p. 176.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes aus dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (September bis Jänner).

Die ♀ zeigen eine in ihrem Vorderrandteil weiße Subapikalbinde der Vorderflügel und stahlblaue Hinterflügel, nur mit einem fast 8 mm breiten schwarzen Saum.

236. ***Euryphene wilverthi*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 199; Seitz, p. 175.

Zahlreich in beiden Geschlechtern im Urwalde bei Beni und Moera (Juli und August).

237. ***Euryphene sophus*** F. — Auriv., Rhop., p. 200; Seitz, p. 174.

Urwald bei Beni, Mawambi und Ukaika (September bis Jänner). Die ♀ gehören der Form *phreone* Feisth. an.

238. ***Euryphene severini*** Auriv. — Rhop., p. 200; Seitz, p. 174.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes bei Beni, Ukaika, Mawambi—Irumu (September bis Februar).

239. ***Euryphene phranza*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 200; Seitz, p. 173.

Einige Exemplare (♂ ♀) von Ukaika und Mawambi—Irumu (Dezember bis Februar).

Die ♀ gehören der braunen Form *moreelsi* Auriv. an.

240. ***Euryphene congolensis*** Capr. — Auriv., Rhop., p. 200; Seitz, p. 173. — Grünb., p. 533.

Nur zwei ♂ von Mawambi—Ukaika (November, Dezember).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

241. ***Euryphene fulgurata*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 200; Seitz, p. 173. — *ducalis* Grünb., p. 534, T. 12, Fig. 3 (♀).

Eine Anzahl Pärchen von Beni bis Irumu (September bis Februar).

Das bisher unbeschriebene ♂ ist beträchtlich kleiner (Vorderflügellänge 26 bis 27 mm gegen 31—34 mm beim ♀) als das ♀, mit viel kürzeren Flügeln, welche oberseits ein lebhaftes Rotbraun zeigen, das bei einigen Stücken auf den Hinterflügeln einen violetten Schiller aufweist. Die schwarze Zeichnung stimmt mit jener des ♀ überein und ist besonders dadurch charakterisiert, daß der zweite Querstreifen unterhalb des Vorderrandes (in Zelle 5 bis 7) drei lange Zacken bildet. Die feine schwarze Submarginallinie der Hinterflügel ist etwas weniger stark gezackt als beim ♀.

Die in der Färbung variable Unterseite ist im allgemeinen dunkler als beim ♀ und zeigt zuweilen auf allen Flügeln, von der Mitte des Saumes aus bis zum Bogenstreifen reichend, eine violettbraune Verdunkelung. Auch hier stimmt die Zeichnungsanlage mit jener beim ♀ überein. Der Saum aller Flügel wie beim ♀ mehr oder weniger deutlich gewellt.

Die lebhafter rostbraune Oberseite, der scharf gezackte zweite schwarze Querstreifen der Vorderflügel und die viel kontrastreicher gefärbte Unterseite trennen *fulgurata*-♂ leicht von dem sonst ähnlichen *iturina*-♂.

Die Abbildung von *Eur. ducalis* bei Grünberg läßt keinen Zweifel, daß diese neu aufgestellte Art mit *fulgurata* zusammenfällt, umsomehr, als bei letzterer die Beschaffenheit des Saumes variiert.

242. ***Euryphene iturina*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 200; Seitz, p. 173. — Grünb., p. 533.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes aus dem Urwalde von Beni bis Irumu (September bis Februar).

243. ***Euryphene partita*** Auriv. — Rhop., p. 200; Seitz, p. 172. — Grünb., p. 533, Taf. 13, Fig. 3 (♀).

Nur zwei Pärchen aus dem Urwalde bei Beni, Moera und Ukaika (Juli bis Dezember).

244. ***Euryphene oxione*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 201; Seitz, p. 172.

Nur ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni vom September.

245. ***Euryphene mandinga*** Feld. — Auriv., Rhop., p. 201; Seitz, p. 172.

Nur drei ♂ von Beni, Mawambi und Ukaika (Oktober bis Dezember).

246. ***Euryphene zonara*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 201; Seitz, p. 172.

Nur vier ♂ aus dem Urwalde bei Beni, Moera und Mawambi (September bis Dezember).

247. ***Euryphene absolon*** F. — Auriv., Rhop., p. 201; Seitz, p. 172. — Grünb., p. 533.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes von Beni bis Irumu (August bis Februar).

Sämtliche Stücke sind dunkler als die Stammform und gehören zur Form *entebbiae* Lathy. Nur zwei kleinere ♂ zeigen auf den Hinterflügeln den für *micans* Auriv. charakteristischen violetten Schiller.

248. ***Euryphene abesa*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 201; Seitz, p. 172.

Nur zwei ♂ und ein ♀ von Mawambi—Ukaika (August bis Dezember).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

249. ***Euryphene tentyris*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 201; Seitz, p. 171. — Grünb., p. 533.

Fünf ♂ und zwei ♀ aus dem Urwalde von Beni bis Ukaika (September bis Dezember).

Ein ♂ zeigt die Vorderflügel blaugrün verdunkelt und gehört vielleicht zu der kaum artberechtigten *subtentyris* Strand.

250. ***Euryphene carshena*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 202; Seitz, p. 171. — Grünb., p. 533.

Mehrere Exemplare beiderlei Geschlechtes aus dem Urwalde bei Beni bis Irumu (September bis Februar).

251. ***Euryphene cottoni*** Bak. — Auriv., Seitz, p. 174. — **Taf. XIX, Fig. 13** (♂), 15, 16 (♀).

Eine beträchtliche Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes aus dem Urwalde von Beni bis Ukaika (August bis Dezember).

252. ***Diestogyna gambiae*** Feisth. — Auriv., Rhop., p. 202; Seitz, p. 169.

Nur drei ♀ von Beni—Mawambi (Oktober bis November).

253. ***Diestogyna atossa*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 202; Seitz, p. 169.

Ein ♂, vier ♀ aus dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (Juli bis Dezember).

Das einzige ♂ ist oberseits etwas lichter als ♂ von Kamerun und entbehrt in Zelle 7 und 8 der weißen Flecke. Auch die Unterseite ist weniger kontrastreich gefärbt. Die ♀ zeigen keinen nennenswerten Unterschied gegen Stücke von Kamerun.

254. ***Diestogyna doriclea*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 202; Seitz, p. 168.

Nur zwei ♂ aus dem Urwalde bei Beni (September) gehören der Form *infusca* Capr. an.

255. ***Diestogyna melanops*** Auriv. — Rhop., p. 203; Seitz, p. 168.

Nur ein Pärchen (♂ von Mawambi—Irumu [Februar], ♀ aus dem Urwalde bei Beni [September]), von welchem das ♂ gut mit der Beschreibung vom *melanops*-♂ bei Auriv.-Seitz übereinstimmt. Namentlich trifft die hervorgehobene Ähnlichkeit der Oberseite mit *D. lyssandra*-♂ (Seitz, Taf. 37 *c*) zu, welche sehr verschieden von jener der folgenden Art ist, die mit Unrecht von Prof. Aurivillius damit vereint wurde.

258. ***Diestogyna unopunctata*** Bak. — Ann. & Mag. (8), II (1898), p. 476 (♂). — **Taf. XIX, Fig. 14, 20** (♂).

Drei ♂ von Mawambi bis Ukaika (November bis Jänner) gehören zweifellos der von Bethune Baker aus derselben Gegend («Mawamba—Makala») nach dem ♂ beschriebenen Art an, welche sich vom *melanops*-♂ (vgl. vorige Art) sofort durch die viel vollständiger schwarze Bindenzeichnung der Oberseite, die viel größeren hell umzogenen Flecken vor dem Saum aller Flügel, dunklen Basalteil der Hinterflügel und den um die Hälfte kleineren Fleck in der Mittelzelle der Hinterflügelunterseite unterscheidet. Auch ist die Färbung der Oberseite bei *melanops*-♂ rotbraun, bei *unopunctata* aber umbrabraun. Vorderflügellänge 25 mm.

257. ***Diestogyna excelsior*** Rbl., N. Tagf., p. 411, Taf. 14, Fig. 4, 5 (♂), 6 (♀). — Auriv., Seitz, p. 168.

Eine größere Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes im Urwalde am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

258. ***Diestogyna saphirina*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 203; Seitz, p. 166 (p. p.). — Grünb., p. 536.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Eine große Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes aus dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (September bis Jänner).

Eines der ♀ wurde von Prof. Aurivillius ausdrücklich als *saphirina*-♀ bezeichnet. Die zweifellos dazu gehörigen männlichen Stücke stimmen auch mit der allerdings wenig detaillierten Originalbeschreibung von Karsch überein, weichen aber beträchtlich von der Abbildung von *saphirina*-♂ bei Aurivillius-Seitz (Taf. 37*f*) ab und stimmen viel besser mit der nur nach dem männlichen Geschlechte beschriebenen *Diest. umbrina* Aur. überein. Insbesonders der beim ♂ auf der Unterseite der Vorderflügel auf Ader C_2 (= R_2) liegende zahnartige Vorsprung des Wurzelfeldes findet sich hier in übereinstimmender Weise. Abweichend sind nur die etwas geringere Durchschnittsgröße und die deutlich weiß gefleckten Fransen, welche bei der (vielleicht nach einem abgeflogenen Stück aufgestellten) *umbrina* einfärbig dunkel sein sollen.

259. ***Diestogyna nigropunctata*** Auriv. — Tidskr. 1901, p. 117; Seitz, p. 165.

Nur drei ♂ aus dem Urwalde bei Ukaika (November bis Jänner), stimmen sehr gut mit der Originalbeschreibung, viel schlechter aber mit der Abbildung in Seitz (Taf. 38*b*), in welcher die äußere Begrenzung des Wurzelfeldes der Vorderflügel oberseits geradlinig erscheint und auf der Unterseite der Hinterflügel der dunkle Fleck am Zellenschlusse, den alle drei vorliegenden Stücke sehr deutlich zeigen, vollständig fehlt.

260. ***Diestogyna amaranta*** Karsch. — Berl. e. Z. 39, Jahrg. 1894, p. 6, Fig. 2 ♂, p. 8, Fig. 3 ♀. — Auriv., Rhop., p. 204 (pr. p. ♂). — *karschi* Auriv., Rhop., p. 203, Nr. 9 (pr. p. ♀); Seitz, p. 169, Taf. 38*e* (*mawamba*-♀), Taf. 38*f* (♂). — *mawamba* Grünb., p. 536, Taf. 12, Fig. 4 (♀).

Drei ♂ und zwei ♀ aus dem Urwalde bei Beni, Moera und Mawambi (Juli bis November) gehören zweifellos zu ein und derselben Art als beide Geschlechter, welche bereits von Karsch in seiner Originalbeschreibung richtig zusammengestellt, aber später von Aurivillius in der irrigen Annahme, daß das richtige ♀ von *amaranta* der *gambiae* Feisth. ähnlich sein müsse, wieder getrennt wurden. Das richtige *amaranta*-♀ wurde von Aurivillius zu *D. karschi* (deren richtiges ♀ allerdings dem *amaranta*-♀ sehr ähnlich sein dürfte) gezogen.

Bethune-Baker beschrieb (Ann. & Mag. [8], II [1908], p. 477) als ♀ seiner *D. mawamba* abermals das *amaranta*-♀, welchem Irrtume auch Aurivillius in Seitz (l. c.) folgte.

261. ***Diestogyna mawamba*** Bak. — Ann. & Mag. (8), II, p. 476 (♂). — Auriv., Seitz, p. 163, Taf. 38*e* ♂ (nec ♀), *f amaranta*-♀.

Nur 3 ♂ und ein ♀ aus dem Urwalde bei Ukaika im Jänner erbeutet. Das vielfach verkannte ♀ gleicht in der Tat jenem von *D. gambiae*.

262. ***Diestogyna atrovirens*** Mab. — Auriv., Rhop., p. 204; Seitz, p. 162.

Nur ein Pärchen aus dem Urwalde bei Ukaika im Dezember erbeutet. Die Grundfarbe des ♀ ist oberseits nicht rotbraun, sondern matt gelbbraun.

263. ***Diestogyna incerta*** Auriv. — Auriv., Seitz, p. 165, Taf. 38*c* (♂ ♀).

Nur ein von Prof. Aurivillius auch als diese Art anerkanntes ♀ aus dem Urwalde von Ukaika im Dezember erbeutet.

264. ***Diestogyna goniogramma*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 205; Seitz, p. 160. — Grünb., p. 536.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Viele Exemplare beiderlei Geschlechtes aus dem Urwalde von Beni bis Irumu (Juli bis Februar).

265. ***Diestogyna ribensis*** Ward. — Auriv., Rhop., p. 205; Seitz, p. 160.

Zwei ♂ und 1 ♀ aus dem Urwalde von Beni und Mawambi—Irumu (September bis Februar).

266. ***Harmilla elegans*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 205; Seitz, p. 158.

Ein ♂ dieser unterseits so auffallend gezeichneten Art, im Urwalde bei Ukaika im Jänner erbeutet, weicht von der typischen Form aus Kamerun durch die einfärbig dunkel umbrabraune Oberseite, welche jeder grünen Einmischung entbehrt, so beträchtlich ab, daß zum mindesten eine örtliche Lokalform vorliegt, welche den Namen ***modesta*** (n. subsp.) führen mag.

267. ***Euryphura plautilla*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 206; Seitz, p. 158.

Vier ♂ und ein ♀ aus dem Urwalde von Beni, Moera, Mawambi und Ukaika (Juli bis Jänner). Zwei ♂ davon zeigen eine rotgelbe Aufhellung der Oberseite und gehören wahrscheinlich der örtlich nicht zu trennenden Form *ochracea* Bart. an.

268. ***Cymothoe theobene*** Dbld. — Auriv., Rhop., p. 211; Seitz, p. 144. — Grünb., p. 534. — Neust., Iris XXVI, 1912, p, 167.

Zahlreich aus dem Urwalde von Rutschuru, Beni, Moera und Ukaika (Juni bis Jänner) in beiden Geschlechtern, einzeln auch darunter die ab. *nebetheo* Suff.

269. ***Cymothoe egesta*** Cr. var. ***confusa*** Aur. — Auriv., Rhop., p. 211; Seitz, p. 146.

Drei ♂ und ein ♀ in der Form *degesta* Stgr. aus dem Urwalde bei Mawambi und Ukaika (November, Dezember).

270. ***Cymothoe reinholdi*** Plötz. — Auriv., Rhop., p. 211; Seitz, p. 145.

Vier ♂ und zwei ♀ aus dem Urwalde von Mawambi, Ukaika und Irumu (November bis Februar) gehören einer neuen, östlichen Lokalform an, welche den Namen ***vitalis*** (n. subsp.) führen mag.

Durchschnittlich etwas größer als die Stammform, das ♂ auch auf den Vorderflügeln mit einer deutlichen schwarzen Kappenlinie, dagegen die orangefärbige Saumbinde schmäler und etwas bläßer. Unterseits bläßer, die rotbraune Mittellinie namentlich gegen den Innenrand der Vorderflügel schmäler, das Wurzelfeld der Hinterflügel mit brauner, beiderseits dunkel gesäumter, gezackter Querbinde, an deren unterem offenen Ende der Achterfleck und die längliche Makel am Schlusse der Mittelzelle liegen.

Das ♀ von *vitalis* stimmt auf den Vorderflügeln mit jenem der Stammform überein, zeigt aber auf den Hinterflügeln eine schmälere, rein weiße (bei der Stammform gelbliche) Mittelbinde, welche auf der Unterseite basalwärts von einer stark gezackten, das Wurzelfeld vollständiger abschließenden, braunen Querlinie begrenzt wird. Bei der Stammform tritt die weiße Färbung der Mittelbinde bis zu dem Achterfleck auf und die Querlinie ist gegen den Innenrand viel schwächer gezackt. Vorderflügellänge ♂ 40 bis 44 mm, ♀ 48—49 mm.

271. ***Cymothoe beckeri*** HS. — Auriv., Rhop., p. 212; Seitz, p. 145. — Grünb., p. 535.

In Anzahl beide Geschlechter aus dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (Juli bis Jänner). Die ♀ gehören der Form *theodosia* Stgr., mit Ausnahme eines ♀ der Stammform von Beni (Juli), an.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

272. ***Cymothoe lurida*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 212; Seitz, p. 147. — Grünb., p. 535, t. 14, Fig. 1 (falso 2) (♂ recte var. *hesiodotus* Stgr.).

Aus dem Urwalde bei Beni bis Mawambi (September bis Februar) in den Formen *hesiodotus* Stgr. und *colmanti* Aur., in beiden Geschlechtern.

273. ***Cymothoe ochreata*** Smith. — Auriv., Rhop., p. 213; Seitz, p. 147.

Nur zwei ♂ aus dem Urwalde bei Beni im September.

274. ***Cymothoe fumana*** Westw. — Auriv., Rhop., p. 213; Seitz, p. 148.

Nur ein ♀ aus dem Urwalde bei Mawambi (November).

275. ***Cymothoe diphyia*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 213; Seitz, p. 149.

Ein ♂ und zwei ♀ aus dem Urwalde bei Beni und Ukaika (September und Dezember).

276. ***Cymothoe herminia*** Smith. — Auriv., Rhop., p. 213; Seitz, p. 149. — Grünb., p. 535. — Neust., Iris 1912, p. 170. — **Taf. XIX, Fig. 17, 19** (♂), 18 (♀).

Zahlreiche ♂ und mehrere ♀ aus dem Urwalde von Rutschuru bis Irumu (Juni bis Februar).

Die ♂ aberrieren sehr stark in der Breite des schwarzbraunen Außenteiles. Bei einem extremen Stück (Fig. 17) treten im dunklen Außenteil nur mehr getrennte dreieckige gelbe Flecke auf, in welchen die schwarzen Pfeilflecke liegen.

Das bisher unbeschriebene ♀ (Fig. 18) ist oberseits schwarzbraun mit schmaler, rein weißer Mittelbinde, welche von der Mitte des Vorderrandes der Vorderflügel bis zum Innenrande der Hinterflügel vor dem Analwinkel zieht. Sie ist nur auf den Hinterflügeln nach innen zu geradlinig begrenzt. Der Saumteil ist wie bei normalen ♂ breit rostgelb aufgehellt mit den schwarzen Pfeilflecken. Auch die Unterseite ist dunkler wie beim ♂, die Mittelbinde wie oben gestaltet, auch rein weiß, die dunkle Zeichnung dieselbe.

Das von Drury (Ill. Exot. Ins. III, p. 25, Taf. 20, Fig. 1, 2) als *althea* abgebildete ♀ kann schon nach der bedeutenderen Größe, den weißen Vorderrandflecken der Vorderflügel und dem kaum rostgelb aufgehellten Saum nicht zu *herminia* gehören. Vorderflügellänge der *herminia*-♀ 29—37 mm.

277. ***Cymothoe staudingeri*** Auriv. — Rhop., p. 213, Taf. 4, Fig. 5; Seitz, p. 150. — Grünb., p. 535. — **Taf. XXI, Fig. 35** (♀).

Mehrere Stücke beiderlei Geschlechtes aus dem Urwalde von Beni, Mawambi und Ukaika (Juli bis Dezember).

Das bisher unbekannte ♀ (Fig. 35) hat nichts mit *indamora* Hew. (Exot. Butt. III, Aterica & Harma, Fig. 13, 14) zu tun, sondern gleicht vielmehr außerordentlich jenem von *hewitsoni* Stgr. (Auriv., Rhop., Taf. 4, Fig. 4), weicht aber von letzterem (in analoger Weise wie das ♂) durch das Auftreten einer dunklen Mittellinie auf der Unterseite aller Flügel ab. Vorderflügellänge ♀ 36—37 mm.

278. ***Cymothoe caenis*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 214, Seitz, p. 151. — Grünb., p. 535.

Sehr zahlreiche ♂, jedoch nur ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni bis Irumu (Juli bis Februar).

Auch bei dieser Art variiert die schwarze Saumzeichnung in sehr beträchtlicher Weise. Die Unterseite kann fast zeichnungslos werden, besonders kann die dunkle Mittellinie daselbst ganz fehlen.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

279. ***Cymothoe iodutta*** Westw. — Auriv., Rhop., p. 215; Seitz, p. 152. — Grünb., p. 536. — Neust., Iris 1912, p. 172.

Aus dem Urwalde bei Moera, Mawambi und Ukaika (August bis Jänner), beide Geschlechter, darunter auch die ab. ♀ *ciceronis* Ward und ab. ♂ ♀ *ehmkei* Dew.

280. ***Cymothoe adelina*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 215; Seitz, p. 152.

Einige Stücke (♂ ♀) aus dem Urwalde bei Beni, Mawambi und Ukaika (Juli bis Dezember). Ein ♀ von Mawambi gehört zur Form *corsandra* Dru., ein anderes von Beni zeigt eine ganz lichte, weißliche, breite Querbinde und kommt dadurch dem *C. caenis*-♀ ab. *dumensis* Strand nahe.

281. ***Cymothoe aramis*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 216; Seitz, p. 153. — Neust., Iris 1912, p. 173.

Nur ein ♂ von Mawambi—Irumu vom Februar.

282. ***Cymothoe coccinata*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 216; Seitz, p. 153. — Neust., Iris XXVI, 1912, p. 175, Fig. 2 (♀).

Zwei ♂ der Stammform von Beni und Mawambi (Oktober—November) und ein ♂ und zwei ♀ der ab. *similis* Neust. (Typen) von Beni und Ukaika (Oktober und Jänner).

283. ***Cymothoe sangaris*** God. — Auriv., Rhop., p. 216; Seitz, p. 153. — Grünb., p. 536. — Neust., Iris 1912, p. 179, Fig. 4 (♀ ab. *gerresheimi* Neust.).

Nur ein ♀ der ab. *gerresheimi* Neust. im Urwalde bei Mawambi—Ukaika im Dezember erbeutet.

284. ***Cymothoe aratus*** Mab. — Auriv., Rhop., p. 216 (sub *anitorgis*). — Neust., Iris 1912, p. 178, Fig. 3.

Nur ein ♀ von Mawambi—Ukaika (November—Dezember).

285. ***Pseudathyma plutonica*** Butl. — Pr. Z. Soc. 1902, I, p. 48, T. 1, F. 6. — Auriv., Seitz, p. 156.

Nur ein ♀ vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

286. ***Euxanthe crossleyi*** Ward. — Auriv., Rhop., p. 221; Seitz, p. 124.

Nur ein ganz frisches ♂ von Mawambi bis Irumu im Februar erbeutet, weicht von der Stammform aus Kamerun durch die starke Verbreitung der lichtgrünen Fleckenzeichnung, welche auf den Vorderflügeln fast die ganze Mittelzelle ausfüllt und sehr breit in den Innenrand endet, beträchtlich ab. Auch sind die blaßgrünen, schwarz geteilten Antemarginalflecke der Hinterflügel bedeutend größer. Unterseits ist der Saum aller Flügel weißgrau aufgehellt. Vorderflügellänge 48 mm (gegen 45 mm der Stammform). Diese schöne Lokalform mag den Namen ***magnifica*** (n. subsp.) führen.

287. ***Euxanthe eurinome*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 221; Seitz, p. 124. — Grünb., p. 537.

Vier ♂ aus dem Urwalde von Beni (September, Oktober) gehören der Form *ansellica* Butl. an.

288. ***Charaxes brutus*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 231; Seitz, p. 126. — Grünb., p. 540.

Einige ♂ aus dem Urwalde bei Moera und Beni—Mawambi (August bis November) gehören der Form *angustus* Rothsch. an.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

289. ***Charaxes ansorgei*** Rothsch. — Auriv., Rhop., p. 231. — Rothsch., Nov. Zool. V, T. 5, Fig. 2. — Butl., Pr. Z. Soc. 1900, p. 915. — Auriv., Seitz, p. 126.

Eine Anzahl männlicher Stücke vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees (Februar bis April).

290. ***Charaxes castor*** Cr. — Aurip., Rhop., p. 232; Seitz, p. 126.

Einige ♂ aus dem Urwalde von Moera (August) gehören der Form *godarti* Auriv. an.

291. ***Charaxes pelias*** Cr. var. ***saturnus*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 232; Seitz, p. 127.

Nur ein ♂ vom Randgebirge des Nordwestufers des Tanganyika-Sees im April.

292. ***Charaxes druceanus*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 233; Seitz, p. 128. — Rothsch., Nov. Zool. VII, p. 415.

Vier ♂, am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet, weichen von typischen Stücken durch die viel dunkler kastanienbraune Oberseite und schmälere hellbraune Außenbinde so beträchtlich ab, daß sie als var. ***obscura*** (n. subsp.) zu bezeichnen sind. Vorderflügellänge 40—42 mm.

293. ***Charaxes eudoxus*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 233; Seitz, p. 128. — Grünb., p. 540.

Nur ein frisches ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni), welches der Form *mechowi* Rothsch. angehört, zu welcher *Ch. blachieri* Obthr. Et. Lep. comp. VI, p. 311, Pl. 99, Fig. 954 (Kamerun) als überflüssig geschaffenes Synonym gehört.

294. ***Charaxes etesipe*** God. — Auriv., Rhop., p. 234; Seitz, p. 128. — Grünb., p. 540.

Einige ♂ aus der Rutschuru-Ebene und aus dem Urwalde bei Moera (Juni und August).

295. ***Charaxes lucretius*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 234; Seitz, p. 130. — Grünb., p. 539.

Nur zwei ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

296. ***Charaxes cynthia*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 235; Seitz, p. 130. — Grünb., p. 538.

Eine Anzahl ♂ aus der Rutschuru-Ebene und von Moera (Juni und August), darunter auch die ab. *mawanba* Grünb.

297. ***Charaxes protoclea*** Feisth. — Auriv., Rhop., p. 235; Seitz, p. 129. — Grünb., p. 538.

Mehrere ♂ und ein ♀ wurden in der Rutschuru-Ebene und im Urwalde bei Beni und Mawambi—Ukaika (Juni bis Dezember) erbeutet.

298. ***Charaxes etheocles*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 237; Seitz, p. 135. — Grünb., p. 540.

Eine große Anzahl ♂ vom Tanganyika-See, der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni bis Ukaika, also wohl das ganze Jahr fliegend.

Unter den sehr variablen Stücken finden sich auch nachstehende benannte Formen: *catachrous* Stgr.; *hollandi* Butl.; *contraria* Weym.; *picta* Rothsch. und *lutacea* Rothsch. Keine derselben dürfte den Rang einer Lokalform besitzen.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

299. ***Charaxes opinatus*** Heron. — Tr. Z. S. XIX, p. 156, Taf. 5, Fig. 7 (♂). — Auriv., Seitz, p. 134.

Eine größere Anzahl ♂ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar bis April gefangen.

300. ***Charaxes guderiana*** Dew. — Auriv., Rhop., p. 238; Seitz, p. 135.

Nur ein ♂ vom Tanganyika-See (Februar).

301. ***Charaxes smaragdalis*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 238; Seitz, p. 131.

Einige ♂ aus der Rutschuru-Ebene gehören der Form *butleri* Rothsch. an.

302. ***Charaxes cithaeron*** Feld. var. ***brevicaudatus*** Schultze. — Arch. f. Naturg., 79. Bd., Abt. A, p. 3, Taf. 1, Fig. 3 (♀) (1914). — **Taf. XX, Fig. 21, 22** (♂).

Sechs männliche Stücke am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet und je ein Stück (♂) aus Deutsch-Ostafrika von Iringa (in coll. Neustetter) und Manow (in coll. Dr. Jeannée) gehören der erst kürzlich aus dem Nyassaland (Manow) beschriebenen Lokalform an, von welcher jedoch nur das ♀ bekanntgemacht wurde.

Die ♂ von *brevicaudatus* unterscheiden sich von typischen *cithaeron*-♂ durch größere Flecken der blauen Querbinde der Vorderflügel, welche auf den Hinterflügeln bis an den Vorderrand reicht, und besonders durch die ockergelben Saumflecken der Vorderflügel und mehr olivenfarbige, schärfer gezeichnete Unterseite. Die Schwanzspitzen der Hinterflügel sind beträchtlich kürzer als jene der Stammform.

303. ***Charaxes tiridates*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 239; Seitz, p. 132. — Grünb., p. 538.

Mehrere ♂ und ein ♀ aus der Rutschuru-Ebene und von Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember).

304. ***Charaxes mixtus*** Rothsch. — Auriv., Rhop., p. 239; Seitz, p. 132.

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (September).

305. ***Charaxes bipunctatus*** Rothsch. — Auriv., Rhop., p. 240; Seitz, p. 132.

Mehrere ♂ aus dem Urwalde bei Beni und Moera (Juli, August).

306. ***Charaxes numenes*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 240; Seitz, p. 132. — Grünb., p. 537.

Drei ♂ aus dem Urwalde bei Beni und Moera (Juli—August).

307. ***Charaxes ameliae*** Doum. — Auriv., Rhop., p. 240; Seitz, p. 133. — Grünb., p. 538.

Einige ♂ aus dem Urwalde bei Moera (August).

308. ***Charaxes candiope*** God. — Auriv., Rhop., p. 240; Seitz, p. 138. — Grünb., p. 537.

Mehrere Exemplare beiderlei Geschlechtes vom Tanganyika-See, der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni bis Moera (Februar bis August).

309. ***Charaxes fulvescens*** Aur. — Rhop., p. 241; Seitz, p. 139.

Aus dem Urwalde bei Beni und Moera (Juli und August) mehrere ♂.

Vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees liegt die var. *acuminatus* Thur. in vier ♂ und einem ♀ vom Februar vor.

310. ***Charaxes lichas*** Doubl. — Auriv., Rhop., p. 242; Seitz, p. 139.

Einige ♂ und ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera und Ukaika (August und Dezember).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

311. ***Charaxes paphianus*** Ward. — Auriv., Rhop., p. 242; Seitz, p. 139. — Grünb., p. 541.

Mehrere ♂ aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember).

312. ***Charaxes kahldeni*** Hom. & Dew. — Auriv., Rhop., p. 243; Seitz, p. 139. — Grünb., p. 541.

Mehrere ♂ aus dem Urwalde bei Beni bis Irumu (Juli bis Februar).

Ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera (August) gehört der Form *homeyeri* Dew. an.

313. ***Charaxes zoolina*** var. ***neanthes*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 243; Seitz, p. 140.

Zahlreiche Exemplare männlichen Geschlechtes vom Tanganyika-See, im Februar erbeutet, gehören nach ihrer dunkleren Färbung der Form *obscuratus* Suff. an. Auffallend ist es, daß kein Stück der lichten Stammform gefangen wurde.

314. ***Charaxes zelica*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 244; Seitz, p. 141.

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni im Juli erbeutet.

315. ***Charaxes laodice*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 244; Seitz, p. 141.

Nur zwei ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober).

316. ***Charaxes eupale*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 245; Seitz, p. 140. — Grünb., p. 541.

Aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni bis Irumu (Juni bis Februar) mehrere ♂ und ein ♀ und mehrere ♂ von Beni (September) der var. *dilutus* Rothsch.

317. ***Charaxes zingha*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 245; Seitz, p. 128. — Grünb., p. 540.

Nur zwei ♂ aus dem Urwalde bei Beni und Moera (August und Oktober).

318. ***Palla publius*** Stgr. — Auriv., Rhop., p. 242; Seitz, p. 141.

Nur zwei ♂ aus dem Urwalde bei Beni und Moera (Juli und August).

319. ***Palla ussheri*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 242; Seitz, p. 141.

Drei ♂ aus dem Urwalde von Beni und Mawambi—Ukaika (September bis Dezember).

320. ***Palla violinitens*** Crowl. — Auriv., Rhop., p. 242; Seitz, p. 141.

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni im Oktober erbeutet.

Satyridae.

321. ***Melanitis leda*** var. ***africana*** Fruhst. — Auriv., Rhop., p. 45; Seitz, p. 82. — Grünb., p. 507.

Nur ein ♂ von der Strecke Mawambi—Irumu im Februar '11 mitgebracht.

322. ***Melanitis ansorgei*** Rothsch. — Auriv., Seitz, p. 83.

Von dieser seltenen, violett schillernden Art liegen einige Stücke (♂ ♀) aus dem Urwalde von Beni bis Ukaika (Juni bis Dezember) vor.

323. ***Gnophodes grogani*** Sharpe. — Auriv., Seitz, p. 83. — Grünb., p. 507.

Urwald hinter den nordwestlichen Randgebirgen des Tanganyika-Sees im Februar bis April mehrere Stücke beiderlei Geschlechtes.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

324. ***Gnophodes parmeno*** Dbld. Hew. — Auriv., Rhop., p. 46; Seitz, p. 83.
Rutschuru-Ebene und Beni bis Moera (Juni bis August).

325. ***Gnophodes chelys*** F. — Auriv., Rhop., p. 47; Seitz, p. 83.
Urwald bei Beni und Moera (Juli bis Oktober). Die vorliegenden ♀ gehören zur Form *pythia* F.

326. ***Gnophodes minchini*** Heron — Auriv., Seitz, p. 84.
Zwei ♂ von Beni—Mawambi (Juni bis November) gehören dieser kleineren, von *chelys* vielleicht nicht spezifisch zu trennenden Form an.

327. ***Mycalesis hewitsoni*** Doum. — Auriv., Rhop., p. 48; Seitz, p. 84.
Urwald bei Beni bis Ukaika (September bis Jänner).

328. ***Mycalesis medontias*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 49; Seitz, p. 85.
Eine kleine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes von Moera bis Ukaika, August bis Jänner erbeutet, zeichnet sich durch kleinere und teilweise verloschene Augenflecke der Unterseite aus und mag als wahrscheinliche Zeitform den Namen ***microphthalma*** (n. f.) führen.

329. ***Mycalesis iccius*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 49; Seitz, p. 85. — Grünb., p. 507.
Nur ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera (August) gehört der Zeitform *ephorus* Weym. an.

330. ***Mycalesis sebetus*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 49; Seitz, p. 85.
Urwald bei Beni (September, Oktober) einige männliche Stücke.

331. ***Mycalesis graueri*** n. sp. (♂ ♀).
Drei ♂ und ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni und Moera, im Juli bis September erbeutet, gehören einer neuen, der vorigen *Myc. sebetus* zunächst stehenden Art an, welche sich in nachstehenden Merkmalen davon unterscheidet: Oberseits erstreckt sich auf den Vorderflügel die violette Subapikalbinde weiter gegen den Innenwinkel (bis auf Ader A_1, wogegen sie bei *M. sebetus* nur bis Ader Cu_2 reicht). Auf den Hinterflügeln ist der lange Haarpinsel des ♂ am Vorderrande der Mittelzelle hellgelb, bei *M. sebetus* aber schwarzgrau.

Auf der Unterseite sind die beiden braunen Querstreifen dicker und verlaufen fast gerade. Am auffallendsten ist der Unterschied bei dem vorderen Querstreifen der Vorderflügel, welcher bei *Sebetus* fehlt, beziehungsweise nur als eine stark gekrümmte, undeutliche äußere Begrenzung einer Art Makelzeichnung des Vorderrandes auftritt.

Von den Augenflecken im Saumfelde sind auf allen Flügeln nur die kleinen weißen Kerne vorhanden, auch die dunkle Antemarginallinie ist hier viel deutlicher als bei *Sebetus*. Wenn auch letztere Merkmale für eine nur jahreszeitliche Verschiedenheit gegen *Sebetus* sprechen könnten, so rechtfertigt doch das fast gleichzeitige Vorkommen beider Arten und die andere Färbung des Haarpinsels des ♂ die Annahme einer verschiedenen Art.

Die neue Art ist etwas kleiner und zeigt eine weniger scharfe Vorderflügelspitze als *Sebetus*. Vorderflügellänge 30—33 mm.

Zu Ehren Herrn Rudolf Grauers benannt, der sich neuerlich auch wieder als hervorragender, äußerst gewissenhafter Sammler von Lepidopteren bewährt hat.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

332. ***Mycalesis xeneas*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 49; Seitz, p. 86. — Grünb., p. 508.

Nur ein einzelnes ♂ aus dem Urwalde bei Ukaika im Dezember erbeutet.

333. ***Mycalesis alboplaga*** n. sp. (♂). — **Taf. XXI, Fig. 27, 28** (♂).

Drei im Urwalde bei Ukaika im Dezember—Jänner erbeutete ♂ stehen der *M. xeneas* sehr nahe, unterscheiden sich aber davon durch geringere Größe, deutlich trübweiße Subapikalbinde der Vorderflügel und vor allem dadurch, daß am Vorderrandsteil der Hinterflügel beide Pinseln lebhaft rostrot gefärbt sind, wogegen bei *Xeneas* der äußere Pinsel tiefschwarz erscheint. Die Zeichnung und Färbung der Unterseite stimmt bei beiden Arten ganz überein. Vorderflügellänge 25—27 mm.

334. ***Mycalesis trilophus*** n. sp. (♂).

Ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera (Juli, August) steht der *M. xeneas* Hew. zunächst und unterscheidet sich von letzterer Art in nachstehender Weise: Die Größe ist eine viel geringere (Vorderflügellänge 20 mm gegen 30 mm bei *Xeneas*), der Saum aller Flügel ist ganzrandig, bei *Xeneas* namentlich auf den Hinterflügeln deutlich gewellt; ferner finden sich als Hauptunterschied auf der Oberseite der Hinterflügel außer dem auch bei *Xeneas* vorhandenen schwarzen Pinsel in der Mittelzelle noch zwei schwarze Pinseln im Wurzelteile der Zellen 2 und 3, so daß also drei Pinseln im Diskus der Hinterflügel vorhanden sind. Schließlich ist auch im weißen Vorderrandsteile der Hinterflügel oberseits nur ein langer schwarzer Pinsel (an der Wurzel des Vorderrandes der Mittelzelle) vorhanden, wogegen bei *Xeneas* dort ein gelber und mehr nach außen ein kleinerer tiefschwarzer Pinsel liegen.

Auf der Oberseite der Vorderflügel erscheint das Auge in Zelle 2 größer als bei *Xeneas* und auf der Unterseite der Hinterflügel ist der äußere lichte Querstreifen viel schärfer gebrochen als bei *Xeneas*. Die Anzahl der Augen und die sonstige Zeichnungsanlage ist bei beiden Arten die gleiche. Die bei *Xeneas* einfärbig rostrote Fühlerkolbe zeigt bei *trilophus* vor ihrer Spitze einen breiten schwarzen Ring.

335. ***Mycalesis neustetteri*** n. sp. (♂ ♀), **Taf. XXI, Fig. 29, 30** (♂), **31, 32** (♀).

Im Urwalde hinter den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees in einer Anzahl männlicher, jedoch nur in einem weiblichen Exemplare erbeutet.

Die neue Art gehört nach dem Ursprung von Ader R (= 7) der Hinterflügel näher an M_1 als an Sc in die *Evadne*-Gruppe, hat aber nach dem Vorhandensein eines großen, allerdings nur bei gewisser Beleuchtung hervortretenden schwarzen Samtfleckes nach der Mittelzelle der Vorderflügel beim ♂ eine gewisse Ähnlichkeit mit den Arten der *Safitza*-Untergruppe 3 bei Aurivillius-Seitz.

Die Vorderflügel gestreckt, mit schwach gebogenem Vorderrand, deutlich abgeschrägter Spitze und schwach gewelltem, gegen den Innenwinkel eingezogenem Saum, der Hinterflügel etwas in die Länge gezogen, mit stark gewelltem Saum, der auf Ader M_3 stärker hervortritt.

Die Oberseite des ♂ einfärbig dunkelbraun, auf den Vorderflügeln mit schwarzbraunem Samtfleck nach Schluß der Mittelzelle und doppelter dunkler Saumlinie der Hinterflügel.

Die Unterseite bis zwei Drittel der Flügellänge ebenfalls dunkelbraun, darnach im Saumfelde heller braun. Die stark wellige Begrenzung zeigt oft nur Spuren eines gelblichweißen hinteren Querstreifens, der sich am Vorderrande der Vorderflügel deutlicher abhebt. Der vordere lichte Querstreifen ist auf den Vorderflügeln nur durch eine lichte Teilungslinie der Mittelzelle angedeutet, auf den Hinterflügeln aber deutlicher, gleich-

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

mäßig gebogen und nach außen dunkel gesäumt. In dem heller braun gewässerten Saumfelde liegen auf den Vorderflügeln gewöhnlich zwei, auf den Hinterflügeln sieben schwarze, weißgekernte und gelbgeringte Augenflecke, von welchen jener in Zelle 2 der Vorderflügel der größte ist. Zuweilen finden sich ganz kleine Augen oder nur weiße Punkte statt derselben auch in den Zellen 3, 4 und 6 der Vorderflügel. Sämtliche Augen, namentlich auf den Hinterflügeln, zeigen nach dem gelben Ring noch einen mehr oder weniger deutlichen grauen Hof.

Vor den Saum aller Flügel liegt eine undeutliche helle Zackenlinie und darnach noch eine lichte Saumlinie.

Die schwarzbraunen Fühler sind unterseits deutlich weiß geringt und zeigen beim ♀ vor der schwarzen Kolbe eine rostrote Aufhellung.

Das größere ♀ mit mehr gerundeten Flügeln zeigt oberseits eine schräg nach dem Außenrand gerichtete ockergelbe Schrägbinde, welche sich auch auf der im allgemeinen viel schärfer gezeichneten Unterseite als gelbe Aufhellung findet. Hiedurch gewinnt das ♀ von *Myc. neustetteri* eine große Ähnlichkeit mit jenem von *Myc. matuta* Karsch. (*eleutheria* Rbl.), unterscheidet sich aber leicht auf der Unterseite der Hinterflügel, wo der äußere lichte Querstreifen bei *matuta* ganz gerade, bei *neustetteri* aber stark gewellt verlauft. Vorderflügellänge 25—27 mm.

Nach Herrn Heinrich Neustetter benannt, welcher mir durch seine reichen Erfahrungen mit der äthiopischen Rhopaloceenfauna auch bei vorliegender Arbeit sehr wertvolle Dienste geleistet hat.

336. ***Mycalesis analis*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 51; Seitz, p. 87.

Im Urwalde bei Beni und Ukaika (Oktober bis Dezember) in beiden Geschlechtern erbeutet.

337. ***Mycalesis benina*** Grünb. — Grünb., p. 508, Taf. 11, Fig. 2 (♂).

Im Urwalde bei Beni, Moera und Ukaika (Juli bis Dezember) mehrfach in beiden Geschlechtern.

338. ***Mycalesis ignobilis*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 51; Seitz, p. 87.

Einige Stücke (♂ ♀) dieser schönen Art wurden im September—Oktober im Urwalde bei Beni erbeutet.

339. ***Mycalesis sambulos*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 83; Seitz, p. 89. — Grünb., p. 509.

Urwald bei Beni und Mawambi (September bis Dezember) in beiden Geschlechtern gefangen.

340. ***Mycalesis mandanes*** Hew. (*graphidabra* Karsch). — Auriv., Rhop., p. 53; Seitz, p. 89.

Urwald bei Beni, Mawambi und Ukaika von Oktober bis Jänner in einigen männlichen Stücken gefunden.

341. ***Mycalesis auricruda*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 53; Seitz, p. 89. — Grünb., p. 510.

Urwald bei Beni, Mawambi und Ukaika (September bis Jänner) einzeln in beiden Geschlechtern.

342. ***Mycalesis mesogena*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 53; Seitz, p. 89.

Mehrere Exemplare (♂ ♀) am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Das bisher unbekannte ♀ ist größer als das ♂, oberseits heller braun gefärbt mit einer schwachen Aufhellung im Apikalteil der Vorderflügel. Unterseits ist die weißliche Aufhellung am Vorderrande der Vorderflügel von der Spitze ausgebreiteter und deutlicher als beim ♂.

Die Haarpinselauszeichnungen des ♂ stimmen mit den Angaben bei Aurivillius-Seitz.

343. ***Mycalesis sandace*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 54; Seitz, p. 89.

Nur je ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni, aus dem Urwalde bei Beni im September und Ukaika im Dezember.

Die untereinander übereinstimmenden Stücke weichen von typischen *sandace* durch den Mangel der Augenflecke auf der Oberseite der Vorderflügel ab, gehören aber auch nach Ansicht Prof. Aurivillius' zu dieser Art.

344. ***Mycalesis miriam*** F. — Auriv., Rhop., p. 54; Seitz, p. 90. — Grünb., p. 510.

Nur von Bukoba—Usumbura im Jänner in mehreren männlichen und einem weiblichen Stücke erbeutet.

345. ***Mycalesis dorothea*** var. ***melusina*** F. — Auriv., Rhop., p. 54; Seitz, p. 90.

Nur ein ♂ von Beni—Mawambi im Oktober erbeutet.

346. ***Mycalesis sophrosyne*** Plötz. — Auriv., Rhop., p. 54; Seitz, p. 90. — Grünb., p. 510.

Aus der Rutschuru-Ebene, dem Urwalde bei Beni und Moera einzeln in beiden Geschlechtern (Juni bis August).

347. ***Mycalesis mollitia*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 54; Seitz, p. 90. — Grünb., p. 510.

In Anzahl aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde von Beni bis Ukaika (Juni bis Jänner) in beiden Geschlechtern.

348. ***Mycalesis obscura*** Auriv. — Tidsk. XXII, p. 114; Seitz, p. 91.

Im Urwalde bei Beni, Moera und Ukaika von Juli bis Jänner erbeutet, darunter auch zwei (bisher unbeschriebene) ♀, welche sich vom ♂ durch breitere, rundere Flügelform, hellere Färbung namentlich im Apikalteil der Vorderflügel und größere Augenflecke im hell violettgrauen Saumteile aller Flügel auf der Unterseite unterscheiden.

349. ***Mycalesis golo*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 55; Seitz, p. 91. — Grünb., p. 501.

Aus der Rutschuru-Ebene, dem Urwalde bei Beni, Moera, Mawambi, Irumu (Juni bis Februar) (♂ ♀).

350. ***Mycalesis dubia*** Auriv. var. ***dentata*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 51; Seitz, p. 91.

Nur zwei ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

351. ***Mycalesis safitza*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 56; Seitz, p. 93.

Im Urwalde hinter den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees mehrfach im Februar, jedoch nur im männlichen Geschlechte, erbeutet.

352. ***Mycalesis martius*** F. — Auriv., Rhop., p. 56; Seitz, p. 95. — Grünb., p. 512.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Im Urwalde bei Beni, Moera und Mawambi (Juli bis Oktober) mehrfach im männlichen Geschlechte erbeutet.

353. ***Mycalesis funebris*** Guér. — Auriv., Rhop., p. 57; Seitz, p. 95.

Die Stammform wurde im Februar in drei ♂ am Nordwestufer des Tanganyika-Sees, die var. *nebulosa* Feld. in einem ♂ in der Rutschuru-Ebene im Juni erbeutet.

354. ***Mycalesis matuta*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 57; Seitz, p. 96. — Grünb., Deutsch. Ent. Z. 1909, p. 642, Taf. 8, Fig. 2 (♂). — D. Zentralafrik. Exp., p. 512, Taf. 11, Fig. 5 (♀). — *eleutheria* Rbl., N. Tagf., p. 412, Taf. 14, Fig. 7, 8 (♂ ♀).

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

355. ***Mycales albocincta*** n. sp. (♂ ♀). — **Taf. XXI, Fig. 33, 34** (♂).

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes, im Februar hinter den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees erbeutet, gehören einer neuen, auf der Unterseite aller Flügel mit einer scharfen weißen Mittelbinde versehenen Art aus der *Evadne*-Gruppe (beim ♂ Ader R der Hinterflügel sehr nahe an Ader M_1 entspringend, Hinterflügel oberseits ohne Haarpinsel am Ursprunge von Ader Cu_2)[1] an, welche aber zweifellos der *M. saussurei* Dew. zunächst steht, sich aber von dieser sofort durch bedeutendere Größe und oberseits auch beim ♀ gleich breiter und rauchbraun verdunkelter Mittelbinde unterscheidet.

Die Fühler schwarz mit weißen Gliederenden und breiter rostgelber Zone vor der stumpfen, schwach gekrümmten Kolbe. Die breiten Flügel mit abgeschrägter Vorderflügelspitze zeigen einen (auf den Hinterflügeln stärker) wellenrandigen Saum. Ihre Grundfarbe ist oberseits dunkelbraun mit einer verloschenen (rauchbraun verdüsterten), beim ♀ am Vorderrande heller werdenden, schwach gekrümmten schmalen Querbinde nach der Mitte, einem verloschenen, weiß gekernten Augenfleck in Zelle 2 der Vorderflügel und kleinen weißen Punkten (Pupillen) in den drei gegen den Vorderrand folgenden Zellen, welche jedoch nur beim ♀ immer vorhanden sind, beim ♂ aber oft ganz fehlen. Unterhalb der Ader A_1 bei einem Drittel ihrer Länge liegt beim ♂ eine längliche Schwiele, wie sie sich bei den meisten Arten der *Safitza*-Gruppe findet.

Auf den oberseits beim ♂ augenlosen Hinterflügeln liegt am Vorderrande der Mittelzelle ein langer gelbbrauner Haarpinsel und der ganze Innenrandteil ist lang behaart, jedoch ohne weiteren Haarpinsel.

Beim ♀ findet sich in Zelle 2 der Hinterflügel ein ganz verloschener Augenfleck und zuweilen auch weiße Punkte in anderen Saumzellen.

Auf der Unterseite ist der Wurzelteil aller Flügel schwarzbraun, beim lichteren ♀ heller, mit einem kurzen gekrümmten hellen Querstreifen in der Mittelzelle, der zuweilen ganz verloschen ist. Der sehr scharf hervortretende helle Querstreifen nach der Mitte ist gelblichweiß und verlauft fast gleich breit vom Vorderrande der Vorderflügel bis zum Innenrande der Hinterflügel. Er ist nach außen etwas weniger scharf begrenzt und im ganzen nur schwach gekrümmt. Im Saumfelde liegen auf den Vorderflügeln in Zelle 2 ein großer, fein weißgekernter und schmal gelb geringter Augenfleck und in den weiteren Zellen gegen den Vorderrand zwei bis fünf sehr kleine Augenflecke, von welchen meist nur die Pupillen als weiße Punkte erhalten sind. Auf den Hinterflügeln finden sich in den beiden Analzellen wie in Zelle 2 größere schwarze Augenflecke und

[1]) Ganz das gleiche Verhalten finde ich aber auch bei mir vorliegenden ♂ von *M. saussurei* Dew. und *M. aurivillii* Butl., welche bei Aurivillius-Seitz, p. 96, in der *Safitza*-Gruppe stehen.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

in den folgenden Saumzellen vier oft nur punktförmige sehr kleine Ozellen. Vor dem Saume tritt eine gezackte dunkle Linie auf, hinter welcher der Saum bis zur doppelten dunklen Saumlinie heller erscheint. Die weißlichen Fransen aller Flügel sind auf den Adern breit braun verdunkelt. Vorderflügellänge 15—17 (♀) mm, Exp. 42—44 mm.

356. ***Mycalesis saussurei*** Dew. — Auriv., Rhop., p. 57; Seitz, p. 96.
Nur ein ♀ von Bukoba—Usumbura im Dezember—Jänner erbeutet.

357. ***Henotesia perspicua*** Trim. — Auriv., Rhop., p. 61; Seitz, p. 97. — Grünb., p. 513.
Nur ein ♂ von Bukoba—Usumbura (Dezember—Jänner).

358. ***Henotesia phaea*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 61; Seitz, p. 98.
Nur ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

359. ***Henotesia peitho*** Plötz. — Auriv., Rhop., p. 61; Seitz, p. 99.
Urwald bei Beni im September in zwei männlichen Stücken.

360. ***Neocoenyra gregorii*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 72; Seitz, p. 112.
Nur vier Stücke (♂ ♀) von Bukoba—Usumbura im Jänner erbeutet.

361. ***Ypthima asterope*** Klug. — Auriv., Rhop., p. 79; Seitz, p. 115. — Grünb., p. 513.
Nur ein Stück von Bukoba—Usumbura (Jänner).

362. ***Ypthima simplicia*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 77; Seitz, p. 115.
Wie die vorige.

363. ***Ypthima doleta*** Kirb. — Auriv., Rhop., p. 77; Seitz, p. 115. — Grünb., p. 513.
Nur ein ♀ vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar.

364. ***Ypthima itonia*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 78; Seitz, p. 116.
Nur ein Pärchen von Bukoba—Usumbura im Jänner gefangen.

365. ***Ypthima albida*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 78; Seitz, p. 116. — Grünb., p. 514.
Bukoba—Usumbura (Jänner) und Urwald bei Beni im Oktober mehrfach in beiden Geschlechtern.

Libytheidae.

366. ***Libythea labdaca*** Westw. — Auriv., Rhop., p. 247. — Grünb., p. 541.
Eine Anzahl ♂ aus dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (August bis Dezember).

Lemoniidae.

367. ***Abisara rogersi*** Druce. — Auriv., Rhop., p. 250. — Grünb., p. 541.
Häufig in der Rutschuru-Ebene und im Urwalde bei Beni und Moera (Juni bis August) (♂ ♀).

368. ***Abisara talantus*** Auriv. var. ***caeca*** (n. subsp.) (♂ ♀).
Drei ♂ und ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni, Moera, Mawambi und Ukaika (Juli bis Jänner) bilden eine örtliche Lokalform, welche sich von der aus dem Kamerungebiet stammenden Hauptform durch das Fehlen des Apikalauges auf der Oberseite der Vorderflügel unterscheidet, welches auch unterseits sehr schwach entwickelt ist.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

369. ***Abisara intermedia*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 250.
Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera (August).

370. ***Abisara rutherfordi*** Hew. var. ***herwigi*** Dewitz. — Auriv., Rhop., p. 250.
Mehrere ♂ aus dem Urwalde bei Mawambi und Ukaika (November, Dezember).

Lycaenidae.

Lipteninae.

371. ***Telipna aurivillii*** n. sp. (♂ ♀). — **Taf. XXII, Fig. 36, 38** (♀).

Ein Pärchen aus dem Urwalde von Mawambi, im November erbeutet, gehört einer neuen, zwischen *T. acraea* Dbld. und *T. rothi* Smith stehenden Art an, welche ich mir nach dem hervorragendsten Kenner der äthiopischen Lepidopterenfauna, Herrn Prof. Dr. Christopher Aurivillius zu benennen erlaube.

Beide Geschlechter sind gleich gefärbt und gezeichnet. Die Oberseite ist schwarzbraun, die Vorderflügel zeigen eine ähnlich wie bei *rothi* gebrochene rotgelbe Außenquerbinde, welche unterhalb des schwarz bleibenden Vorderrandes (am dritten Radialast) beginnt und, schräg nach außen sich erweiternd, bis Ader M_3 reicht, dann in Zelle 3 einen nur sehr schmalen Fleck bildet und hierauf, wieder sich erweiternd, in die Mitte des Innenrandes zieht. Die ganze Mittelzelle und das Wurzeldrittel der Zellen 1, 2 und 3 bleiben schwarzbraun.

Die Hinterflügel sind wie bei *acraea* schwarz mit größerer rotgelber Basalhälfte. Die Fransen sind (wie bei *rothi*) einfärbig schwarz.

Auch die Unterseite gleicht sehr stark jener von *rothi* (Smith, Rhop., Ex. III, T. 28, Fig. 1—3), nur daß die schwarzen Vorderrandstreifen hier viel länger sind, so daß der zweite derselben in die Mittelzelle hineinreicht und der dritte den Schluß derselben bildet.

Durch die viel schmälere rotgelbe Außenbinde der Vorderflügel, welche bei *rothi* (und bei *acraea*) am Vorderrande selbst beginnt, läßt sich die vorliegende neue Art sofort unterscheiden. Vorderflügellänge ♂ 23 mm, ♀ 26 mm.

372. ***Telipna acraeoides*** Smith & Kirb. — Auriv., Rhop., p. 257; Seitz, p. 301.
Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Mawambi im November erbeutet.

373. ***Telipna consanguinea*** (n. sp.) (♂). — **Taf. XXII, Fig. 39, 41** (♂).

Ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni, im Oktober gefangen, gehört einer neuen, der folgenden *T. sanguinea* zunächst stehenden Art an, von welcher sie sich oberseits sofort durch das Vorhandensein nur eines kleinen, weißen, runden Subapikalfleckes (in Zelle 6) der Vorderflügel unterscheidet. Der große rote Innenrandfleck reicht weiter gegen die Vorderflügelspitze, so daß die schwarze Färbung der Spitze schmäler erscheint.

Unterseits ist die schwarze Vorderrandzeichnung der Vorderflügel eingeschränkter und die der Oberseite analoge weiße, schwarz eingefaßte Querbinde der *sanguinea* bei drei Viertel der Vorderrandlänge auf einen kürzeren schwarzen Fleck reduziert, innerhalb dessen ein größerer und kleinere weiße Punkte liegen.

Die Hinterflügel sind durchaus viel breiter schwarz gesäumt, namentlich die Vorderrandzeichnung, welche bei *sanguinea* aus einer beiderseits schwarz gesäumten

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

weißen Querbinde besteht, ist hier viel vollständiger, indem drei kurze weiße, voneinander schwarz getrennte Querstreifen sich finden. Fransen wie bei *sanguinea*. Vorderflügellänge 25 mm.

374. ***Telipna sanguinea*** Plötz. — Auriv., Rhop., p. 257; Seitz, p. 302.

Vier ♂ aus dem Urwalde bei Beni und Mawambi — Ukaika (Oktober bis Dezember).

375. ***Pentila catauga*** n. sp. (♂). — **Taf. XXII, Fig. 46** (♂).

Eine Anzahl männlicher Stücke von Beni und Ukaika (Oktober und Dezember) gehören einer neuen, zwischen *auga* Karsch und *cloetensi* Auriv. einzureihenden Art an.

Von *auga* durch kürzere Flügel, viel breiteren schwarzgrauen Apikalteil der Vorderflügel, welcher häufig bis an den schwarzen Punktfleck am Schlusse der Mittelzelle der Vorderflügel und zusammenhängend bis Ader Cu_1 reicht, und durch das Fehlen der kleineren schwarzen Punkte im Wurzelteile der Zelle 1a verschieden. Auf den Hinterflügeln sind die schwarzen Saumstriche kürzer als bei *auga*, die Mittelpunkte, von denen jener in Zelle 1b meist fehlt, kleiner.

Von *cloetensi* Auriv. durch ausgebreiteteren, bis an den Vorderrand selbst reichenden schwarzgrauen Apikalteil der Vorderflügel, durch das Fehlen des schwarzen Punktes in Zelle 2 der Vorderflügel und durch längere schwarze Saumstriche auf den Hinterflügeln sofort zu unterscheiden.

Auf der Unterseite fehlt der schwarzgraue Apikalfleck der Vorderflügel und alle Flügel zeigen einfache, lange, schwarze Saumflecke auf den Adern. 16—20 mm Vorderflügellänge.

376. ***Pentila tachyroides*** Dew. — Auriv., Rhop., p. 263.

Nur ein ♂ aus Mawambi—Ukaika (November—Dezember).

377. ***Mimacraea paragora*** Rbl. — N. Tagf., p. 413, Taf. 14, Fig. 9, 10 (♀).

Nur ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni (nicht vom Tanganyika-See) im Juli erbeutet.

Mim. eltringhami Druce (Ann. & Mag. [8] IX, 1912, p. 635) aus Uganda ist nahe verwandt.

378. ***Mimacraea landbecki*** Druce. — Pr. Z. S. 1910, p. 358, Pl. 34, Fig. 7. — **Taf. XVIII, Fig. 8, 10, 12** (aberr.).

Von drei männlichen Stücken, welche im Urwalde bei Beni im September erbeutet wurden, stimmt eines (Fig. 8) bis auf die größere Ausdehnung des rotgelben Innenrandteiles der Vorderflügel und dem davon nur sehr schmal getrennten lichteren Subapikalfleck recht gut mit der Abbildung bei Druce (l. c.) Fig. 7 überein.

Das zweite, etwas kleinere Stück (Fig. 10) stimmt auf den Vorderflügeln mit dem ersten Stück überein, weicht aber auf den Hinterflügeln durch eine viel breitere (im Maximum 7 mm breite), von den Adern fein braun durchschnittene schwarze Saumbinde ab (ab. ***latifasciata*** n. ab.).

Das dritte Stück (Fig. 12) stimmt in der Zeichnung der Vorderflügel mit den beiden vorerwähnten Stücken überein, zeigt aber eine hellgelbe Grundfarbe statt der rötlich ockergelben der beiden vorhergehenden. Auch ist die Saumbinde der Hinterflügel schmäler (nur 4 mm breit) als bei ab. *latifasciata* und von den Adern nicht hell durchschnitten (ab. ***flavescens*** n. ab.).

Die Unterseite aller drei Stücke stimmt mit jener in der Abbildung bei Druce, Fig. 7, überein.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

379. ***Pseuderesia magnimacula*** n. sp. (♂).

Ein einzelnes ♂, in dem Urwalde bei Beni im September erbeutet, gehört einer neuen Art aus der Verwandtschaft von *Ps. isca* Hew. und *Ps. minimum* Druce an. Die schwarzen Vorderflügel zeigen jedoch einen großen roten Innenrandfleck, welcher vor der Hälfte des Innenrandes beginnt, in wurzelwärts stufenweiser Begrenzung bis Ader M_3 (Ader 4) und mit dem absteigenden äußeren Rand bis zum Innenwinkel reicht. Die Hinterflügel zeigen den ganzen Basalteil breit schwarz, sonst ist der große rote Fleck derselben wie bei *Ps. isca* gestaltet. Auch die Unterseite stimmt mit letzterer Art sehr gut überein. Auch hier reicht der rote Innenrandfleck der Vorderflügel, in eine schmale Binde verlängert, bis an den Vorderrand. Die Hinterflügel mit der roten Punktzeichnung wie bei *isca*. Vorderflügellänge 13 mm.

380. ***Larinopoda lagyra*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 272.

Ein Pärchen aus dem Urwalde bei Beni und Mawambi—Irumu (September und Februar).

381. ***Larinopoda tera*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 273.

Ein Pärchen aus dem Urwalde bei Ukaika (Jänner).

382. ***Liptena libyssa*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 275.

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera (August).

383. ***Liptena modesta*** Kirby. — Auriv., Rhop., p. 280.

Nur ein ♂ im Urwalde bei Moera im August erbeutet.

384. ***Liptena modestissima*** n. sp. (♂ ♀).

Vier ♂ und ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera und Beni—Mawambi (August und September) stehen der vorigen Art sehr nahe, unterscheiden sich aber von derselben in nachstehender Weise:

Unterseits fehlen auf sämtlichen Flügeln die gelblichweißen Wurzelpunkte, dagegen tritt auf den Vorderflügeln bei zwei Drittel ihrer Länge eine schwach gekrümmte, aus sechs untereinander liegenden weißlichen Fleckchen bestehende schmale Querbinde auf, welche bis Zelle 2 innenrandwärts herabreicht. Am Saume selbst liegen zwei Reihen fast zusammenhängender weißlicher dreieckiger Fleckchen (Pfeilflecken). Auch auf den Hinterflügeln treten die die Flügelmitte durchziehenden weißen Punkte als zusammenhängende Querlinie auf.

Die Färbung der Oberseite stimmt ganz mit jener von *L. modesta* überein. Vorderflügellänge 16—17 mm.

385. ***Epitolina dispar*** Kirby var. ***cordelia*** Kirby. — Auriv., Rhop., p. 288.

Nur ein ♂ von Ukaika (Dezember).

386. ***Powellana cottoni*** Beth. Bak. — Pr. Z. Soc. 1908, p. 114, Pl. 9, Fig. 13.

Nur ein ♂ dieser auffallenden, unterseits an Euptychien erinnernden Art aus dem Urwalde bei Beni im Oktober erbeutet.

387. ***Epitola cercene*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 292.

Ein Pärchen aus dem Urwalde bei Moera (August).

388. ***Epitola catuna*** Kirb. — Auriv., Rhop., p. 293.

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (September).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

389. ***Hewitsonia boisduvali*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 295.
Ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera (August).

390. ***Hewitsonia similis*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 295.
Ein ♀ aus dem Urwalde bei Mawambi (November).

Lycaeninae.

391. ***Megalopalpus simplex*** Röb. — Auriv., Rhop., p. 300. — Grünb., p. 542.
Mehrere männliche Stücke aus dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (Juli bis Dezember).

392. ***Lachnocnema bibulus*** F. — Auriv., Rhop., p. 301.
Ein ♂ von Bukoba (Februar) und ein ♀ von Rutschuru (Juni).

393. ***Lachnocnema umbra*** Gr. Smith. — Rhop., Exot. III, p. 128, Pl. 27, Fig. 5, 6.
Nur ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

394. ***Deudorix perigrapha*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 306.
Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober).

395. ***Deudorix mera*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 306.
Zwei ♂ aus dem Urwalde bei Moera (August). Der Apikalteil der Vorderflügel ist in größerer Ausdehnung schwarz.

396. ***Deudorix otraeda*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 307.
Nur ein ♂ von Mawambi—Ukaika (November, Dezember).

397. ***Deudorix catalla*** Karsch. — Auriv., Rhop., p. 307. — Druce, Ill. Afr. Lyc. (1910), Pl. 4, Fig. 3, 3 a.
Vier ♂ aus dem Urwalde von Beni bis Mawambi und Ukaika (September bis Dezember).

398. ***Deudorix zelomima*** n. sp. (♂). — **Taf. XXII, Fig. 43** (♂).
Ein einzelnes ♂, aus den Randgebirgen am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet, ist oberseits wie *D. zela* Hew., weicht aber durch reiner aschgraue, stark blau glänzende, viel deutlicher und anders gezeichnete Unterseite davon ab.
Die Vorderflügel zeigen vor dem Saum zwei vollständige, gegen den Innenrand konvergierende und bis zur Analader deutliche braune, schwach weißgesäumte Querbinden. Der doppelte Mittelstrich ist hier auch braun ausgefüllt und basalwärts weiß gesäumt.
Die Hinterflügel haben eine ähnliche Zeichnungsanlage wie *zela*, nur findet sich basalwärts des braun ausgefüllten doppelten Mittelstriches noch eine von der Subcosta bis zum Cubitalstamm reichende braune, weiß gesäumte Querbinde. Die äußere gebrochene Querbinde ist heller braun ausgefüllt und der schwarze Punkt in Zelle 2 ist wurzelwärts blutrot (und nicht orangerot wie bei *zela*) begrenzt. Vorderflügellänge 15 mm.
Mit *D. zeloides* Butl. (Ann. & Mag. [7] VII, p. 289) von Nyika hat die vorliegende Art keine nähere Verwandtschaft.

399. ***Deudorix antalus*** Hopff. — Auriv., Rhop., p. 309.
Nur ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

400. ***Myrina ficedula*** Trim. — Auriv., Rhop., p. 310.
Zwei Exemplare von Bukoba (Februar) und Rutschuru (Juni).

401. ***Oxylides faunus*** Dru. var. ***albata*** Auriv. — Auriv., Rhop., p. 313.
Beide Geschlechter aus dem Urwalde bei Beni bis Mawambi (Juli bis November).

402. ***Hypolycaena antifaunus*** Dbld. & Hew. — Auriv., Rhop., p. 315.
Zwei ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

403. ***Hypolycaena lebona*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 315.
Nur ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera (August).

404. ***Jolaus parasilanus*** n. sp. (♂).

Ein einzelnes ♂, aus dem Urwalde am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im April erbeutet, läßt sich mit keiner beschriebenen Art vereinen und gehört einer neuen Art aus der Gruppe Aα bei Aurivillius (Rhop., p. 319) an.

Das Blau der Oberseite ist etwas dunkler als bei *J. iulus* Hew., der schwarze Außenteil hat annähernd die gleiche Ausdehnung, ist aber am Innenwinkel noch etwas breiter als bei *iulus*. Der Vorderrand der Vorderflügel sowie die Fransen derselben sind auch hier schwarz. Die Hinterflügel zeigen einen breiten schwarzen Rand, der am Vorderwinkel die Breite von 3 mm besitzt und sich gegen den Analwinkel langsam verschmälert. Der Anallappen ist kirschrot. Die Sexualmakel besteht aus einem kreisrunden, dunkelgrauen, innen schwarz ausgefüllten Vorderrandfleck, welchen der Innenrand der Mittelzelle nicht ganz erreicht. Das Schwänzchen auf Ader Cu_2 ist 5 mm lang und an der Basis und Spitze weiß. (Das Schwänzchen auf der Analader ist verloren gegangen.) Die Fransen sind in ihrer Endhälfte weiß.

Die Unterseite ist silberweiß, die Vorderflügel mit einem feinen bräunlichen Querstrich am Schlusse der Mittelzelle, einem solchen feinen Querstreifen bei zwei Drittel und einem weiteren orangegelben, parallel verlaufenden, zwischen diesem und dem Saume.

Auf den Hinterflügeln ist der innere bei zwei Drittel verlaufende Querstreifen fast gerade und bräunlich, erscheint ober dem Analwinkel scharf gebrochen und in seinem gegen den Innenrand zurückgehenden Teil schwarz. Der äußere Querstreifen ist wie auf den Vorderflügeln auch hier orangegelb. Im Anallappen liegt ein roter, nach innen violett, nach außen schwarz begrenzter runder Makel und in Zelle 2 ein viel kleinerer roter Punkt. Vorderflügellänge 20 mm.

405. ***Aphnaeus orcas*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 327.
Zwei ♂ aus dem Urwalde bei Beni und Moera (Juli, August).

406. ***Spindasis iza*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 332.
Ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Juli).

407. ***Spindasis loxura*** n. sp. (♀).

Ein einzelnes ♀, aus der Rutschuru-Ebene im Juni erbeutet, steht der *Sp. aderna* Plötz am nächsten, gehört aber einer neuen, viel kleineren Art an.

Vorderflügel schwarz mit einem sehr großen, bis auf Ader M_3 reichenden rotgelben Innenrandfleck, der die Flügelwurzel breit schwarz läßt und auch am Innenwinkel noch durch einen schwarzen Rand vom Saume getrennt bleibt.

Hinterflügel rotgelb mit feinem schwarzen Saum und schwärzlichem Anallappen, der ein 5 mm langes, grobbeschupptes, braunes Schwänzchen mit schwarzer Mittellinie trägt. Auf Ader Cu_2 ein viel feineres kurzes Schwänzchen.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die Unterseite gleicht sehr jener von *Sp. aderna* (Tr. Ent. S. 1890, T. 17, Fig. 5 ♀), ist aber dunkler und viel schärfer gezeichnet, namentlich tritt der äußere braune Querstreifen der Hinterflügel sehr scharf hervor.

Die Vorderflügel haben eine schärfere Spitze und einen stärker ausgebogenen Saum als *Sp. aderna,* bei welch letzterer die Hinterflügel auch am Vorderrande breit schwarz gesäumt sind. Vorderflügellänge 14 mm.

408. ***Axiocerses harpax*** F. — Auriv., Rhop., p. 335.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes von Bukoba, Usumbura, Tanganyika-See und der Rutschuru-Ebene (Februar bis Juni).

409. ***Capys disjunctus*** Trim. var. ***connexivus*** Butl. — Auriv., Rhop., p. 337.

Zwei ♂ und ein ♀ aus den Randgebirgen des Tanganyika-Sees (Februar bis April).

410. ***Lycaenesthes amarah*** Guér. — Auriv., Rhop., p. 347. — Beth.-Bak., Tr. E. S. 1910, p. 38.

Nur ein ♀ vom Tanganyika-See (Februar).

411. ***Lycaenesthes larydas*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 349. — Beth.-Bak., Tr. E. S. 1910, p. 44. — Grünb., p. 544.

Mehrere Stücke beiderlei Geschlechtes vom Tanganyika-See, dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (Februar bis Dezember).

412. ***Lycaenesthes musagetes*** Stoll. — Auriv., Rhop., p. 349. — Beth.-Bak., Tr. E. S. 1910, p. 21. — Grünb., p. 544.

Einige ♂ aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni und Moera.

413. ***Lycaenesthes chirinda*** Beth.-Bak. — Tr. E. S. 1910, p. 27, Pl. 1, Fig. 10 (♂).

Ein ♂ von Ukaika (Jänner) stimmt bis auf den etwas breiteren schwarzen Saum der Vorderflügeloberseite gut mit der Beschreibung und Abbildung von *chirinda,* welche aus dem Gazalande (Französisch-Kongo) beschrieben wurde.

414. ***Lycaenesthes ruwenzoricus*** Grünb. — Grünb., p. 543.

Drei ♂ von Bukoba—Usumbura und ein ♀ von Moera (Februar und August) gehören höchst wahrscheinlich dieser Art an. Das ♀ zeigt eine rein weiße Unterseite mit einer bräunlichen Halbbinde vor dem Saume der Vorderflügel.

415. ***Lycaenesthes hobleyi*** Neave. — Beth.-Bak., Tr. E. S. 1910, p. 24, Pl. 1, Fig. 9.

Mehrere ♂ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees (Februar bis April).

416. ***Lycaenesthes definita*** Butl. — Beth.-Bak., Tr. E. S. 1910, p. 26, Pl. 1, Fig. 5 (♀), 6 (♂).

Ein ♂ von Bukoba—Usumbura (Februar).

417. ***Lycaenesthes lamias*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 351. — Beth.-Bak., Tr. E. S. 1910, p. 79.

Ein ♀ aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

418. ***Lycaenesthes rufomarginata.*** — Beth.-Bak., Tr. E. S. 1910, p. 54, Pl. 2, Fig. 14.

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

419. ***Lycaenesthes scintillula*** Holl. — Auriv., Rhop., p. 352. — Beth.-Bak., Tr. E. S. 1910, p. 60. — Grünb., p. 544.
Ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober).

420. ***Lycaenesthes xanthopoecila*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 352. — Beth.-Bak., Tr. E. S. 1910, p. 51.
Ein ♂ von Ukaika, im Jänner erbeutet.

421. ***Lycaenesthes lysicles*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 350. — Beth.-Bak., Tr. E. S. 1910, p. 46.
Nur ein ♂ von Mawambi—Ukaika (Dezember).

422. ***Cupido cyara*** Hew. — Auriv., Rhop., p. 358. — Grünb., p. 544.
Ein ♂ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

423. ***Cupido antinorii*** Obthr. — Auriv., Rhop., p. 359.
Ein ♂, wie die vorige Art.

424. ***Cupido lunifer*** n. sp. (♂). — **Taf. XXII, Fig. 37, 40.**
Ein einzelnes ganz frisches ♂, von Bukoba—Usumbura im Jänner erbeutet, gleicht oberseits am meisten dem *Cupido cordatus* Sharpe, weicht aber durch einen viel längeren, bis zur Analader herabreichenden, halbmondförmigen schwarzen Samtfleck der Vorderflügel beträchtlich ab.
Unterseits mit der viel größeren, oberseits violetten *C. crawshayi* Butl. am besten übereinstimmend, d. h. die Vorderflügel von der Basis aus mit vier braun ausgefüllten Halbbinden, die Hinterflügel mit schwarzen Flecken, welche nur gegen den Innenrand weiß ausgefüllt sind. In Zelle 1 und 2 der Hinterflügel je ein schwarzer, nach außen goldig und blau begrenzter Fleck. Der Saum mit zerrissener schwarzer Fleckenzeichnung. Das schwarze Schwänzchen ist an der Spitze weiß. Vorderflügellänge 14 mm.

425. ***Cupido delatorum*** Heron. — Tr. Z. S. XIX, p. 161, Pl. 5, Fig. 21, 22.
Mehrere männliche Stücke aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im April.

426. ***Cupido falkensteini*** Dew. — Auriv., Rhop., p. 360. — Grünb., p. 544.
Ein ♂ aus dem Urwalde bei Mawambi—Ukaika (November, Dezember).

427. ***Cupido lingeus*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 360. — Grünb., p. 544.
Nur ein ♀ von Bukoba—Usumbura (Februar).

428. ***Cupido palaemon*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 361. — Grünb., p. 545.
Ein ♂ von Bukoba—Usumbura (Februar), welches der Form *fracta* Grünb. angehört.

429. ***Cupido margaritacea*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 364. — Grünb., p. 545.
Mehrere Exemplare (♂ ♀) aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

430. ***Cupido telicanus*** Lang var. ***plinius*** F. — Auriv., Rhop., p. 364. — Grünb., p. 545.
Mehrere Stücke (♂) aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni (Juni, Juli).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

431. ***Cupido isis*** Dru. — Auriv., Rhop., p. 364. — Grünb., p. 545.
Drei ♂ aus dem Urwalde bei Mawambi, Ukaika und Irumu (November bis Februar).

432. ***Cupido aethiops*** Mab. — Auriv., Rhop., p. 367. — Grünb., p. 546.
Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober).

433. ***Cupido baeticus*** L. — Auriv., Rhop., p. 367. — Grünb., p. 546.
Ein ♂ von Bukoba—Usumbura (Februar) und ein ♀ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees (April).

434. ***Cupido aequatorialis*** Sharpe. — Auriv., Rhop., p. 368.
Ein ♂ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees, im April erbeutet.

435. ***Cupido barkeri*** Trim. — Auriv., Rhop., p. 374.
Einige weibliche Stücke von Bukoba—Usumbura, dem Nordwesten des Tanganyika-Sees und dem Urwalde bei Moera (Jänner, Februar und August).

436. ***Cupido celaeus*** Cr. — Auriv., Rhop., p. 375. — Grünb., p. 546.
Zwei ♂ aus dem Urwalde in den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees, im April gefangen.

437. ***Cupido iobates*** Trim. — Auriv., Rhop., p. 377.
Ein ♂ von dem letztgenannten Fundort (April).

438. ***Cupido lucida*** Trim. — Auriv., Rhop., p. 379.
Nur ein ♀ von Bukoba—Usumbura (Jänner).

439. ***Cupido ornatus*** Mab. — Auriv., Rhop., p. 381. — Grünb., p. 547.
Einige Stücke (♂ ♀) vom Urwalde bei Beni, Moera und Ukaika (Juli bis Dezember). Darunter auch die var. *vestalis* Auriv.

440. ***Heodes pseudophlaeas*** Luc. — Auriv., Rhop., p. 382.
Drei ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

Hesperiidae.

Hesperiinae.

441. ***Sarangesa djaeblae*** Wllgr. — Holl, Rev., p. 4.
Einige Exemplare (♂ ♀) von Bukoba—Usumbura (Jänner).

442. ***Sarangesa lugens*** Rghfr. — Holl, Rev., p. 4.
Drei Exemplare von Bukoba—Usumbura und aus der Rutschuru-Ebene (Jänner und Juni).

443. ***Sarangesa perpaupera*** Holl. — Rev., p. 6.
Ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera im August.

444. ***Sarangesa tristis*** n. sp. (♂ ♀).
Ein Pärchen aus Bukoba—Usumbura, im Jänner erbeutet, steht der *S. laelius* Mab. (= *synestalmenus* Karsch) zunächst, unterscheidet sich aber davon sofort durch viel eintönigere, schwärzliche Färbung und den Mangel der hyalinen Punkte in Zelle 2 und 3 der Vorderflügel.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die Oberseite der Flügel ist fast einfärbig schwärzlichbraun mit ganz verloschener dunkler Querzeichnung, von der nur ein Zackenstreifen nach der Mitte des Innenrandes der Hinterflügel besser hervortritt. Bei drei Viertel der Länge der Mittelzelle liegt ein kleiner weißer (hyaliner) Punkt. Drei solche Subapikalpunkte, von denen der oberste der größte, der mittlere der kleinste ist, liegen in einer etwas gekrümmten Linie bei drei Viertel des Vorderrandes. Die Unterseite etwas bleicher als die Oberseite, namentlich das Saumfeld aller Flügel aufgehellt. Der Saum ganzrandig, die Fransen dunkelgrau, an der Wurzel dunkler. 17—19 mm Vorderflügellänge.

445. ***Sarangesa thecla*** Plötz. — Holl, Rev., p. 8, Pl. 5, Fig. 14 (♀).

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera im August. Die bläulichweiße Unterseite der Hinterflügel entbehrt der von Plötz erwähnten beiden Fleckenreihen vor dem Saum.

446. ***Sarangesa subalbicans*** Beth.-Bak. — Ann. & Mag. (7) XVIII, p. 342.

Ein Pärchen von Bukoba—Usumbura (Jänner).

447. ***Sarangesa haplopa*** Swinh. — Ann. & Mag. (7) XX, p. 431. — Tr. E. S. 1908, Pl. 3, Fig. 14.

Mehrere Stücke beiderlei Geschlechtes aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

448. ***Sarangesa aurimargo*** Holl. — Holl, Rev., p. 10, Pl. 4, Fig. 8.

Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober).

449. ***Celaenorrhinus galenus*** F. — Holl, Rev., p. 12.

Mehrere Stücke (♂ ♀) von Bukoba, Usumbura, Rutschuru-Ebene und aus dem Urwalde bei Beni und Moera (Jänner bis Oktober).

450. ***Celaenorrhinus biseriatus*** Butl. (*maculatus* Hmps [♂]). — Holl, Rev., p. 13, Nr. 30, 31.

Eine Serie von Stücken beiderlei Geschlechtes aus den Randgebirgen des Tanganyika-Sees im Februar.

451. ***Celaenorrhinus rutilans*** Mab. — Holl, Rev., p. 12.

Zwei ♂ aus dem Urwalde bei Moera und Mawambi (August und November).

452. ***Celaenorrhinus perlustris*** n. sp. (♂). — **Taf. XXII, Fig. 42, 44** (♂).

Zwei ♂ aus dem Urwalde bei Beni und Moera (August—September) gehören einer neuen Art bei *illustris* Mab. (Nov. Lep., Pl. 20, Fig. 2) an.

Die schwarzbraune Grundfarbe aller Flügel ist durch lebhaft ockergelbe Schuppen und Haare getrübt, nur der Vorderrand der Hinterflügel bleibt rein schwarz. Die Vorderflügel führen eine aus vier Flecken bestehende goldgelbe Mittelquerbinde, welche wie bei *biseriatus* Butl. geformt, aber breiter ist. Auch die sechs Subapikalflecken sind in gleicher Weise zu drei Flecken angeordnet wie bei *biseriatus*.

Die Hinterflügel gleichen in der Zeichnungsanlage sehr *illustris* Mab., d. h. sie besitzen nur eine Marginalreihe von fünf goldgelben kleinen Flecken und goldgelbe, an den Adern schwarz durchschnittene Fransen.

Unterseits sind die Vorderflügel gleich gezeichnet, aber blässer als oben, die Hinterflügel vorwiegend schwarzbraun mit verloschenen goldgelben Flecken im Mittelraume und vor dem Saume. Die Palpen sind unterseits gelb behaart. Vorderflügellänge 22 mm.

Die Art dürfte auch der viel größeren *C. beni* Bak. (Ann. & Mag. [8], II, p. 479) ähnlich sein.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

453. ***Celaenorrhinus nigropunctatus*** Beth.-Bak. — Ann. & Mag. (8), II, p. 478. — Druce, Pr. Z. S. 1909, p. 407, Pl. 67, Fig. 11 (♂).

Ein einzelnes ♀ von Mawambi—Ukaika (November, Dezember) gleicht bis auf die hier fehlenden kleinen Punkte in Zelle 4 und 5 der Vorderflügel der Abbildung des ♂ bei Druce.

454. ***Celaenorrhinus modestus*** n. sp. (♀). — **Taf. XXII, Fig. 48, 50.**

Ein einzelnes ♀ aus dem Urwalde bei Beni (September) zeigt auf den mattbraunschwarzen Vorderflügeln eine schmale, stark zerrissene Mittelquerbinde, welche aus sechs Flecken besteht, und zwar einem kleinen, länglich viereckigen am Vorderrande, einem größeren, nach innen gerade abgeschnittenen, nach außen zweilappigen in der Mittelzelle, in Zelle 3 einem kleineren, stark saumwärts gerückten, nach außen schräg abgeschnittenen, darunter in Zelle 2 den größten trapezförmigen und in Zelle 1b und 1a je einen punktförmigen. Im Apikalteile liegen drei Subapikalpunkte in einer gekrümmten Linie und nach außen gerückt je ein gelber Punkt in Zelle 4 und 5.

Die Hinterflügel sind jenen von *nigropunctatus* ähnlich, mit blässerer Grundfarbe und deutlicher hervortretenden Binden.

Unterseits hängen die Flecken der Vorderflügel viel mehr zusammen und der Innenrand sowie ein breiter Fleck im Innenwinkel (in Zelle 1b) sind gelb. Die Hinterflügel daselbst mit gelber Grundfarbe und schwarzbraunen Querbinden. Die Fransen sind auf den Hinterflügeln gelblich gemischt. Vorderflügellänge 17 mm.

455. ***Celaenorrhinus proximus*** Mab. — Holl, Rev., p. 14.

Mehrere Exemplare beiderlei Geschlechtes vom Nordwesten des Tanganyika-Sees und aus dem Urwalde bei Moera (April und August).

456. ***Tagiades flesus*** F. — Holl, Rev., p. 16.

Nur ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

457. ***Tagiades lacteus*** Mab. — Holl, Rev., p. 17.

Nur ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera (Juli).

458. ***Eagris lucetia*** Hew. — Holl, Rev., p. 19.

Drei ♂ aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni (Juni bis September).

459. ***Hesperia spio*** L. — Holl, Rev., p. 22.

Zwei ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner.

460. ***Hesperia dromus*** Ploetz. — Holl, Rev., p. 23.

Ein Pärchen von Bukoba—Usumbura im Jänner.

461. ***Hesperia zebra*** n. sp. (♂). — **Taf. XXII, Fig. 52, 53.**

Nur ein frisches ♂, aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im April erbeutet, gehört einer neuen, der *H. ploetzi* Auriv. zunächststehenden Art an.

Die weiße Punktzeichnung auf den Vorderflügeln ist kleiner, insbesondere ist von den drei bei *ploetzi* deutlichen Subapikalpunkten nur der zweite und dritte viel kleiner und verloschener angedeutet, der kostale fehlt ganz. Am Schlusse der Mittelzelle liegt bei *ploetzi* ein sichelförmiger, nach innen offener Strich, bei *zebra* jedoch ein gerader weißer Strich.

Die Unterseite aller Flügel ist beträchtlich lichter, der Innenrand der Vorderflügel daselbst weiß (bei *ploetzi* dunkel). Die Unterseite der Hinterflügel ist olivengrau mit einem weißen, schmalen, undeutlichen Längsstreifen längs des Innenrandes und einer breiten weißen Mittellängsbinde, welche an der Wurzel von C_1 einen schmalen Gabel-

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ast in den weißen Innenrandfleck sendet. Auch der Vorderrand ist bis in Zelle 6 herabreichend weiß gefärbt. Zwischen ihm und der weißen Mittelbinde liegt in Zelle 6 und 5 noch ein weißer nach außen gerichteter Wisch. Die Adern treten sehr deutlich weißlich hervor. Die Fühlerkolbe scheint dunkler rostbraun zu sein als bei *ploetzi*. Vorderflügellänge 13 mm.

Pamphilinae.

462. ***Acleros ploetzi*** Mab. — Holl., Rev., p. 29, Pl. 2, Fig. 7.
Ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

463. ***Acleros mackenii*** Trim. — Holl., Rev., p. 29.
Drei ♂ und ein ♀ vom Nordwesten des Tanganyika-Sees und aus der Rutschuru-Ebene (April und Juni).

464. ***Acleros minusculus*** n. sp. (♂ ♀).
Ein Pärchen aus dem Urwalde bei Mawambi (November) steht der vorigen Art nahe, ist jedoch viel kleiner und zeigt auf den Hinterflügeln längs des Saumes vor und im Afterwinkel von den weißen Fransen ausgehende weiße Flecke in der Flügelfläche.
Unterseits sind die Flügel heller als bei *mackenii*, namentlich entbehren die bläulichweißen, braun gesprenkelten Hinterflügel vollständig der bindenartigen Verdunkelung vor dem Saume. Vorderflügellänge 11 mm.

465. ***Acleros placidus*** Plötz. — Holl., Rev., p. 29, Pl. 2, Fig. 19.
Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera im August.

466. ***Acleros displacidus*** n. sp. (♂).
Drei ♂ aus dem Urwalde bei Moera und Ukaika (August und Dezember), weichen von *A. placidus* (wie die vorbeschriebene *minusculus* von *mackenii*) durch das Hineinragen der weißen Fransenfärbung in die Fläche der Hinterflügel ab. Die Unterseite zeigt keinen standhaften Unterschied, nur die braune Sprenkelung der Hinterflügel erscheint gröber. Vorderflügellänge 12—13 mm.

467. ***Gorgyra rubescens*** Holl. — Holl., Rev., p. 35, Pl. 4, Fig. 17 (♂), 18 (♀).
Ein ♂ von Ukaika (Dezember) dieser von Ogove beschriebenen Art.

468. ***Oxypalpus ruso*** Mab. — Holl., Rev., p. 39, Pl. 3, Fig. 13.
Zwei ♂ aus dem Urwalde in den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees (April).

469. ***Oxypalpus wollastoni*** Heron. — Heron, Tr. Z. S. XIX, p. 171, Pl. 5, Fig. 12 (♂).
Zwei ♂ aus dem Urwalde bei Moera und Beni (August—September).

470. ***Oxypalpus niger*** Druce. — Druce, Pr. Z. S. 1910, p. 376, Pl. 35, Fig. 10 (♂).
Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera (August). Auch aus dem Kassaigebiet bekannt.

471. ***Osmodes laronia*** Hew. — Holl., Rev., p. 40, Pl. 4, Fig. 1 (♂), 2 (♀).
Mehrere Exemplare (♂ ♀) aus dem Urwalde bei Moera, im August erbeutet. Die Stücke zeigen ein lebhafteres, rötlicheres Gelb als in der Abbildung bei Holland.

472. ***Osmodes adosus*** Mab. — Holl., Rev., p. 41, Pl. 4, Fig. 10.
Nur zwei ♀ aus dem Urwalde bei Moera und Ukaika (August und Jänner).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

473. ***Osmodes lux*** Holl. — Holl., Rev., p. 42, Pl. 4, Fig. 23 (♂), 25 (♀).
Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera (August).

474. ***Osmodes thops*** Holl. — Holl., Rev., p. 43, Pl. 4, Fig. 4 (♂), 6 (♀).
Drei ♂ und ein ♀ von Bukoba—Usumbura, aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Moera (Jänner, Juni und August).

475. ***Cyclopides metis*** L. — Holl., Rev., p. 48.
Zwei ♂ und ein ♀ von Bukoba—Usumbura, dem Tanganyika-See und der Rutschuru-Ebene (Jänner bis Juni) (vgl. Nachtrag).

476. ***Cyclopides willemi*** Wallgr. — Holl., Rev., p. 48.
Ein ♀ von Bukoba—Usumbura (Jänner).

477. ***Cyclopides formosus*** Butl. — Holl., Rev., p. 49.
Zwei ♂ und ein ♀ von Bukoba—Usumbura.

478. ***Kedestes mohozutza*** Wallgr. — Holl., Rev., p. 55.
Nur ein ♂ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im April.

479. ***Gegenes hottentota*** Latr. — Holl., Rev., p. 58.
Drei ♂ von Bukoba—Usumbura und vom Tanganyika-See (Jänner, Februar).

480. ***Padraona zeno*** Trim. — Holl., Rev., p. 59.
Ein ♂ und zwei ♀ von Bukoba—Usumbura und vom Tanganyika-See (Jänner—Februar).

481. ***Chapra mathias*** F. — Holl., Rev., p. 60.
Drei ♂ von denselben Lokalitäten wie vorige.

482. ***Parnara detecta*** Trim. — Holl., Rev., p. 63.
Einige ♂ von Bukoba—Usumbura (Jänner).

483. ***Semalea pulvina*** Ploetz. — Holl., Rev., p. 65, Pl. 2, Fig. 14 (♂).
Nur ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

484. ***Semalea nox*** Mab. — Holl., Rev., p. 66, Pl. 4, Fig. 20.
Ein ♂ von Ukaika, im Jänner erbeutet.

485. ***Ploetzia niveicornis*** Ploetz. — Holl., Rev., p. 71. — Swinh., Tr. E. S. 1908, p. 32. — *albicornis* Butl., Pr. Z. S. 1896, p. 132, Pl. 6, Fig. 8, 8*a*.
Zwei ♂ und ein ♀ von Bukoba—Usumbura und vom Tanganyika-See (Jänner—Februar).

486. ***Ploetzia telesignata*** Butl. — Butl., Pr. Z. S. 1896, p. 133 *(Perichares)*, Pl. 6, Fig. 9.
Nur ein geflogenes ♂ vom Tanganyika-See im Februar erbeutet.

487. ***Chioneigia leggei*** Heron. — Heron, Tr. Z. S. XIX, p. 173, Pl. 5, Fig. 15—18 (♂ ♀).
Ein Pärchen vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

488. ***Baoris lugens*** Hopff. — Holl., Rev., p. 66.
Ein Pärchen von Bukoba—Usumbura (Jänner).

489. ***Baoris alberti*** Holl. — Holl., Rev., p. 67, Pl. 2, Fig. 21.
Ein Pärchen von Bukoba—Usumbura und aus dem Urwalde bei Beni (Jänner und Oktober).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

490. ***Pardaleodes edippus*** Cr. — Holl., Rev., p. 75.
Nur ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera (August).

491. ***Pardaleodes incerta*** Snell. — Holl., Rev., p. 75.
Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes von Bukoba—Usumbura und aus der Rutschuru-Ebene (Jänner und Juni).

492. ***Pardaleodes reichenowi*** Ploetz. — Holl., Rev., p. 76, Pl. 3, Fig. 18 (♀).
Nur ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

493. ***Pardaleodes bule*** Holl. — Holl., Rev., p. 76, Pl. 3, Fig. 21 (♂ ♀).
Ein ♂ und zwei ♀ aus der Rutschuru-Ebene, dem Urwalde bei Moera (♂) und bei Mawambi (Juni, August und November).

494. ***Pardaleodes scalaris*** Grünb. — Grünb., Sitzb. Naturf. Freunde, Berlin 1910, p. 181 (Victoria Nyanza).
Ein ♂ und zwei ♀ von Bukoba—Usumbura, der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Moera (Jänner, Juni, August).

495. ***Pardaleodes vibius*** Hew. — Holl., Rev., p. 78.
Ein einzelnes ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni) stimmt sehr gut mit den kurzen Angaben der Originalbeschreibung von Hewitson. Offenbar beschreibt Mabille (Bull. S. Fr. 1879, p. 150) als *rega* eine andere Art, die wegen der vorhandenen Subapikalpunkte möglicherweise mit *scalaris* Grünb. zusammenfällt.

496. ***Ceratrichia hollandi*** Beth.-Bak. — Bak., Ann. & Mag. (8), II, p. 481.
Zwei Pärchen aus dem Urwalde bei Moera (August).

497. ***Ceratrichia flava*** Hew. — Holl., Rev., p. 79, Pl. 3, Fig. 14 (♂). — **Taf. XXII, Fig. 51 (♂), 54 (♀).**
Mehrere Stücke beiderlei Geschlechtes an den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees von Februar bis April erbeutet.

Die Stücke variieren in der Deutlichkeit der weißen Subapikalpunkte der Vorderflügel und zeigen einen viel breiteren schwarzen Saum der Vorderflügel als die Abbildung bei Holland.

Sehr mit Unrecht hat Holland *Apastus argyrosticta* Plötz als ♀ von *C. flava* aufgefaßt (vgl. nachfolgende Art).

Das echte ♀ von *C. flava* zeigt schwarzbraune Vorderflügel, welche in Zelle 1, 2 und der Mittelzelle je einen goldgelben Fleck zeigen, welcher in Zelle 1, in welcher er in Form eines basalwärts gerichteten Schrägwisches auftritt, auch ganz fehlen kann.

Die weißen Apikalpünktchen wechseln in der Zahl von 1 bis 4.

Die Hinterflügel sind am Vorderrande breiter schwarz als beim ♂, auch die Basis der Hinterflügel ist verdunkelt.

Die Unterseite weicht von jener des ♂ wesentlich nur dadurch ab, daß auch hier die Basis der Vorderflügel schwarzbraun gefärbt erscheint, so daß die gelbe Grundfarbe nur in den Mittelflecken und längs des Vorderrandes von der Basis bis zur Hälfte vorhanden ist. Die Außenhälfte der schwarzen Fransen ist auf den Vorderflügeln gelb gescheckt.

498. ***Ceratrichia argyrosticta*** Plötz. — Stett., E. Z. 1879, p. 358; 1884, p. 156. — **Taf. XXII, Fig. 49 (♂).**
Nur ein ♂ von Mawambi—Irumu, im Februar erbeutet.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Dasselbe stimmt sehr gut mit den Angaben bei Plötz und hat nichts mit *C. flava* (vgl. diese) zu tun.

499. ***Ceratrichia aurea*** Druce. — Druce, Pr. Z. S. 1910, p. 377, Pl. 35, Fig. 11 (♂), 12 (♀).

Zwei ♂ und ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni im September.

500. ***Caenides umbrina*** n. sp. (♂). — **Taf. XXII, Fig. 45, 47** (♂).

Oberseite umbrabraun, Vorderflügel mit acht goldgelben Flecken, und zwar drei subapikalen, von welchen der unterste in Zelle 5 der längste ist, ferner ein keilförmiger, gegen die Basis spitz ausgezogener, nach außen zweilappiger Längsfleck in der Mittelzelle, zwei nur durch die Ader C_1 durchschnittene Flecken in Zelle 2 und 3, welche zusammen eine nach unten sich stark verbreiternde trapezförmige Zeichnung bilden, dann in der Mitte von Zelle 1 *b* ein gerundeter und gegen die Wurzel zu ein keilförmiger Fleck.

Auf den gleichgefärbten Hinterflügeln liegt in der Mittelzelle ein mit orangegelbem Haar bekleideter Fleck und zwischen diesem und dem Saum in Zelle 2, 3 und 4 je ein goldgelber Fleck, von denen die beiden ersten gerundet, der letztere größer und eckig erscheint. Die Fransen sind im Innenwinkel der Vorderflügel und auf den ganzen Hinterflügeln goldgelb.

Unterseite aller Flügel gelbbraun, mit hellgelben, in der Flügelmitte rotbraun gesäumten Flecken der Oberseite. Die Hinterflügel mit dunkelbraunem Basalpunkt in Zelle 7 und einer aus Ringflecken bestehenden zimtbraunen Mittelbinde. In Zelle 1 *c* liegt ein weißausgefüllter Ringfleck. Vorderflügellänge 19 mm.

Die gelbbraunen Fühler sind an der Spitze schwarz. Ihre Form sowie auch jene des vorhandenen Stigmas stimmen mit *Caenides* (vgl. Holland, Rev., p. 86, Figur).

Ein ♂ aus dem Urwalde bei Moera im August.

501. ***Caenides cylinda*** Hew. — Holl., Rev., p. 89, Pl. 1, Fig. 12.
Zwei ♂ aus dem Urwalde bei Moera (August).

502. ***Gamia buchholzi*** Ploetz. — Holl., Rev., p. 85.
Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Ukaika (Dezember).

502 bis. ***Artitropa erinnys*** Trim. — Holl., Rev., p. 93.
Nur ein ♂ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im April.

503. ***Rhopalocampta unicolor*** Mab. — Holl., Rev., p. 97.
Ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober).

504. ***Rhopalocampta necho*** Ploetz. — Holl., Rev., p. 100.
Ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

505. ***Rhopalocampta forestan*** Cr. — Holl., Rev., p. 98.
Mehrere Exemplare vom Tanganyika-See und von Ukaika (April und Dezember).

Sphingidae.

506. ***Coelonia fulvinotata*** Butl. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 24.
Ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (September).

507. ***Rhadinopasa hornimani*** Druce. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 210.
Nur ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (September).

508. ***Deilephila nerii*** L. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 507.
Ein ♂ aus dem Urwalde bei Mawambi—Ukaika (Dezember).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

509. ***Nephele vau*** Wlk. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 555.
Ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni).

510. ***Nephele comma*** Hopff. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 556.
Mehrere Exemplare vom Tanganyika-See und Ukaika (Februar und Dezember) gehören zum Teil der Stammform, zum Teil der var. *derasa* Rothsch. & Jord. an.

511. ***Nephele funebris*** F. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 557.
Nur ein ♂ von Ukaika (Dezember).

512. ***Nephele bipartita*** Butl. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 558.
Mehrere Exemplare (♂ ♀) von Ukaika (Dezember, Jänner).

513. ***Nephele discifera*** Karsch. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 559.
Nur ein ♀ aus dem Urwalde bei Mawambi (November).

514. ***Nephele accentifera*** Beauv. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 560.
Einige Exemplare aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni bis Ukaika (Juni und Oktober bis Dezember).

515. ***Nephele oenopion*** Hb. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 562.
Zwei Exemplare aus dem Urwalde bei Ukaika (Dezember—Jänner).

516. ***Nephele rectangulata*** Rothsch. — Rev., p. 563.
Nur ein ♂ von Ukaika im Jänner erbeutet.

517. ***Temnora aureata*** Karsch. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 569.
Zwei ♂ bei Ukaika im Jänner erbeutet.

518. ***Macroglossum trochilus*** Hb. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 631.
Eine Anzahl Exemplare von Bukoba—Usumbura, Tanganyika-See und der Rutschuru-Ebene (Jänner bis Juni).

519. ***Hippotion osiris*** Dahn. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 750.
Nur ein ♂ von Ukaika (Jänner).

520. ***Hippotion celerio*** L. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 751.
Einige Stücke vom Tanganyika-See und der Rutschuru-Ebene (Februar, Juni).

521. ***Hippotion eson*** Cr. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 754.
Zahlreiche Exemplare aus dem Urwalde bei Beni bis Ükaika (Juli bis Dezember).

522. ***Hippotion balsaminae*** Wlk. — Rothsch. & Jord., Rev., p. 759.
Mehrere Exemplare aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees von Februar bis April.

Lymantriidae.

523. ***Stilpnotia discissa*** Grünb., Sitzb. Naturf. Freunde, Berlin 1910, p. 174.
Ein ♀ aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

524. ***Stilpnotia luteipes*** Wlk., IV, 843 — *ogovensis* Holl., Ent. N., IV, p. 63, Pl. 3, Fig. 12, 13.
Ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera (August) weicht durch die geringere Größe (Vorderflügellänge 18 mm) von der Beschreibung und Abbildung bei Holland ab.

525. ***Sapelia tavetensis*** Holl., Ent., XXV, Suppl., p. 93. — Strand, Arch. Naturg., 75, I, p. 370. — **Taf. XXIV, Fig. 73** (♂).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Eine Serie von männlichen Stücken aus dem Urwalde bei Mawambi—Ukaika (November, Dezember).

Bei frischen Stücken ist der Vorderrand der Vorderflügel in einer feinen Linie schwarz.

526. ***Euproctis*** spec.

Zwei ♂ von Bukoba—Usumbura (Jänner) gleichen bis auf die viel geringere Größe (Vorderflügellänge 12 mm) der Beschreibung von *Eupr. (Orgyia) chrysophaea* Wlk. (List., XXXII, p. 324) aus Abessinien.

527. ***Euproctis terminalis*** Wlk, List., IV, p. 794. — Butl., Pr. Z. S. 1896, p. 847.

Ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni (September) gehört vielleicht hierher.

528. ***Euproctilla*** spec.

Ein ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner hat einige Ähnlichkeit mit *Euproctilla disjuncta* Auriv.

529. ***Mylantria xanthospila*** Plötz. — Stett., E. Z., 41. Bd. (1880), p. 84.

Ein ♂ von Mawambi—Ukaika (November—Dezember).

530. ***Marbla disticta*** Beth.-Bak., Ann. & Mag. (8), III, p. 429 *(Soloë)*.

Ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober).

531. ***Marbla diplosticta*** n. sp. (♂ ♀). — **Taf. XXIV, Fig. 76** (♂).

Fühler bleich gelblich, Kopf und Thorax ockergelb, die ungezeichneten Beine und der Hinterleib bleichgelb. Die halb durchscheinenden Flügel beim ♂ weiß, die Vorderflügel mit gelblichem Stich und je einem kräftigen schwarzen Punkt am Schlusse der Mittelzelle und in der Basalgabelung von Ader Cu_2 (Ader 2). Bei einem ♂ findet sich auch auf den Hinterflügeln am Schlusse der Mittelzelle ein schwacher hakenförmiger schwärzlicher Fleck. Die Fransen einfärbig. Beim größeren ♀ sind sämtliche Flügel rauchgrau verdüstert.

Vorderflügellänge ♂ 16, ♀ 20, Expansion ♂ 28, ♀ 35 mm.

Drei ♂ und ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera und Ukaika (Juli und Jänner).

Von *Marbla bigutta* Holl. (Ent. N. IV, p. 62, T. 3, Fig. 6) sogleich durch die Lage der schwarzen Punkte der Vorderflügel, welche bei *bigutta* beide in der Mittelzelle liegen, verschieden.

532. ***Marbla hemileuca*** n. sp. (♂). — **Taf. XXIV, Fig. 75** (♂).

Eine Anzahl ♂ aus dem Urwalde bei Moera, Beni, Ukaika und Mawambi (Juli bis Dezember) gehört einer neuen Art bei *Marbla tenera* Holl. (Ent. N. IV, p. 61, T. 3, Fig. 7) an, unterscheidet sich aber davon sofort durch einen kräftigen schwarzen Punkt am Ursprunge von Ader Cu_2.

Fühler bräunlich, Kopf und Thorax ockergelb, Palpen, Beine und Hinterleib blaßgelblich, erstere an der Spitze etwas verdunkelt, desgleichen oberseits die Spitze des Hinterleibes.

Die Flügel halbdurchscheinend, rein weiß, das von der Hälfte des Vorderrandes bis zum Innenwinkel reichende Apikaldrittel schwarzgrau mit schwarzen Fransen. Sehr auffallend ist der kräftige schwarze Punkt am Beginn der Ader Cu_2 (Ader 2). Am Schlusse der Mittelzelle innerhalb der schwarzgrauen Färbung liegt ein weiterer kaum

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

auffallender Punkt. Auch der Vorderrand der Vorderflügel ist eine feine Linie, schwärzlich. Hinterflügel zeichnungslos, Unterseite wie oben gefärbt. Vorderflügellänge 14 mm, Expansion 27 mm.

533. ***Marbla nyctemerina*** n. sp. (♀). — **Taf. XXIII, Fig. 55.**

Ein einzelnes ♀ aus dem Urwalde bei Moera (August). Die Fühler rauchgrau, die langen graugelben Palpen mit dunkler Spitze. Körper und Beine gelblichgrau, die Schulterdecken rauchgrau.

Die gestreckten Vorderflügel rauchgrau mit einem von der Basis ausgehenden länglichovalen weißen Fleck in Zelle 1*b*. Die Hinterflügel weiß mit rauchgrauer, 4 mm breiter Saumbinde, welche sich gegen den Innenrand stark verschmälert. Unterseite wie Oberseite. Vorderflügellänge 24 mm, Expansion 43 mm.

534. ***Pirga mnemosyne*** n. sp. (♀). — **Taf. XXIII, Fig. 62.**

Zwei weibliche Stücke von Beni im Juli und Ukaika im Jänner gehören einer sehr großen neuen Art bei *Pirga magna* Swisch. (Tr. Ent. Soc. 1903, p. 436, von Britisch-Ostafrika) und *Pirga (Xenosoma) lasea* Druce (Ann. & Mag. [7], III, p. 468, von Sierra Leone) an.

Fühler sowie der glänzende Körper samt den Beinen tiefschwarz, der Scheitel, der Halskragen, eine breite Einfassung der Schulterdecken, zwei Haarschöpfe am Schlusse des Thorax und eine breite Umrandung sämtlicher Abdominalsegmente goldgelb. Der Hinterleib führt überdies noch orangegelbe, aneinanderstoßende Seitenflecke. Die Flügel zum größten Teil undurchsichtig gelblichweiß, das Saumfeld der Vorderflügel nach Schluß der Mittelzelle vom Vorderrande sich allmählich verschmälernd bis zum Innenwinkel schwärzlich glashell. Sämtliche Adern stark hervortretend, schwarzbraun.

Die Hinterflügel weiß, im Apikalteile nur wenig glasig aufgehellt, die Adern nur schwach hervortretend. Unterseits der Flügel wie oben, nur der Vorderrand der Hinterflügel dichter beschuppt, gelblichweiß. Vorderflügellänge 38—40 mm, Expansion 76 bis 78 mm.

Von *P. magna* sogleich durch die nur im Apikalteile durchsichtigen Vorderflügel, von *P. lasea* durch bedeutendere Größe und den gelb gezeichneten Kopf und Thorax zu unterscheiden.

535. ***Cropera testacea*** Wlk., IV, p. 826 (1855).

Ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

536. ***Crorema eleutheria*** Stoll, Suppl., T. 36, Fig. 12. — Wlk., IV, p. 816.

Ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni (Juli).

Thaumatopoeidae.

537. ***Anaphe infracta*** Wlsghm., Tr. L. S. Lond. (2), II, p. 422, Pl. 45, Fig. 8.

Ein ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner.

Lasiocampidae.

538. ***Leipoxais obscura*** Auriv. (ab.?) — Arch. Zool. (5), V, p. 13 (1909).

Ein sehr dunkles schwarzbraunes ♂ mit hinterem, fast geradem rotbraunen Querstreifen aus dem Urwalde bei Mawambi—Irumu (Februar) (det. Auriv.).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

539. ***Bombycopsis indecora*** Wlk., List. XXXII, p. 561 (1865).
Ein ♂ von Ukaika (Jänner), von Prof. Aurivillius so benannt.

Eupterotidae.

540. ***Parajana lamani*** Auriv., Ark. focl. III, 1, p. 7. — Strand, Ann. Soc. Belg. LV, p. 164.
Nur ein ♂ von Ukaika im Jänner erbeutet.

541. ***Stibolepis sabalina*** n. sp. (♂). — **Taf. XXIII, Fig. 59.**
Zwei ♂, aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im April erbeutet, gehören zu einer unbeschriebenen Art, welche nach den generischen Merkmalen, namentlich nach dem Verlauf der Subcosta und des Radius der Hinterflügel, am besten mit *Stibolepis* übereinstimmt, im Habitus und der Zeichnungsanlage aber mehr an Arten der Gattung *Sabalia* erinnert.

Die Fühler mit rutenförmigen, anliegenden Kammzähnen sind schwarz. Die zottige Behaarung von Kopf und Thorax ist schwärzlichbraun mit orangegelben Haarbüscheln an der Fühlerbasis, an den Schulterdecken und vorne und rückwärts am Thorax. Die Palpen sind schwärzlich, die Beine dunkelbraun mit zottiger gelber Behaarung, der Hinterleib schwärzlichbraun mit orangegelb behaarten Segmenträndern, auf der Bauchseite in der Mitte gelblichweiße.

Die Vorderflügel mit steilem Saum sind an der Basis weißlich und von der Mittelzelle bis an den Saum gleichmäßig umbrabraun mit Ausnahme eines scharfen weißen Querstreifens, welcher hinter der Flügelmitte auf der Subcosta beginnt und fast gerade etwas schräg nach außen und in Zelle 2 einen schwachen Bogen nach außen bildend, auf der Analader bei drei Viertel der Innenrandlänge mündet. Die Adern treten deutlich schwärzlich hervor. Die Hinterflügel weiß, mit 7 mm breiter umbrabrauner Saumbinde. Die Fransen aller Flügel einfärbig umbrabraun.

Unterseits sind die Vorderflügel bis inklusive des weißen Querstreifens weiß, mit schmalem braunen Vorderrand, der Außenrand aller Flügel wie oben breit umbrabraun. Vorderflügellänge 32 mm, Expansion 56 mm.

Saturniidae.

542. ***Pseudaphelia simplex*** Rbl. z. b. V, 1906, p. 224. — **Taf. XXIII, Fig. 65** (♀).
Ein großes ♀ aus dem Urwalde bei Mawambi (November) unterscheidet sich von der männlichen Type, abgesehen von der bedeutenderen Größe, durch das Fehlen der dunklen Randverdickungen auf den Cubitaladern der Vorderflügel und auf sämtlichen Randadern der Hinterflügel. Dagegen treten auf der Unterseite am Schlusse der Mittelzelle aller Flügel hier schwache, gelb gekernte Makeln auf, der sehr schmale Saum zeigt jedoch keine Spur von gelben Flecken. Vorderflügellänge 38 mm, Expansion 63 mm.

543. ***Goodia violascens*** n. sp. (♂). — **Taf. XXIII, Fig. 56** (♂).
Ein einzelnes ♂ aus dem Urwalde bei Beni, im September erbeutet, gehört einer neuen Art an, welche auf den Vorderflügeln durch den Mangel von Glasflecken und durch einen violetten Schimmer sehr ausgezeichnet ist.

Die im Endviertel nackten, kurzen Fühler sind hellgelb, Kopf und Thorax umbrabraun, der Halskragen und Hinterleib mehr olivenbräunlich, die Brust und Behaarung der Beine umbrabraun, die nackten Tarsen hellgelb, schwarz gefleckt.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die Flügel sind olivenbräunlich, die Vorderflügel mit breiter, violettgrau bogiger innerer Begrenzung des Mittelfeldes, welches in seiner ganzen Breite am Vorderrande und dann schräg gegen den Basalstreifen verlaufend schwarzbraun verdunkelt ist. Um den Schluß der Mittelzelle liegen fünf schwarze, breit olivenfarben umzogene Punkte, und zwar zwei bogenförmig verbundene nach innen und drei fast in einer Geraden liegende nach außen. Die äußere Begrenzung des Mittelfeldes, welche gegen den Innenrand von der dunklen Ausfüllung abweicht und mehr saumwärts liegt, wird von einer gewellten dunklen Bogenlinie gebildet. Diese ist nach außen breit hell violettgrau angelegt. Eine violette Fleckung liegt in Zelle 4 und 5. Das schmale Saumfeld bleibt olivenbraun.

Die Hinterflügel bis zur äußeren stark gezackten schwärzlichen Querlinie violettgrau gemischt, im Saumfelde olivenbraun, mit zwei kaum sichtbaren, gelb geringten Glaspunkten am Queraste.

Unterseits sind die Vorderflügel bis zu der durch einen lichten Querstreifen geteilten Spitze violettbraun mit fleckartiger schwarzbrauner Verdunkelung am Queraste. Die Hinterflügel zeigen die beiden untereinanderliegenden Glaspunkte hier größer und schwarz geringt. Der Innenrand zottig, olivenbraun behaart. Vorderflügellänge 32 mm, Expansion 60 mm.

Thyrididae.

544. ***Rhodoneura scardialis*** n. sp. (♂). — **Taf. XXIII, Fig. 66** (♂).

Ein einzelnes ♂, am Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet, gehört einer neuen Art an, welche sich durch goldbraune Färbung und helle Fleckenzeichnung der Vorderflügel auszeichnet.

Die männlichen Fühler sind nur schwach verdickt, die Mittelschienen stark beschuppt, die Hinterschienen mit pinselartiger Beschuppung an ihrem Ende. Die Flügel sind gestreckt, die Vorderflügel mit stumpfer Spitze, konvexem Saume und ganz abgerundetem Innenwinkel, die Hinterflügel mit etwas vorgezogener Spitze und stark konvexem Saume.

Allgemeinfärbung hell goldbraun. Die Palpen, in der Länge von eineinhalb Kopfbreite, sind braun, ihr stumpfes Endglied halb so lang als das Mittelglied. Der Körper goldbraun, die Schulterdecken, die Segmenträder des Hinterleibes und dessen Bauchseite lichter gelb. Die rauhbeschuppten Beine ohne deutliche Zeichnung.

Die Vorderflügel goldbraun, durch zahlreiche weißlichgelbe Fleckchen und Flecke stark gegittert erscheinend. Die größeren, selbst wieder braun gestrichelten Flecke bilden vier Vertikalreihen, von denen die beiden äußeren größere Flecke enthalten, die zum Teil miteinander in Berührung treten können. Der größte Fleck liegt nach Schluß der Mittelzelle und wird von den Medianadern durchschnitten, im Saumfelde liegt unterhalb der Flügelspitze und in Zelle 3 und 4 je ein größerer heller Fleck.

Die Hinterflügel vorherrschend weißlich mit stark zerrissener goldgelber Zeichnung, welche mehrere Querstreifen bildet, von denen der mittlere der breiteste ist. Die Fransen aller Flügel in der Basalhälfte goldbraun, darnach scharf abgeschnitten lichter, auf den Vorderflügeln mit dunkler Fleckung längs der Adern. Die Unterseite etwas matter als die Oberseite, aber gleich gezeichnet. Vorderflügellänge 16 mm, Expansion 30 mm.

Agaristidae.

545. ***Xanthospilopteryx poggei*** Dew. — Hmps., Cat., III, p. 562. — Jord.-Seitz, Gr.-Schm., p. 2.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zwei ♀ aus dem Urwalde bei Beni und Mawambi (Oktober—November).

Das eine der beiden Stücke zeigt eine mehr ockergelbe Grundfarbe und einen schwarzen gekrümmten Querstrich am Schlusse der Mittelzelle der Vorderflügel.

546. ***Xanthospilopteryx karschi*** Holl. — Bart, z.-b. V. 1903, p. 124. — Jord.-Seitz, Gr.-Schm., p. 3.

Nur ein frisches ♂ aus dem Urwalde bei Beni (September).

547. ***Xanthospilopteryx aemulatrix*** Westw. — Hmps., Cat., III, p. 570. — Jord.-Seitz, Gr.-Schm., p. 4.

Zwei ♂ von Ukaika im Jänner erbeutet.

548. ***Xanthospilopteryx monslunensis*** Hmps., Cat., III, p. 570. — Jord.-Seitz, Gr.-Schm., p. 4.

Nur ein ♀ von Bukoba—Usumbura vom Jänner, welches der Form *neavi* Hmps. (Pr. Z. S. 1910, p. 307, Pl. 36, Fig. 14) angehört.

549. ***Xanthospilopteryx hornimani*** Druce. — Hmps., Cat., III, p. 572. — Jord.-Seitz, Gr.-Schm., p. 5.

Nur ein ♀ von Ukaika (Jänner), welches der Form *minchini* Hmps. (Ann. & Mag. [7], XIX, p. 241) zugehört.

550. ***Xanthospilopteryx grandis*** Druce. — Hmps., Cat., III, p. 572. — Jord.-Seitz, Gr.-Schm., p. 4. — **Taf. XXIV, Fig. 70** (ab. *batesi* Druce).

Zwei ♀ von Ukaika, Mawambi—Irumu (Jänner—Februar) müssen wegen eines gelben Wisches am Innenrande der Vorderflügel zu ***batesi*** Druce gestellt werden.

Die bei Seitz erwähnte rote Makel der Hinterflügelunterseite ist bei keinem der beiden Stücke vorhanden. Eines zeigt unterseits ganz schwarze Hinterflügel, das andere ist im Diskus derselben gelb aufgehellt.

551. ***Xanthospilopteryx atrifusa*** Hmps. — Jord.-Seitz, Gr.-Schm., p. 6.

Ein ♂ aus dem Urwalde bei Beni im September.

552. ***Xanthospilopteryx superba*** Butl. — Hmps., Cat., III, p. 567. — Jord.-Seitz, Gr.-Schm., p. 7.

Vier ♂ von Bukoba—Usumbura und vom Tanganyika-See (Jänner—Februar) gehören zur var. (ab.) *basalifasciata* Bart.

553. ***Massagidia hesparia*** Cr. — Hmps., Cat., III, p. 644.

Drei ♂ von Ukaika und Mawambi—Irumu (Jänner bis Februar).

554. ***Aegocera gynandra*** Jord.-Seitz, Gr.-Schm., Taf. 4 *b*.

Zwei ♂ aus den Urwäldern am Tanganyika-See (April).

555. ***Aegocera rectilinea*** B. — Hmps., Cat., III, p. 504.

Mehrere ♂ vom Tanganyika-See und ein ♀ aus der Rutschuru-Ebene (Februar und Juni).

556. ***Charilina amabilis*** Dru. — Hmps., Cat., III, p. 587. — Jord.-Seitz, p. 12.

Nur ein ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner.

Noctuidae.

557. ***Chloridea (Heliothis) obsoleta*** F. — Hmps., Cat., IV, p. 45, 657. — *armigera* Hb. — Stgr. & Rbl., Cat. Nr. 2327.

Ein ♀ vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

558. ***Agrotis atritegulata*** Hmps., Cat., IV, p. 394.
Ein ♂ ebendaher, wie die vorige Art.

559. ***Lycophotia muscosa*** HG. — Hmps., Cat., IV, p. 552.
Ein ♀ ebendaher.

560. ***Conservula minor*** Holl. — Hmps., Cat., VII, p. 503.
Drei ♂ ebendaher.

561. ***Amyna octo*** Gn. — Hmps., Cat., X, p. 468.
Zwei Exemplare ebendaher.

562. ***Tarache zelleri*** Wllgr. — Hmps., Cat., X, p. 747.
Ein Stück wie die vorigen vom Tanganyika-See.

563. ***Tarache wahlbergi*** Wllgr. — Hmps., Cat., X, p. 776.
Drei Stücke ♂ ♀, ebendaher.

564. ***Eutelia subrubens*** Mab. — Hmps., Cat., XI, p. 58.
Ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera im August weicht von der sonst gut zutreffenden Beschreibung bei Humpson durch den Mangel der feuerroten Färbung im Saumfelde der Hinterflügel, welche hier nur violettbraun sind, ab.

565. ***Metatacha excavata*** Beth.-Bak. — Hmps., Cat., XII, p. 239.
Drei Exemplare aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

566. ***Callophisma flavicornis*** Hmps., Cat., XII, p. 264.
Nur ein ♂ aus dem Urwalde beim Moera im August.

567. ***Nyctipao walkeri*** Butl. — Hmps., Cat., XII, p. 283.
Drei Stücke aus dem Urwalde bei Beni im September.

568. ***Cyligramma magus*** Gn. — Hmps., Cat., XII, p. 305.
Vier Stücke (♂ ♀) aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees (Februar bis April).

569. ***Cyligramma limacina*** Guer. — Hmps., Cat., XII, p. 308.
Ein Stück ebendaher vom April und eines von Ukaika im Dezember.

570. ***Cyligramma amblyops*** Mab. — Hmps., Cat., XII, p. 309.
Drei Exemplare aus dem Urwalde bei Mawambi und Ukaika (November, Dezember).

571. ***Entomogramma pardus*** Gn. — Hmps., Cat., XII, p. 315.
Zwei Stücke aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

572. ***Eumonodia occidentalis*** Hmps., Cat., XII, p. 322.
Ein Stück von Mawambi—Ukaika (November, Dezember).

573. ***Eumonodia plumbefusa*** Hmps., Cat., XII, p. 325, Pl. 109, Fig. 1.
Ein ♂ aus dem Urwalde im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar.

574. ***Homaea hansali*** Feld. — Hmps., Cat., XII, p. 384.
Zwei Exemplare von Bukoba—Usumbura.

575. ***Parallelia humilis*** Holl. — Hmps., Cat., XII, p. 574.
Ein ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner.

576. ***Parallelia conjunctura*** Wlk. — Hmps., Cat., XII, p. 578.
Ein Stück aus dem Urwalde bei Moera (Juli).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

577. ***Parallelia derogans*** Wlk. — Hmps., Cat., XII, p. 602.
Ein ♀ vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees im April.

578. ***Parallelia angularis*** B. — Hmps., Cat., XII, p. 605.
Ein Stück aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

579. ***Parallelia prorasigna*** Hmps., Cat., XII, p. 607, Pl. 221, Fig. 19.
Ein Exemplar aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees.

580. ***Chalciope hypasia*** Cr. — Hmps., Cat., XIII, p. 27.
Zwei Exemplare vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees (Februar).

581. ***Parachalciope benitensis*** Holl. — Hmps., Cat., XIII, p. 37.
Ein Exemplar aus dem Urwalde bei Moera (August).

582. ***Mocis repanda*** F. — Hmps., Cat., XIII, p. 84.
Mehrere Stücke beiderlei Geschlechtes von Bukoba—Usumbura.

583. ***Mocis frugalis*** F. — Hmps., Cat., XIII, p. 87.
Ein Exemplar vom Randgebirge im Nordwesten des Tanganyika-Sees.

584. ***Mocis undata*** F. — Hmps., Cat., XIII, p. 91.
Mehrere Stücke von Bukoba—Usumbura, dem Nordwestufer des Tanganyika-Sees und dem Urwalde bei Beni (Jänner bis Juli).

585. ***Mocis mutuaria*** Wlk. — Hmps., Cat., XIII, p. 96.
Ein Exemplar von Bukoba—Usumbura (Jänner).

586. ***Phytometra (Plusia) acuta*** Wlk. — Hmps., Cat., XIII, p. 499.
Ein Stück vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees im April.

587. ***Phytometra (Plusia) orichalcia*** F. (*aurifera* Hb.).
Nur ein abgeflogenes Stück von Bukoba—Usumbura (Jänner).

588. ***Thermesia irrorata*** F.
Mehrere Stücke von Bukoba, Usumbura, dem Tanganyika-See und dem Urwalde bei Beni (Jänner, Februar und Oktober).

589. ***Sphingomorpha chlorea*** Cr.
Ein Exemplar von Ukaika (Dezember).

590. ***Deinypena marginepunctata*** Holl., Psyche. VII, p. 125, Pl. 5, Fig. 2.
Ein ♂ aus dem Urwalde bei Ukaika im Dezember.

591. ***Ophideres divitiosa*** Wlk.
Ein Stück aus dem Urwalde bei Moera (Juli, August).[1])

Uraniidae.

592. ***Micronia plenifascia*** n. sp. (♀). — **Taf. XXIV, Fig. 68** (♀).
Ein einzelnes ♀, aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im April erbeutet, wird am besten mit der kleiner bleibenden folgenden *M. erycinaria* Gn. verglichen, unterscheidet sich aber von dieser sofort durch doppelte Basalquerstreifen, wogegen der subbasale hier fehlt, sowie dadurch, daß die beiden übrigen Doppelstreifen auf den Vorderflügeln nach innen gekrümmt und fast bindenartig bräunlich ausgefüllt

[1]) Eine Anzahl Hypeninen mußte mangels einer zusammenfassenden Bearbeitung derselben bis auf weiteres übergangen werden.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

erscheinen. Der Saum der Vorderflügel und jener der Hinterflügel, vom Analwinkel bis zum Zahn, sind in viel breiterer Ausdehnung schwarzbraun. Die Unterseite ist auch hier rein weiß. Vorderflügellänge 23 mm, Expansion 38 mm.

593. *Micronia erycinaria* Gn. — Snell, Tijdschr. (2), XV, p. 78, Pl. 6, Fig. 10. — **Taf. XXIV, Fig. 67.**

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes aus der Rutschuru-Ebene und den Urwäldern bei Beni und Moera (Juni, Juli und September).

594. *Acropteris costinigrata* Warr., Nov. Zool. IV, p. 21.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes aus den Urwäldern bei Beni, Moera, Mawambi und Ukaika (September bis Jänner).

595. *Acropteris angulataria* F. — Gn., Phal. II, p. 24.

Zwei kleine ♂ vom Tanganyika-See, im Februar erbeutet, gehören fast zweifellos dieser Art an.

Ein viel größeres ♂ von Ukaika (Dezember) kann nur zweifelhaft hierher gezogen werden.

Geometridae.[1])

596. *Rhamidava stramineata* Wlk. — Swinh., Tr. Ent. S. 1904, p. 499.

Zwei ♂ aus dem Urwalde bei Beni (Oktober).

597. *Rhamidava amplissimata* Wlk. — Swinh., l. c.

Vier Stücke aus dem Urwalde bei Moera und Beni (Juli bis September) können nur fraglich hierher gezogen werden.

598. *Semiothisa largificaria* Möschl. — Swinh., Tr. Ent. S. 1904, p. 506.

Ein ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner.

599. *Semiothisa rectistriaria* Hb. — Swinh., Tr. Ent. S. 1904, p. 508.

Ein ♂ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

600. *Semiothisa curvilineata* Warr., Nov. Zool. VI, p. 309.

Zwei ♂ ebendaher.

601. *Tephrina catalaunaria* Gn. — Swinh., Tr. Ent. S. 1904, p. 511.

Ein Pärchen, wie die beiden vorigen Arten erbeutet.

602. *Coenina aurivena* Butl. — Swinh., l. c., p. 514.

Ein ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner.

603. *Arichanna (Zerena) tricoloriaria* Mab., Ann. S. Fr. 1890, p. 50.

Ein sehr großes ♂ (27 mm Vorderflügellänge) aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

604. *Nothabraxas commaculata* Warr. — Swinh., Tr. Ent. S. 1904, p. 535.

Ein ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner.

Die Hinterschienen haben hier entgegen der Angabe bei Warren (Nov. Zool. IV, p. 88) zwei Paar Sporen. Die Artbeschreibung stimmt gut.

[1]) Eine Anzahl einzelner, zum Teil minder gut erhaltener Stücke mußte, als nicht mit Sicherheit unbeschrieben erkennbar, übergangen werden.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

605. ***Negla perplexata*** Wlk. — Swinh., l. c., p. 536.

Ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni) stimmt mit der Abbildung des ♀ bei Dewitz, Fig. 5.

606. ***Negla melanthiata*** Mab., Bull. S. Fr. 1891, p. 127.

Vier ♂ aus dem Urwalde bei Beni (September—Oktober) und Ukaika (Dezember).

607. ***Pseudogenusa*** (n. gen.) ***opalescens*** n. sp. (♀). — **Taf. XXIV, Fig. 72** (♀).

Ein einzelnes ♀ von Ukaika, im Dezember erbeutet, weist am meisten Vergleichspunkte mit der indischen Gattung *Genusa* Wllk. (Hmps., Ind. Moths. III, p. 311, Fig. 147) auf, nötigt aber zur Aufstellung einer eigenen Gattung, welche sich von *Genusa* im Folgenden unterscheidet:

Die Palpen sind viel kürzer, sehr schwächlich und überragen nicht die Stirne. Die doppelkammzähnigen Fühler sind noch kürzer, nur bis zu einem Viertel des Vorderrandes reichend, die Hinterschienen auch hier nicht erweitert, nur mit kurzen Endsporen. Im Geäder der Vorderflügel fehlt Ader R_2 (Ader 10), auf den Hinterflügeln sind Ader R und M_1 (Ader 7 und 6) lang gestielt. Eine Haftborste fehlt auch hier.

Allgemeinfärbung weiß, die Schulterdecken und der Hinterleib gelblich. Die Vorderschiene vorne mit schwarzem Längsstrich.

Die Flügel hyalin weiß, bei schräger Haltung mit Ausnahme des Vorderrandes der Vorderflügel überall opalisierend. Ein Punkt an der Basis der Vorderflügel sowie ein längliches Fleckchen vor der Mitte des Innenrandes der Hinterflügel tief schwarz.

Alle Adern, namentlich aber der Schluß der Mittelzelle aller Flügel, grau verdunkelt. Die Fransen weiß. Vorderflügellänge 21 mm, Expansion 39 mm.

608. ***Pitthea***[1]) ***caesarea*** n. sp. (♂). — **Taf. XXIV, Fig. 58, 60** (♂).

Ein einzelnes ♂, in der Rutschuru-Ebene im Juni erbeutet, wird am besten mit der weitverbreiteten *P. continua* Wlk. verglichen, ist aber namentlich auf der Unterseite sehr weit davon verschieden.

Die männlichen Fühler mit sehr langen Kammzähnen sind schwarz, die Stirne weiß, der Körper matt schwarzgrau, die Brust und die Bauchseite des Abdomens ockergelb. Die mattschwarzen Beine zeigen auf den Vorderhüften und allen Schenkeln weiße Längsstreifen.

Die Flügel an der Basis mattschwarz, nach der breiten gelben Mittelbinde tiefschwarz.

Die gelbe Mittelbinde beginnt schmal am Vorderrande der Vorderflügel, erweitert sich hierauf beträchtlich (bis 5 mm) und setzt sich fast in gleicher Breite auch auf die Hinterflügel bis zur Mitte des Saumes fort. Im Apikalteile der Vorderflügel liegt eine gelbe, nach ihrer Mitte etwas eingeschnürte Querbinde, welche nach unten eckig begrenzt ist und weder den Vorderrand noch Saum berührt. Die Fransen aller Flügel sind schwarz.

Auf der Unterseite herrscht die hier mattere gelbe Farbe beträchtlich vor und nimmt das Basaldrittel der Vorderflügel und den ganzen Apikalteil ein, so daß nur eine breite Mittelbinde und eine schmale Begrenzung des Saumes und der Vorderflügelspitze schwarz bleiben. Die Hinterflügelunterseite ist ganz gelb mit schmalem schwarzen Saum, welcher in Zelle 2 eine fleckartige Erweiterung zeigt. Vorderflügellänge 21 mm, Expansion 40 mm.

[1]) Von der Gattung *Pitthea* Wlk. dürfte die Gattung *Terina* Wlk. nicht zu trennen sein cfr. Warr., Nov. Zool. XVI, p. 118, bei *Pitthea latifascia* Wlk.).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

609. *Pitthea continua* Wlk. — Swinh., Tr. Ent. S. 1904, p. 539.

Nur ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni im September. Die Unterseite der Art zeigt außer der gelben Bindenzeichnung der Oberseite auch orangegelbe Strahlen im schwarzen Basalteil der Hinterflügel und einen orangefarbigen Fleck in der Saummitte und in der Flügelspitze der Hinterflügel.

610. *Pitthea famula* Dru. — Swinh., l. c.

Ein frisches ♀ von Ukaika, im Jänner gefangen.

611. *Archichlora viridimacula* Warr. — Prout, Gen. Ins., Fasc. 129, p. 87, Pl. 5, Fig. 8.

Ein ♂ von Ukaika (Jänner) zeigt das Basalfeld der Hinterflügel nicht braun wie in der Abbildung bei Prout.

612. *Hypocoela subfulva* Warr. — Prout, l. c., p. 143, Pl. 4, Fig. 8.

Ein ♂ von Ukaika (Dezember) zeigt auf den Vorderflügeln auch in Zelle 1*b* und 2 Spuren blauweißer Randflecke.

613. *Craspedia ?laevipennis* Warr., Nov. Zool. IV, p. 52.

Ein ♂ vom Tanganyika-See im Februar.

614. *Craspedia sufficiens* Warr., l. c., p. 53.

Ein ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner.

615. *Pseudosterrha sacraria* L. — Swinh., Tr. Ent. S. 1904, p. 566.

Eine Serie von Stücken von Bukoba—Usumbura (Jänner) und aus der Rutschuru-Ebene im Juni.

616. *Plerocymia monosticta* Butl. — Swinh., l. c., p. 566.

Ebenfalls von Bukoba—Usumbura und aus der Rutschuru-Ebene (Jänner und Juni).

617. *Geoglada (Conolophia) rectistrigaria* n. sp. (♂). — **Taf. XXIV, Fig. 71** (♂).

Ein einzelnes, sehr gut erhaltenes ♂ aus dem Urwalde bei Moera, im August erbeutet, stimmt in Gestalt und Größe mit der folgenden *Geoglada persimilis* überein, hat auch wie diese eigentümliche Auszeichnungen am dritten, vierten und vorletzten Abdominalsegment, zeigt aber in der Mitte des Innenrandes der Hinterflügel den für *Conolophia* angegebenen schwarzen Schuppenbusch.

Die langen bräunlichen Fühler sind lang gewimpert (♂), die sehr spitzen, langen Palpen und die Stirne sind tiefschwarz. Halskragen und Schulterdecken bräunlichgrau, der Thorax und sehr schlanke Hinterleib viel lichter gelblichgrau. Letzterer zeigt auf der Ventralseite des dritten und vierten Segmentes klappenartige Anhänge und Haarbüschel, das vorletzte Segment erweitert und einen sehr langen Analbüschel. Die langen gelbgrauen Beine sind außen schwarz bestäubt.

Die Flügel gelbgrau, fein grau gesprenkelt, die Vorderflügel mit geradem, schwarzbraunem, außen etwas rötlich angelegtem Querstreifen von drei Vierteln des Innenrandes bis knapp vor der Flügelspitze. Dieser Querstreifen setzt sich auch auf den Hinterflügeln, jedoch erst auf Ader M_1 (Ader 6) beginnend, bis zum Innenrande fort, wo er unterhalb des schwarzen Büschels mündet.

Im Basalteil der Vorderflügel liegen auf den Hauptadern einzelne kräftigere schwarze Punkte, im Saumfelde der Vorderflügel tritt gegen den Vorderrand eine unterbrochene schwarze Fleckenbinde auf. Der Vorderrand der Vorderflügel sowie die

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Fransen derselben bis Ader Cu_2 sind bräunlich verdunkelt, jene der Hinterflügel bleiben gelbgrau.

Die Unterseite weißlichgrau, fein grau gesprenkelt mit der Zeichnung der Oberseite. Die Submarginalfleckenbinde der Hinterflügel hier deutlicher. Vorderflügellänge 29 mm, Expansion 50 mm.

618. ***Geoglada persimilis*** Warr., Nov. Zool. XII, p. 382.

Ein ♂ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

619. ***Aletis helcita*** Cl. — Swinh., Pr. Ent. S. 1904, p. 578. — Prout, Gen. Ins., Fasc. 104, p. 99.

Eine Serie von Stücken aus dem Urwalde bei Beni und Mawambi—Ukaika (September—Oktober).

Syntomidae.

620. ***Ceryx albimacula*** Wlk. — Zerny, Cat., p. 5.

Ein ♂ aus der Rutschuru-Ebene (Juni) gehört der Form *leugalea* Holl. an.

621. ***Trichaeta fulvescens*** Wlk. — Zerny, Cat., p. 10.

Ein ♂, aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im April erbeutet.

622. ***Syntomis limacis*** Holl. — Zerny, Cat., p. 14.

Ein ♂ von Ukaika, im Jänner erbeutet, weicht etwas von der Beschreibung der Art ab und wurde von Herrn Dr. Zerny daher nur fraglich hierhergestellt.

623. ***Syntomis rubicunda*** Mab. — Zerny, Cat., p. 14. — *S. leucerythra* Holl. (syn.).

Ein ♀ aus dem Urwalde bei Beni im September.

624. ***Syntomis cuprizonata*** Hmps. — Zerny, Cat., p. 13.

Ein ♀ von Bukoba—Usumbura, im Jänner erbeutet, wurde von Dr. Zerny als *phaeozona* beschrieben (Iris, XXVI, p. 119), später von Hampson, welcher es zur Ansicht hatte, für seine *cuprizonata* erklärt.

625. ***Syntomis cerbera*** L. — Zerny, Cat., p. 13.

Ein ♀ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im April erbeutet.

626. ***Syntomis marina*** Butl. — Zerny, Cat., p. 14.

Ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera im August.

627. ***Epitoxis albicincta*** Hmps. — Zerny, Cat., p. 35.

Einige ♂ und ein ♀ von Bukoba—Usumbura, im Jänner gefangen, lassen sich von der zweifellos stark variierenden Art nicht standhaft trennen. Dieselbe wurde aus dem Ruwenzorigebiet beschrieben.

628. ***Meganaclia carnea*** Hmps. — Zerny, Cat., p. 40.

Ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera (August).

629. ***Apisa parachoria*** Holl. — Zerny, Cat., p. 42.

Ein ♂ von Ukaika, im Jänner erbeutet.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

630. ***Apisa quadrimaculata*** Zerny, Iris XXVI, p. 120. — Zerny, Cat., p. 42.
Ein ♂ zwischen Mawambi und Ukaika (November—Dezember). Hampson, welcher die Type zur Ansicht hatte, hält sie für eine Form der *Ap. monotica* Holl.

631. ***Metarctia lateritia*** HS. — Zerny, Cat., p. 43.
Ein Pärchen aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im April erbeutet.

632. ***Balacra pulchra*** Auriv. — Zerny, Cat., p. 46.
Ein ♀ aus dem Urwalde bei Moera im August.

633. ***Balacra ochracea*** Wlk. — Zerny, Cat., p. 46.
Ein ♀ von Mawambi—Irumu (Februar).

634. ***Balacra preussi*** Auriv. — Zerny, Cat., p. 46.
Ein ♀ aus dem Urwald bei Beni im Oktober. Das Stück stimmt nach der Anlage der Glasflecken am besten mit der Form *speculigera* Grünb.

635. ***Melisa diptera*** Wlk. — Zerny, Cat., p. 47.
Zwei ♀ aus dem Urwalde bei Ukaika (Dezember—Jänner).

636. ***Euchromia lethe*** F. — Zerny, Cat., p. 87.
Ein ♂ vom Tanganyika-See (April) und zwei ♀ von Moera (August) und Ukaika (Jänner).

637. ***Euchromia guineensis*** F. — Zerny, Cat., p. 87.
Ein ♀ vom Urwalde bei Beni, im September gefangen, gehört der häufigeren Form *sperchia* Cr. an.
Ein ♂ ebendaher, im Juli gefangen, ist die Type von ab. *discifera* Zerny (Iris XXVI, p. 120).

Hypsidae.

638. ***Deilemera apicalis*** Wlk. — Strand, Ann. Soc. Belg. LV (1909), p. 340.
Ein ♂ und vier ♀ aus der Rutschuru-Ebene und dem Urwalde bei Beni bis Mawambi (Juni bis November), darunter auch die ab. *communicata* Strand (♀).

639. ***Deilemera perspicua*** Wlk. — Strand, Ann. Soc. Belg. LV, p. 336.
Eine Serie von Stücken beider Geschlechter aus dem Urwalde bei Beni, Moera, Mawambi und Ukaika (Juli bis Dezember). Die Abbildung bei Holland (Ent. News IV, Pl. 3, Fig. 10) stimmt vollkommen überein.

640. ***Deilemera ugandicola*** Strand, Ann. Soc. Belg. LV (1909), p. 348.
Ein einzelnes ♀ von Ukaika (Dezember) läßt sich gut mit der Beschreibung obiger Art vereinen, obwohl der schwarze Außenrandteil der Vorderflügel bis in Zelle 2 nicht geradlinig begrenzt ist, sondern in der Mittelzelle einen Einspreng basalwärts bildet.
Die Beschreibung von *Deil. rattrayi* Swinh. (Tr. Ent. S. 1904, p. 147) stimmt weniger gut auf das vorliegende Stück.

641. ***Eohemera flammea*** Schaus, Sierra Leone Lepid. 1893, p. 24, Pl. 2, Fig. 2.
Ein einzelnes ♀ aus dem Urwalde bei Moera (August) stimmt bis auf die geringere Größe (Expansion 40 mm gegen 50 mm bei Schaus) und die licht hervortretenden Adern der Vorderflügel sehr gut mit den Angaben und der Abbildung bei Schaus. Das Rot der Hinterflügel ist hier mehr orange, namentlich gegen den Vorderrand.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

642. ***Geodena ochricosta*** n. sp. (♂). — **Taf. XXIV, Fig. 74.**

Ein einzelnes ♂ von Ukaika, im Jänner gefangen, gehört einer neuen Art an, welche am besten bei *G. robusta* Beth.-Bak. (Ann. & Mag. [8], VII, p. 560) einzureihen sein dürfte.

Kopf und Palpen sind weißlichgelb, letztere mit sehr kurzem schwärzlichen Endglied. Die Fühler schwarz, das Endsechstel nur sägezähnig. Der Halskragen ist ockergelb, der Thorax und die Schulterdecken schwärzlich, an der Basis gelb gerandet, nach hinten lang weißlich behaart. Die Beine weißlich, außen graustaubig, die Mittel- und Hintertarsen ockergelblich. Der schlanke Hinterleib weißlich, vor der Spitze oben schwärzlich, auf der Unterseite gegen die Basis mit licht ockergelben Seitenstreifen.

Flügel gestreckt und schmal, die Vorderflügel trübweiß, an der Basis des Vorderrandes bis ein Fünftel seiner Länge ockergelb, der ganze Außenteil tief schwarz, welche Färbung sich auch längs des Innenrandes bis zur Basis erstreckt. Auch die Adern sind schwarz. Es besteht keine scharfe Grenze zwischen der schwarzen und weißlichen Färbung.

Die Hinterflügel reiner weiß, im Apikalteile bis Ader M_3 fleckartig schwarz. Die Fransen der Vorderflügel schwarz, jene der Hinterflügel durchaus weiß.

Die Unterseite der Vorderflügel wie die Oberseite, der Außenteil jedoch in der Spitze weiß bestäubt. Die Hinterflügel durchaus milchweiß, an der Basis am Vorderrande und den Hauptaderstämmen ockergelb. Vorderflügellänge 16 mm, Expansion 29 mm.

643. ***Soloë trigutta*** Wlk., Cat. II, p. 557 (1854).

Eine Serie männlicher Stücke von Mawambi—Ukaika (November—Dezember).

644. ***Soloë guttivaga*** Wlk., l. c., p. 558.

Nur ein ♂ von Mawambi—Irumu im Februar.

645. ***Phaegorista similis*** Wlk. — Kirby, Het. Cat., p. 417.

Nur zwei ♂ aus dem Urwalde bei Beni und Moera (August—September).

646. ***Carpostalagma viridis*** Plötz, Stett. e. Z. 41 (1880), p. 80. — Karsch, Ent. Nachr. XXI, p. 358, T. 1, Fig. 3.

Zwei ♀ aus dem Urwalde bei Moera und Ukaika (August und Jänner).

647. ***Amphicallia tigris*** Butl. — Strand, Iris XXII, p. 100.

Ein ♂ und zwei ♀ aus den Urwäldern im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar und der Rutschuru-Ebene im Juni.

648. ***Amphicallia pactolica*** Butl. — Strand, l. c.

Ein ♂ und zwei ♀ vom Tanganyika-See (April) und dem Urwalde bei Moera (August).

649. ***Argina amanda*** B. — Kirby, Het. Cat., p. 350.

Nur ein ♀ von Bukoba—Usumbura (Jänner).

Arctiidae.

650. ***Creatonotus leucanioides*** Holl. — Hmps., Cat. III, p. 334.

Ein ♂ vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees im April.

651. ***Diacrisia lutescens*** Wlk. — Hmps., Cat. III, p. 295.

Ein ♂ von Bukoba—Usumbura im Jänner.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

652. ***Hyphantria postalbida*** n. sp. (♀). — **Taf. XXIII, Fig. 64** (♀).

Ein ♀ von Bukoba—Usumbura, im Jänner erbeutet, sowie ein zweites ♀ aus Usumbura (Landschaft Uha, leg. Baumann M. C.) gehören einer neuen Art bei *H. strigulosa* Hmps. (Ann. & Mag. [7], VIII, p. 195) an, von welcher sie sich jedoch sofort durch die einfärbig weißen Hinterflügel unterscheiden.

Fühlerschaft weiß, die kurzen Kammzähne schwarz, das Basalglied orange, der Beginn der Geißel oben mit schwarzem Fleck. Kopf und Thorax gelblichweiß, der Halskragen hinten orange gesäumt, die Schulterdecken mit breiten schwarzen Mittelstrichen, auch der Thorax mit schwarzer Mittellinie. Beine und Hinterleib wie bei *H. strigulosa*.

Vorderflügel cremefarben mit orange gefärbtem Vorderrande und schwärzlicher Zeichnungsanlage wie bei *H. strigulosa*, mit Ausnahme des dort vorhandenen schwarzen Streifens unterhalb Ader 1. Die schwarze Beschattung der weißbleibenden Adern M_2 bis Cu_2 im Saumfelde bildet auffallende Längsstreifen. Die Hinterflügel zeichnungslos weiß. Vorderflügellänge 19—20 mm, Expansion 40—41 mm.

653. ***Utetheisa pulchella*** L. — Hmps., Cat. II, p. 55.

Eine Serie von Stücken von Bukoba—Usumbura und vom Tanganyika-See (Jänner—Februar).

654. ***Lepista pandula*** B. — Hmps., Cat. II, p. 104.

Drei Stücke (♂ ♀) von Bukoba—Usumbura (Jänner).

Zygaenidae.

655. ***Zygaena nebulosa*** Guer. — HS., Außereur. Schm. 221.

Einige Stücke (♂ ♀) von Bukoba—Usumbura und vom Tanganyika-See (Jänner—Februar).

656. ***Saliunca meruana*** Auriv., Exp. Sjöstedt 1909, p. 48.

Einige Stücke (♂ ♀) vom Nordwestufer des Tanganyika-Sees im Februar erbeutet.

657. ***Saliunca vidua*** n. sp. (♂). — **Taf. XXIII, Fig. 61** (♂).

Ein einzelnes ♂ von Ukaika (Dezember) zeigt einen schwärzlichen Kopf und Fühler. Die Palpen sehr klein, verkümmert, der Rüssel gut entwickelt. Die Fühler über die Hälfte des Vorderrandes lang, mit rutenförmig abstehenden Kammzähnen, welche verkürzt bis zur Spitze reichen. Halskragen und Thorax goldbraun, der Hinterleib schwarz, schwach stahlblau schimmernd, die Beine schwarz. Auch die Vorderflügel schwärzlichbraun, zeichnungslos. Die sehr schmalen Hinterflügel schwarz, die untere Hälfte der Mittelzelle sowie die Analfelder unterhalb derselben gegen den Innenrand glashell. Vorderflügellänge 12 mm, Expansion 24 mm.

658. ***? Chalconycles chalybeia*** n. sp. (♀). — **Taf. XXIII, Fig. 63** (♀).

Ein einzelnes gut erhaltenes ♀, in Ukaika im Jänner erbeutet, gehört fast zweifellos einer unbeschriebenen Art an, deren generische Stellung allerdings zweifelhaft bleibt.

Kopf und Halskragen lebhaft dottergelb, die sehr kurzen schlanken Palpen gelb mit schwarzer Spitze des Endgliedes. Die Fühler sehr lang (über drei Viertel des Vorderrandes) und dünn, mit anliegenden Kammzähnen bis vier Fünftel der Geißel, stahlblau, an der Basis dottergelb. Die Beine stahlblau mit dottergelben Vorderhüften, die Hinterschienen ohne Sporn. Der Thorax einfärbig stahlblau, der Hinterleib hellbraun, am Rücken violett.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die Flügel sind schmal, die Vorderflügel glänzend stahlblau, vor dem Saume violett schimmernd, mit bräunlicher Spitze und schwärzlichen Fransen. Die Hinterflügel violettblau mit von der Basis des Innenrandes ausgehender glasheller Strieme unterhalb der Mittelzelle. Die Unterseite aller Flügel violett, Vorderflügel mit bräunlicher Spitze, die Hinterflügel mit glasheller Innenrandstrieme wie oberseits. Vorderflügellänge 16 mm, Expansion 31 mm.

Limacodidae.

659. ***Parasa vivida*** Wlk., Cat. XXXII, p. 478.
Ein ♂ aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar.

660. ***Parasa*** spec. (bei *prussi* Karsch., Ent. Nachr. XXII, p. 278).
Ein einzelnes gut erhaltenes ♂ von Mawambi—Ukaika (November) zeigt das braune Wurzelfeld gerade abgeschnitten und einen eckigen Einsprung des schmalen braunen Saumes in Zelle 4 und 5 der Vorderflügel.

661. ***Parasa ? trapezoidea*** Auriv., Tidskr. 1899, p. 253.
Ein einzelnes beschädigtes ♂ von Ukaika (Jänner).

662. ***Apluda similis*** Dist., Ann. & Mag. (6), XX, p. 204. — Ins. Transv., p. 95, Pl. 8, Fig. 19 (♂).
Ein einzelnes ♀ von Bukoba—Usumbura (Jänner) zeigt einen rein weißen Thorax und 13 mm Vorderflügellänge. Vielleicht ist davon *Apl. incincta* Hmps. (Tr. E. S. XIX, p. 132) nicht zu trennen.

Cossidae.

663. ***Xyleutes ? lunifera*** Hmps., Ann. & Mag. (8), VI, p. 130. — **Taf. XXIV, Fig. 69** (♀).
Ein einzelnes ♀, aus den Urwäldern im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Jänner erbeutet, steht bei *lunifera* Hmps.

Hepialidae.

664. ***Gorgopis caffra*** Wlk. — Wagn., Lep., Cat. 1911, p. 20.
Aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees liegen drei im Februar erbeutete ♂ vor.

665. ***Hepialus tanganyicus*** n. sp. (♂ ♀). — **Taf. XXIII, Fig. 57** (♂).
Ein Pärchen aus den Randgebirgen im Nordwesten des Tanganyika-Sees im Februar bis April erbeutet.

Die einfachen kurzen Fühler sind hellbraun. Kopf und Thorax sind kastanienbraun, der Hinterleib ist mehr bräunlichgrau. Die Vorderflügel sind kastanienbraun, im Vorderrandteil lichter bräunlich mit sieben schwarzen Kostalflecken. Der Medialängsstamm wird beiderseits von silberweißen, unterbrochenen Längsstrichen begleitet. Am Ursprunge von Ader M_1 und M_2 liegt ein größerer, silberweißer, dreieckiger Fleck. Unterhalb der Spitze bis in die Gegend des Analwinkels zieht eine unterbrochene Reihe von vier bis fünf silberweißen, nach außen schwarz gesäumten Pfeilflecken. In Zelle 1 *b* liegt ein silberweißer Querfleck.

Im Apikalteile und längs des Innenrandes finden sich noch einzelne schwarze Flecken. Ein größerer solcher liegt in Zelle 1. Die Fransen sind bräunlich, in ihrer

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Basalhälfte schwärzlich bestäubt. Die Hinterflügel schwärzlichbraun mit drei schwarzen Flecken am Vorderrande vor der Spitze und rötlichbraunen Fransen. Die Unterseite schwärzlich rauchbraun mit rötlichbraunem, schwarz geflecktem Vorderrande. Das ♀ ist bedeutend größer und weniger scharf gezeichnet. Vorderflügellänge ♂ 18·5, ♀ 29 mm, Expansion ♂ 37, ♀ 58 mm.

Nachtrag.

Ad p. 239, Nr. 173. ***Hypolimnas dinarcha*** Hew.

Nach neuerlichem Vergleich westafrikanischer typischer *Dinarcha*-Stücke ergibt sich, daß die als Hauptform angesehenen Stücke der vorliegenden Ausbeute (von der Rutschuru-Ebene und Beni) sich durch sehr starke Reduktion der weißen Diskalflecke der Vorderflügel, von welchen gewöhnlich nur mehr jener in Zelle 3 klein und abgerundet erhalten bleibt, ferner durch das Fehlen des oberen weißen Fleckes der Mittelzelle der Vorderflügel unterscheiden. Die weiße Submarginalzeichnung aller Flügel wie bei *Dinarcha*-Stammform, mit welcher auch die Größe übereinstimmt.

Von var. *bartteloti* Smith unterscheidet sich die eben besprochene Form, welche den Namen ***congoënsis*** führen mag, durch ihre bedeutendere Größe, mit der Stammform übereinstimmende Flügelgestalt, geringe Größe der weißen Diskalflecke der Vorderflügel und vollständige Serie der Submarginalflecke. Auch ist der Mittelfleck der Hinterflügel bei *bartteloti* gewöhnlich blässer gelblich, während er bei *congoënsis* ausgesprochen gelbbräunlich erscheint.

Ad p. 244, Nr. 221. Die bei ***Euphaedra themis*** Hb. am Schlusse erwähnten drei männlichen Stücke, welche vermutungsweise als Hybriden zwischen dieser Art und *preussi* Stgr. angesprochen wurden, zeigen jedenfalls große Ähnlichkeit mit dem von Wichgraf (Deutsche Ent. Zeitschr., Jahrg. 1914, p. 351) besprochenen ♀ aus Kamerun, welches für eine Hybridform zwischen *preussi* und *ceres* var. *rezia* Hew. angesehen wurde. Bemerkt sei jedoch, daß sich in der vorliegenden Ausbeute Grauers überhaupt keine Form von *Euphaedra ceres* vorfindet.

Ad p. 273, Nr. 475. ***Cyclopides metis*** L.

Die angeführten Stücke weichen von typischen südafrikanischen *metis* durch schwarze (dort ockergelbe) Fransen am Afterwinkel der Hinterflügel und durch schwärzlichen (dort gelben) Afterbüschel des ♂ ab. Mit den Kongo-Stücken stimmen solche aus Zanzibar und Amani (Deutsch-Ostafrika) überein.

Verzeichnis der hier neu beschriebenen Gattungen, Arten und Formen.

Pieridae.

Mylothris flavicosta, p. 225.
» *flaviana* Gr. Sm. var. *aurantiaca*, p. 225.
Pieris gidica ab. *simplex*, p. 226.
» *subeida* Feld. ab. ♀ *lutea*, p. 227.
» » » ab. ♀ *unilutea*, p. 227.
» » » ab. ♀ *infumata*, p. 227.
Teracolus achine ab. ♂ *sulphurea*, p. 228.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Danaididae.

Amauris albimaculata Butl. var. *magnimacula*, p. 231.
Amaurina ellioti Butl. ab. *styx*, p. 231.

Acraeidae.

Acraea oberthüri var. *laetopicta*, p. 233.
Planema persanguinea, p. 235.

Nymphalidae.

Hypolimnas dinorcha congoënsis, p. 292.
Mesoxantha ethoseoides, p. 340 not.
Neptis lugubris, p. 241.
Euphaedra preussi ab. *albofasciata*, p. 243.
» » ab. *ochrofasciata*, p. 243.
» *intermedia* (*?sarita* var.), p. 244.
» *themis* ab. *inornata*, p. 244.
Euryphene badiana, p. 245.
Harmilla elegans var. *modesta*, p. 250.
Cymothoe reinholdi var. *vitalis*, p. 250.
Euxanthe crossleyi var. *magnifica*, p. 252.
Charaxes druceanus var. *obscura*, p. 253.

Satyridae.

Mycalesis medontias var. *microphthalma*, p. 256.
» *graueri*, p. 256.
Mycalesis alboplaga, p. 257.
» *trilophus*, p. 257.
» *neustetteri*, p. 257.
» *albocincta*, p. 260.

Lemoniidae.

Abisara talantus Auriv. var. *caeca*, p. 261.

Lycaenidae.

Telipna aurivillii, p. 262.
» *consanguinea*, p. 262.
Pentila catauga, p. 263.
Mimacraea landbecki Druce ab. *latifasciata* et ab. *flavescens*, p. 263.
Pseuderesia magnimacula, p. 264.
Liptena modestissima, p. 264.
Deutorix zelomima, p. 265.
Jolans parasilanus, p. 266.
Spindasis loxura, p. 266.
Cupido lunifer, p. 268.

Hesperiidae.

Sarangesa tristis, p. 269.
Celaenorrhinus perlustris, p. 270.
» *modestus*, p. 271.
Hesperia zebra, p. 271.
Acleros minusculus, p. 272.
» *displacidus*, p. 272.
Caenides umbrina, p. 275.

Lymantriidae.

Marbla diplosticta, p. 277.
» *hemileuca*, p. 277.
» *nyctemerina*, p. 278.
Pirga mnemosyne, p. 278.

Eupterotidae.

Stibolepis sabalina, p. 279.

Saturniidae.

Goodia violascens, p. 279.

Thyrididae.

Rhodoneura scardialis, p. 280.

Uraniidae.

Micronia plenifascia, p. 283.

Geometridae.

Pseudogenusa (n. gen.) *opalescens*, p. 285.
Pitthea caesarea, p. 285.
Geoglada rectistrigaria, p. 286.

Hypsidae.

Geodena ochricosta, p. 289.

Arctiidae.

Hyphantria postalbida, p. 290.

Zygaenidae.

Saliunca vidua, p. 290.
Chalconycles chalybeia, p. 290.

Hepialidae.

Hepialus tanganyicus, p. 291.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Tafelerklärung.

Tafel XVII.

Fig. 1. *Papilio leucotaenia* Rothsch. ♂.
» 2. » » » ♂ Unterseite.

Tafel XVIII.

Fig. 3. *Amaurina ellioti* Butl. ab. *styx* Rbl. ♂.
» 4. *Neptis lugubris* Rbl. ♂.
» 5. *Planema persanguinea* Rbl. ♂.
» 6. » » » Unterseite.
» 7. *Acraea jodutta* F. ab. *dorothea* Sharpe ♀.
» 8. *Mimacraea landbecki* Druce ♂.
» 9. *Acraea oberthüri* Butl. var. *laetopicta* Rbl. ♂.
» 10. *Mimacraea landbecki* Druce ab. *latifasciata* Rbl. ♂.
» 11. *Acraea oberthüri* var. *laetopicta* Rbl. ♂ Unterseite.
» 12. *Mimacraea landbecki* Druce ab. *flavescens* Rbl. ♂.

Tafel XIX.

Fig. 13. *Euryphene cottoni* Bak. ♂.
» 14. *Diestogyna unopunctata* Bak. ♂.
» 15. *Euryphene cottoni* Bak. ♀.
» 16. » » » ♀ Unterseite.
» 17. *Cymothoe herminia* Sm. ♂ aberr.
» 18. » » » ♀.
» 19. » » » ♂ Unterseite.
» 20. *Diestogyna unopunctata* Bak. ♂ Unterseite.

Tafel XX.

Fig. 21. *Charaxes cithaeron* var. *brevicaudatus* Schultze ♂.
» 22. *Charaxes cithaeron* var. *brevicaudatus* Schultze ♂ Unterseite.
» 23. *Euryphene chloeropis* Bak. ♀.
» 24. » » » ♀ Unterseite.
» 25. *Euphaedra sarita* Sharpe ♂.
» 26. » » » ♂ Unterseite.

Tafel XXI.

Fig. 27. *Mycalesis alboplaga* Rbl. ♂.
» 28. » » » ♂ Unterseite.
» 29. » *neustetteri* Rbl. ♂.
» 30. » » » ♂ Unterseite.
» 31. » » » ♀.
» 32. » » » ♀ Unterseite.
» 33. » *albocincta* Rbl. ♂.
» 34. » » » ♂ Unterseite.
» 35. *Cymothoe staudingeri* Auriv. ♀.

Tafel XXII.

Fig. 36. *Telipna aurivillii* Rbl. ♀.
» 37. *Cupido lunifer* Rbl. ♂.
» 38. *Telipna aurivillii* Rbl. ♀ Unterseite.
» 39. » *consanguinea* Rbl. ♂.
» 40. *Cupido lunifer* Rbl. ♂ Unterseite.
» 41. *Telipna consanguinea* Rbl. ♂ Unterseite.
» 42. *Celaenorrhinus perlustris* Rbl. ♂.
» 43. *Deudorix zelomima* Rbl. ♂ Unterseite.
» 44. *Celaenorrhinus perlustris* Rbl. ♂ Unterseite.
» 45. *Caenides umbrina* Rbl. ♂.
» 46. *Pentila catauga* Rbl. ♂.
» 47. *Caenides umbrina* Rbl. ♂ Unterseite.
» 48. *Celaenorrhinus modestus* Rbl. ♀.
» 49. *Ceratrichia argyrosticta* Plötz ♂.
» 50. *Celaenorrhinus modestus* Rbl. ♀ Unterseite.
» 51. *Ceratrichia flava* Hew. ♂.
» 52. *Hesperia zebra* Rbl. ♂.
» 53. » » » ♂ Unterseite.
» 54. *Ceratrichia flava* Hew. ♀.

Tafel XXIII.

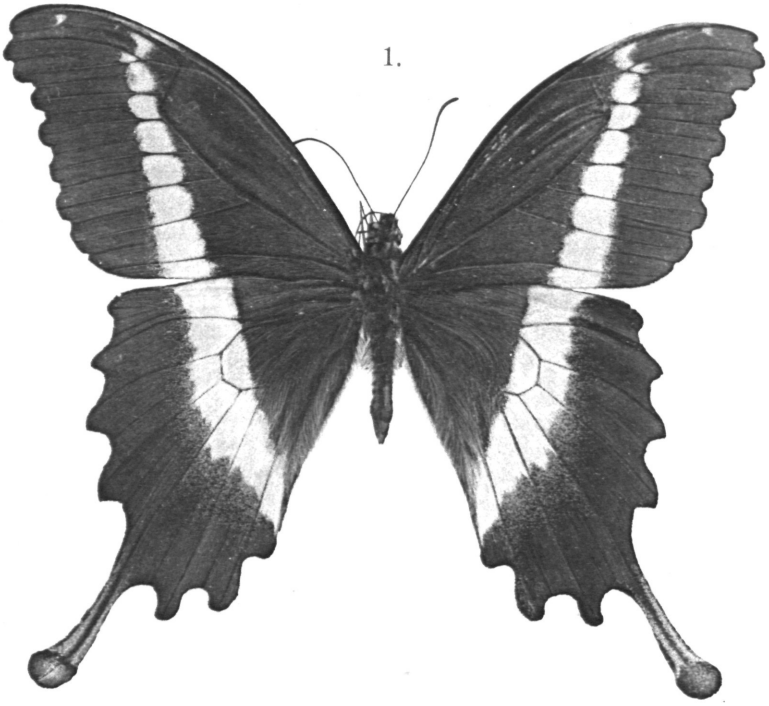
Fig. 55. *Marbla nyctemerina* Rbl. ♀.
» 56. *Goodia violascens* Rbl. ♂.
» 57. *Hepialus tanganyicus* Rbl. ♂.
» 58. *Pitthea caesarea* Rbl. ♂.
» 59. *Stibolepis sabalina* Rbl. ♂.
» 60. *Pitthea caesarea* Rbl. ♂ Unterseite.
» 61. *Saliunca vidua* Rbl. ♂.
» 62. *Pirga mnemosyne* Rbl. ♀.
» 63. *Chalconycles chalybeia* Rbl. ♀.
» 64. *Hyphantria postalbida* Rbl. ♀.
» 65. *Pseudaphelia simplex* Rbl. ♀.
» 66. *Rhodoneura scardialis* Rbl. ♂.

Tafel XXIV.

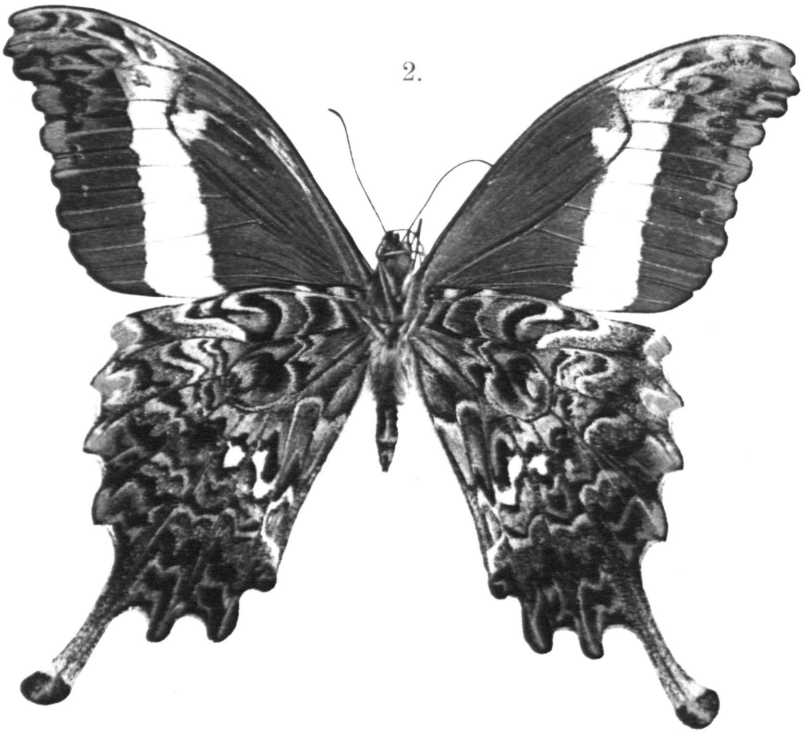
Fig. 67. *Micronia erycinaria* Gn. ♂.
» 68. » *plenifascia* Rbl. ♀.
» 69. *Xyleutes ? lunifera* Hmps ♀.
» 70. *Xanthospilopteryx grandis* var. *batesi* Druce ♀.
» 71. *Geoglada rectistrigaria* Rbl. ♂.
» 72. *Pseudogenusa opalescens* Rbl. ♀.
» 73. *Sapelia tavetensis* Holl. ♂.
» 74. *Geodena ochricosta* Rbl. ♂.
» 75. *Marbla hemileuca* Rbl. ♂.
» 76. » *diplosticta* Rbl. ♂.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

1.



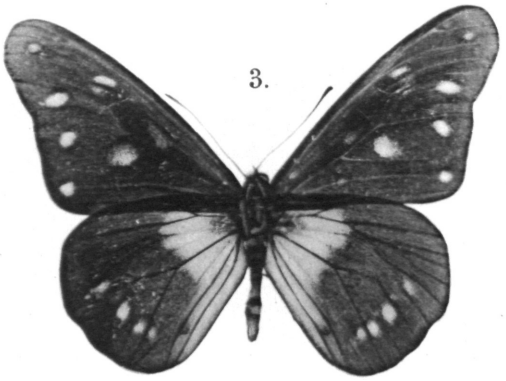
2.

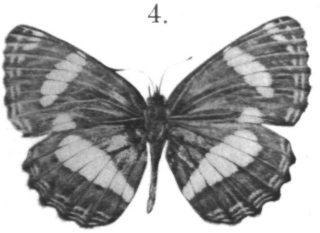


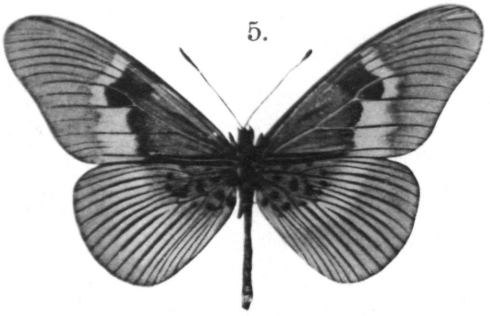
H. Dümler phot.

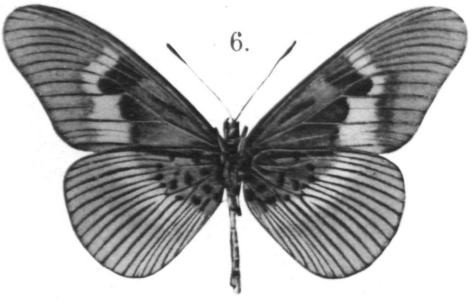
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

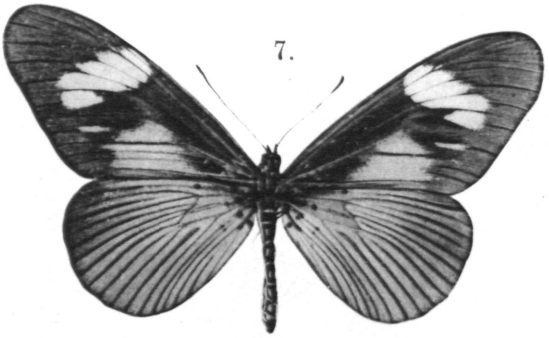
Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

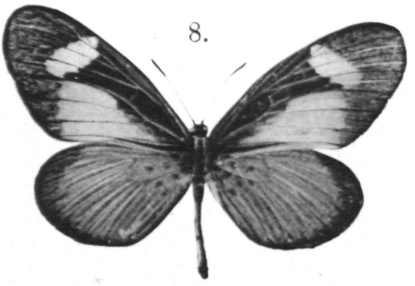

3.

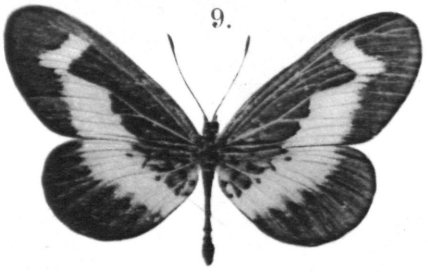

4.

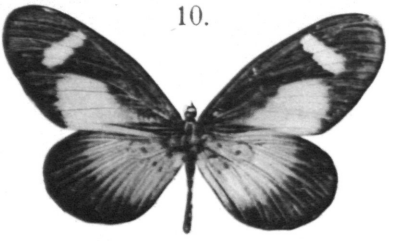

5.

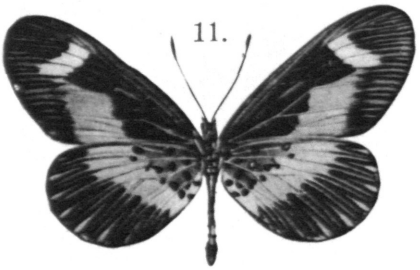

6.

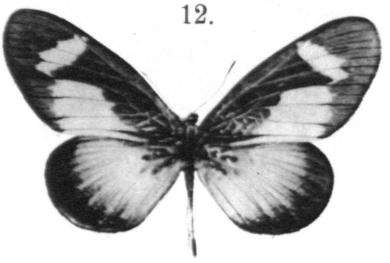

7.


8.


9.


10.

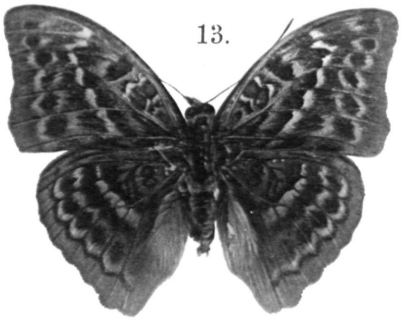

11.

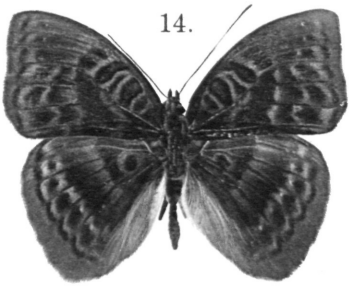

12.

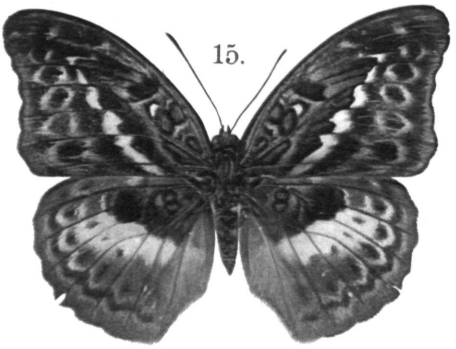
H. Dümler phot.

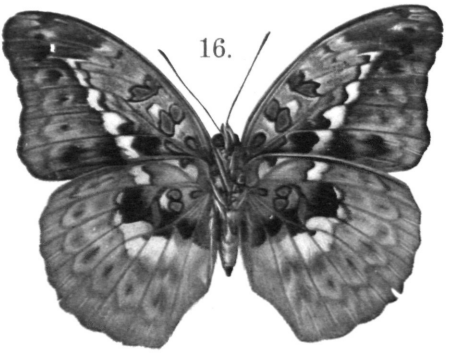
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

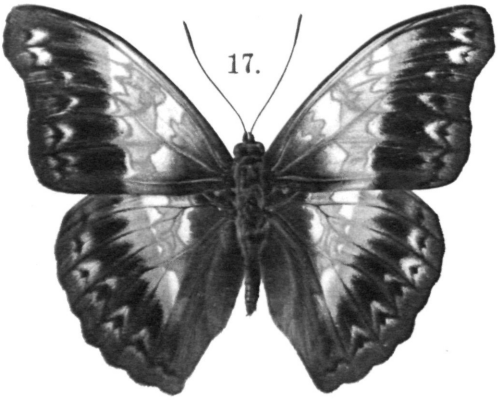
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

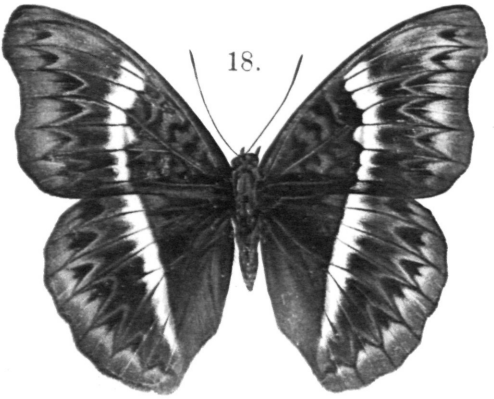

13.

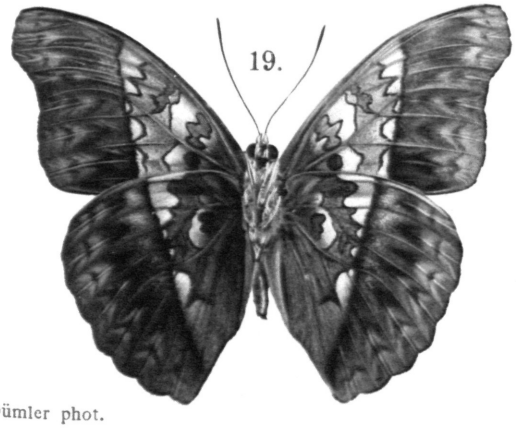

14.

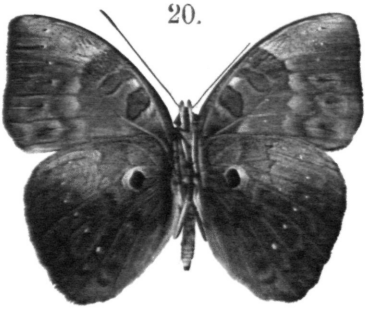

15.


16.


17.


18.

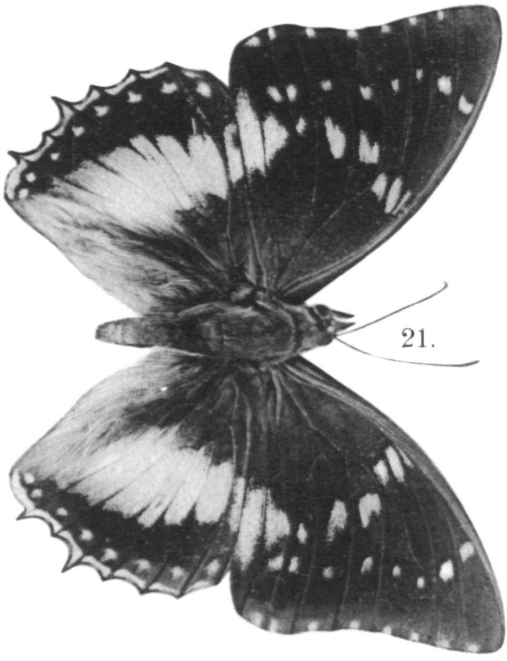

19.


20.

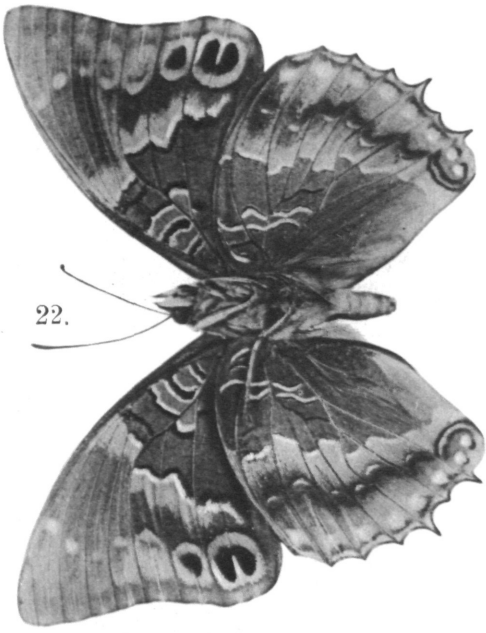
H. Dümler phot.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

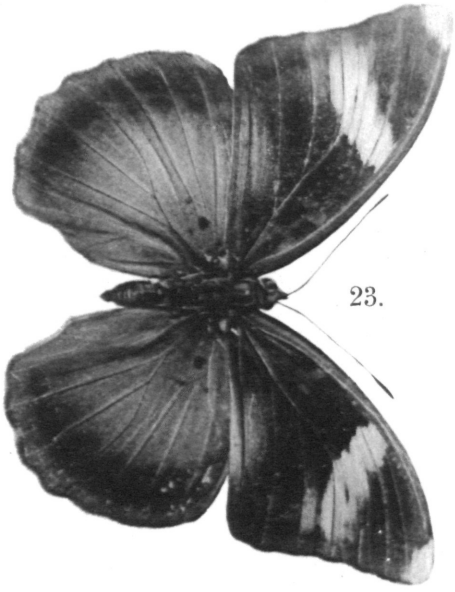
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



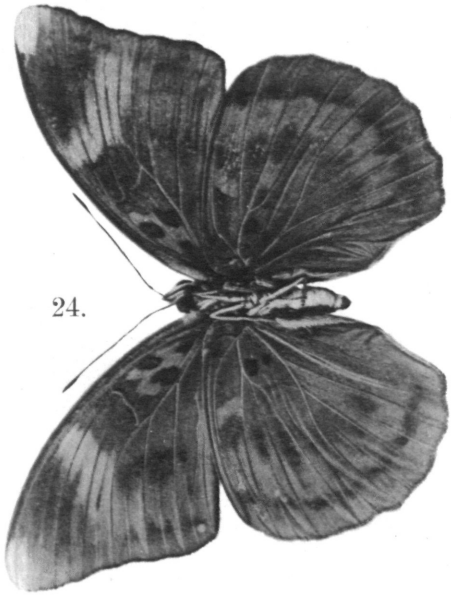
21.



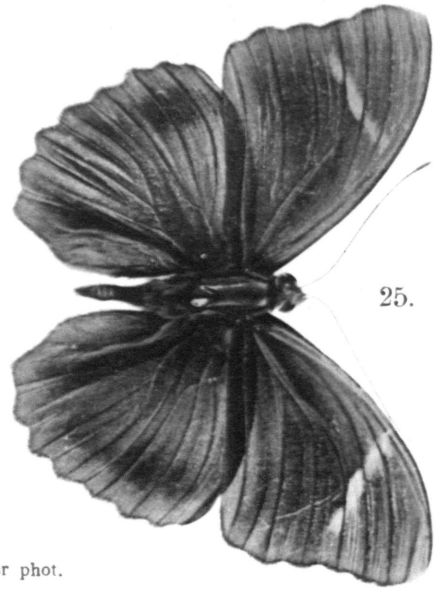
22.



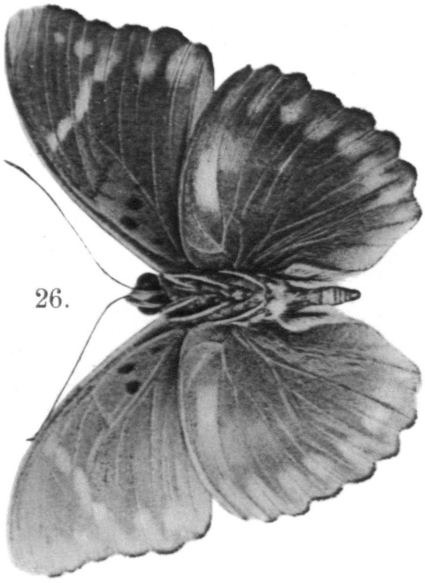
23.



24.



25.

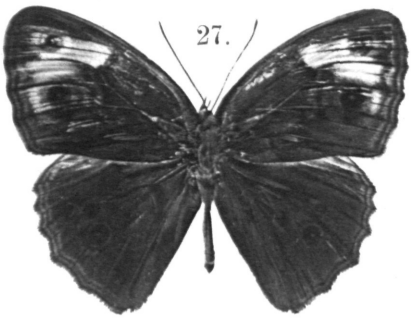


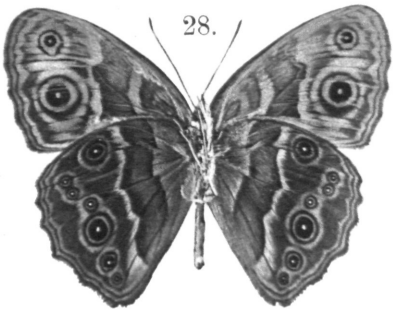
26.

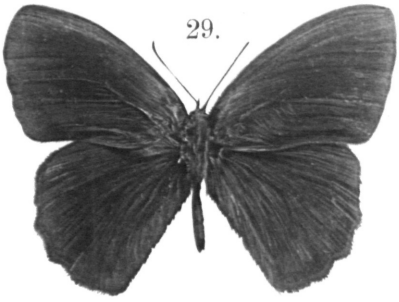
H. Dümler phot.

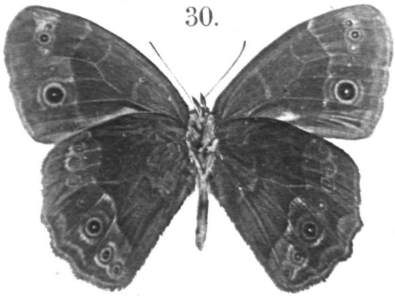
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

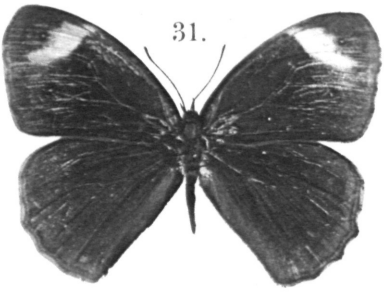
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

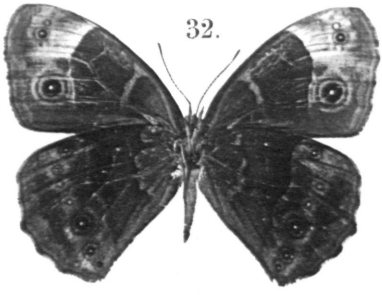

27.

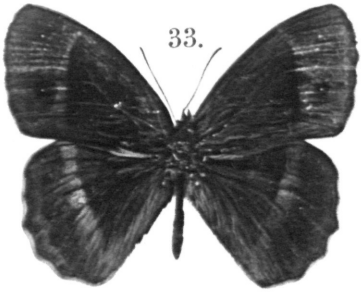

28.

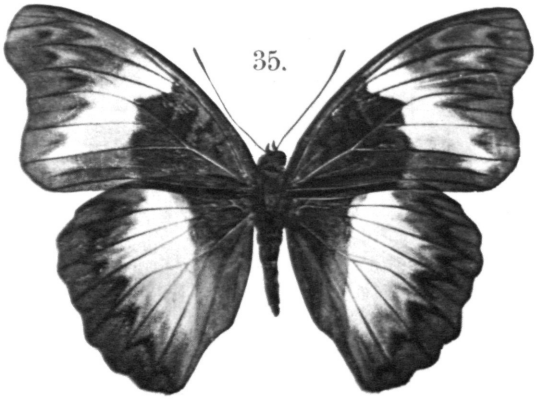

29.

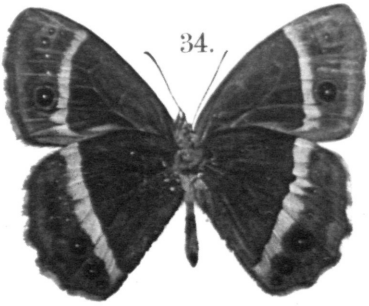

30.


31.


32.


33.


35.


34.

H. Dümler phot.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

© Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

36.

37.

38.

39.

40.

41.

42.

43.

44.

45.

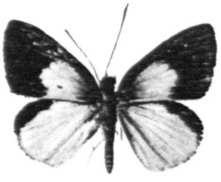
46.

47.

48.

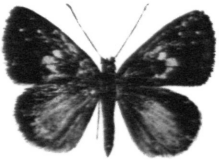
49.

50.


51.

52.

53.

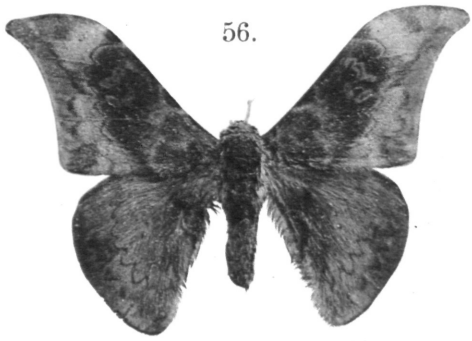

54.

H. Dümler phot.

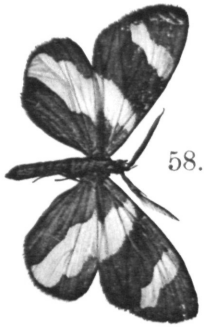
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

© Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

55.


56.

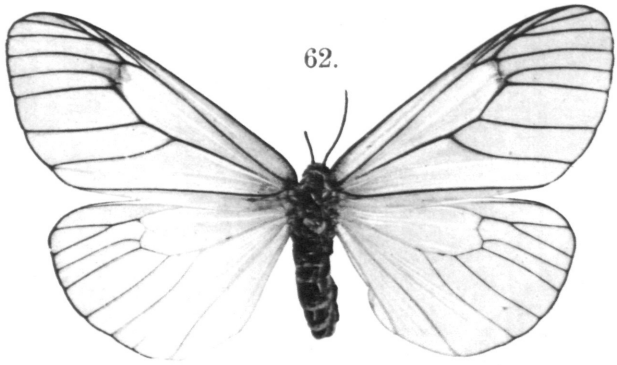
57.

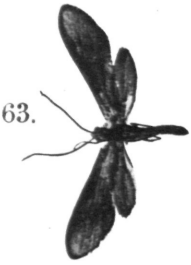

58.

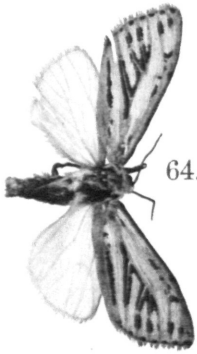
59.

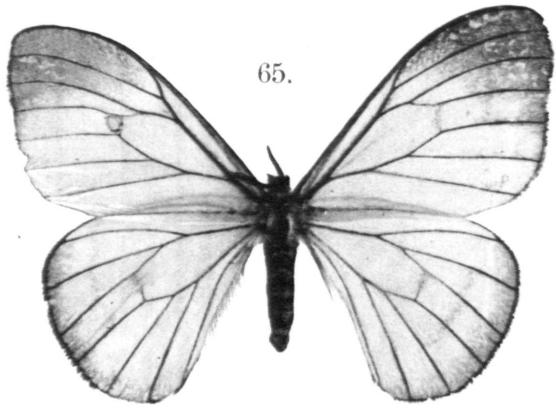
60.

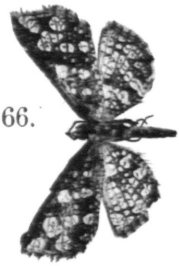
61.


62.


63.


64.


65.

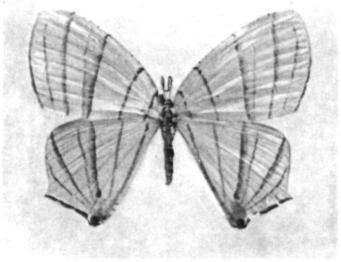

66.

H. Dümler phot.

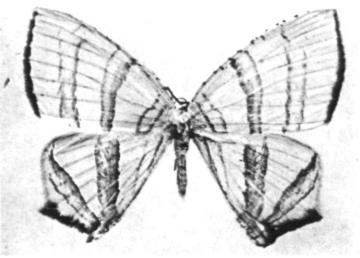
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

67.

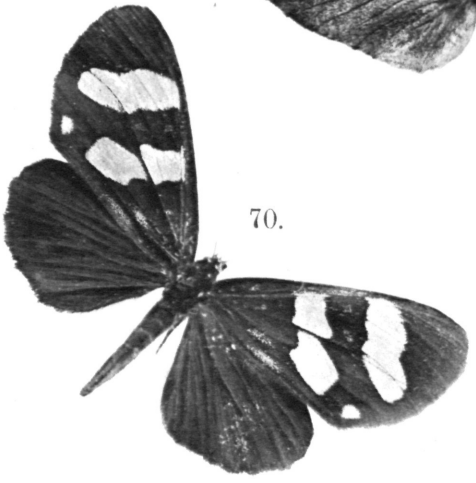


68.

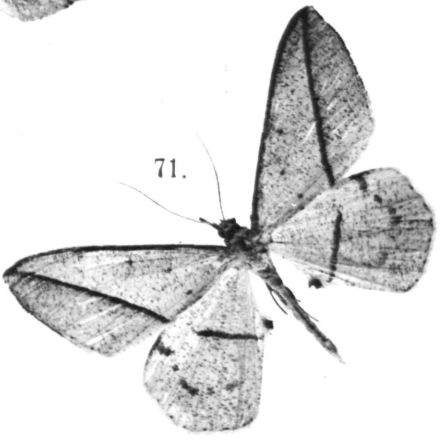


69.

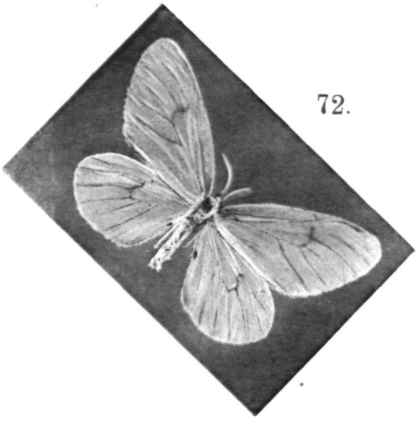
70.



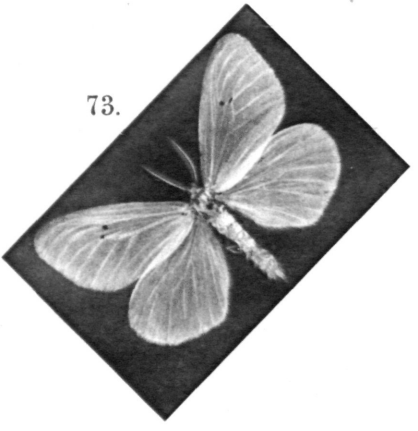
71.



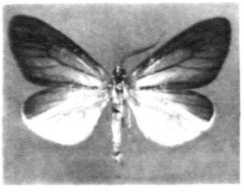
72.



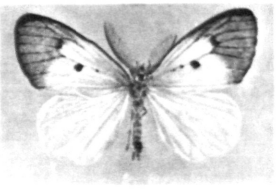
73.



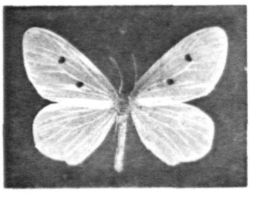
74.



75.



76.



H. Dümler phot.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: Lepidopteren. Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition R. Grauer nach Zentralafrika, Dezember 1909 bis Februar 1911. Tafel XVII- XXIV 219-294